Bezugspreis für März durch die Post bezogen 9,00 Mk. ausschl. Bestellgeld in der Stadt Münster 2,00 Mk. Beilagen: „Am Weg der Zeit" (für das Gerstesleben der Gegenwart) „Der Erzähler" „Der Frauen Welt und Heim" „Jugendland" „Der Wanderer" (für Reise, Bäder und Verkehr) „Stamm und Scholle" (aus Leben und Geschichte der Heimat) „Technik und Erfindung", „Der Münsterländer" (für Feld Garten und Haus).
Sonder-Ausgaben: Steinfurter Anzeiger Warendorfer Anzeiger Westmünsterländer Anzeiger Borken-Bocholter Anzeiger (nur für die Bezieher der jeweiligen Kreise) wöchentäglich.
Redaktion und Verlag Gallitzinstraße 13. Ecke Hamburger Straße — Fernsprecher Nr 2445 2469 und 2450
Geschäftsstelle Münster, Prinzipalmarkt 13/14. Fernspr. 78.
Rheine, Emsstraße 34a, Fernspr. 670.
Berliner Redaktion: Paul Fr Hübgen Berlin SW 48. Verl Hedemannstraße 5 Fernsprecher Nollendorf 883.

Münsterischer Anzeiger

und Münsterische Volkszeitung

Abend-Ausgabe

Preis 10 Pfg. im Einzelverkauf.
Anzeigen: Das mm Höhe, 29 mm breit, kostet für Anzeigen von Auftraggebern außerhalb des Reg.-Bezirks Münster sowie für alle amtlichen Finanz-, Sammel-, Markenartikel- u. Vergnügungs-Anzeigen 15 Pfg. für sonst. Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 11 Pfg., aus der Stadt Münster 8 Pfg. Familien-Anzeigen 8 Pfg., bei Barzahlung 7 Pfg., kleine Anzeigen des privaten Verkehrs aus Münster bei Barzahlung 6 Pfg.
Reklamen: Das mm 90 Pfg. (Spaltenbreite 90 mm). Für Erfüllung von Platzvorschriften sowie Aufnahme an bestimmten Tagen und in bestimmter Größe wird keine Gewähr sowie für Druck- und Schönheitsfehler keine Haftung übernommen Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden wenn Zahlung nicht binnen 4 Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt.
Beilagen: Gebührenberechnung nach Gewicht.
Postscheck-Konto Köln 42 114. Erfüllungsort Münster i. W.

Freitag, den 11. März 1927.

76. Jahrgang. Nr. 247

Zentrum und Bayerische Volkspartei.

Die Mitteilungen über die Erfolg versprechenden Bemühungen, zwischen dem Zentrum und der Bayerischen Volkspartei engere und festere Beziehungen herzustellen, als sie in den letzten Jahren bestanden haben, haben in der Presse eine sehr starke Beachtung gefunden. Selbstverständlich verdienen diese Annäherungsbestrebungen auch eine Beachtung bei anderen Parteien, aber man kann nicht sagen, daß die Betrachtungen, die daran geknüpft werden, rein objektiver und sachlicher Art seien. Namentlich einem Teile der links orientierten Presse ist die angebahnte Entwicklung offensichtlich unbequem, was sie zu Kommentaren ganz eigener Art veranlaßt. Besonders stark kommen solche haltlosen Kombinationen in einem Artikel des Berliner Tageblattes „Dr. Brauns neuester Schachzug" zum Ausdruck, worin auf die bekannte Dezember-Konferenz auf dem Landgut des Reichsarbeitsministers im Allgäu hingewiesen wird, an der auch der Führer der bayerischen Volkspartei und Ministerpräsident Held teilnahm. Auch dieses „Geheimkonzil" sei nur eine Folge des schon vorher bei einem Teil des Zentrums vorhandenen Wunsches, das innenpolitische Steuer herumzuwerfen, die weitgehenden Versprechungen der Deutschnationalen anzunehmen und alles für eine in konfessionellem und klerikalem Sinne günstige Gestaltung der Konkordatsfrage und des Reichsschulgesetzes einzusetzen. Man sieht hier immer wieder, wie die Frage des Konkordates und des Schulgesetzes im Denken des Liberalismus dominiert und eine Psychose erweckt, die zu den verzwicktesten Gedankengängen kommt.

Das Berliner Tageblatt bringt es in dem genannten Artikel fertig, der Vermutung Ausdruck zu geben, daß auf Inhalt und Form der bekannten ostpreußischen Rede des Vorsitzenden der deutschen Volkspartei Dr. Scholz Einflüsse von Zentrumsseite bestimmend gewesen seien. Dr. Scholz und die Volkspartei werden über diese Entdeckung nicht weniger erstaunt sein als Dr. Brauns und das Zentrum.

Was plant und will nun Dr. Brauns und was wollen die Kreise, die hinter ihm stehen, so fragt das Berliner Tageblatt. Sie wollen, so antwortet es, zunächst einmal nichts anderes und nichts mehr, als eine möglichst rasche und erfolgreiche Durchführung der Kulturpolitik des Zentrums. Zu diesem Zwecke Sicherung der jetzigen Koalition mit allen Mitteln und als eines dieser Mittel die Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Volkspartei und des Zentrums. Nun, Herr Dr. Brauns wird sich nach der Meinung des gesamten Zentrums ein Verdienst erwerben, wenn er um die Arbeitsgemeinschaften zwischen Zentrum und Bayrischer Volkspartei sich erfolgreich bemüht. Er würde dann in dem Sinne arbeiten, in dem in den vergangenen Jahren der Trennung wiederholt Zentrumsstimmen laut geworden sind. Ja, schon als im Januar 1920 die Arbeitsgemeinschaft mit dem Zentrum von der Bayrischen Volkspartei gelöst wurde, bezeichnete der damalige Vorsitzende des Zentrums Trimborn, es als überaus schmerzlich, daß nach einer fast 50-jährigen gemeinsamen Arbeit diese Trennung eingetreten sei. Aber er sprach auch schon damals gleichzeitig die Hoffnung aus, daß der Riß kein unheilbarer, die Trennung keine ewige sein würde. Schon damals also wurde vom Zentrum aus die Hand zu einer Annäherung geboten. Diese Gesinnung, der Trimborn damals Ausdruck gab, ist im Zentrum unverändert geblieben.

Auch in der Bayrischen Volkspartei lagen die Dinge nicht so, daß ein einmütiger Wille auf Trennung bestand. Man muß jene Entschlüsse aus ihrer Zeit verstehen und begreifen. 1919 und 20 vollzogen sich in Deutschland die großen inneren Umwandlungen bei denen trotz weitgehender grundsätzlicher Übereinstimmung in Weltanschauung und auch in wirtschaftlichen und sozialen Dingen und vielen anderen Fragen Einzelströmungen und Stimmungen stärker zum Ausdruck kamen und stärker wirkten, als das in einer mehr beruhigten Zeit der Fall gewesen wäre. Gerade diejenigen führenden Personen, die im Zentrum lange zusammen gearbeitet hatten, haben die Trennung als schmerzlich empfunden und im Herzen die Hoffnung auf eine baldige Wiedervereinigung immer gehegt.

Was sich heute vollzieht und hoffentlich erfolgreich beendet wird, ist also nicht das Werk taktischer Erwägungen, nicht ein Schachzug dieses oder jenen Politikers, sondern es ist die Annäherung zwischen zwei wesentlich gleich gerichteten Parteien, die sich aus der inneren Übereinstimmung und aus gleich gerichteten Bestrebungen auf den verschiedensten und ausschlaggebensten Gebieten ergibt. Es sind die beiden im wesentlichen auf den katholischen Volksteil sich stützenden Parteien, bei denen das große Gebiet der Kulturpolitik vollkommen gleich ist, bei denen das Streben auf einen sozialen Ausgleich in den widerstreitenden Interessen der Berufe und Stände vollkommen gleich ist und beiden den ausgesprochenen Charakter einer Mittelpartei gibt. Wenn heute in den liberalen Blättern der Meinung Ausdruck gegeben wird, daß eine Stärkung für eine dauernde Rechtsorientierung hier die ausschlaggebende Absicht sei, so ist demgegenüber gerade auf diesen oft betonten Charakter beider Parteien als Mittelsparteien zu verweisen, sowie auf den Umstand, daß gerade in bayrischen Arbeiterkreisen die Absonderung im Jahre 1920 keineswegs freudig, vielfach ablehnend aufgenommen worden ist. Und diese Stimmung hat sich durchaus erhalten.

Was konnte also näher liegen, als daß der Wunsch an eine Annäherung gelegentlich, wenn eine gewisse Beruhigung in den Verhältnissen eingetreten war, auch praktische Formen annahm und zu dem Versuche einer wirklichen Verständigung, eines Zusammenfindens in einer Arbeitsgemeinschaft gemacht werden würde? Wenn etwas diesem aus der inneren Natur der beiden Parteien heraus wachsenden Wunsche nach einer Annäherung etwas förderlich und dienlich sein konnte, dann war es das Wiedererwachen des Liberalismus, das sich gerade auf dem Gebiete der Kulturfragen in steigendem Maße zeigte und sich gegen die Bestrebungen des Katholizismus wandte. Sie drängen den Gedanken einer Einigung der Parteien, die hauptsächlich zur Wahrung des Standpunktes des Katholizismus berufen sind, geradezu gewaltsam in den Vordergrund. Und daß in dieser Hinsicht die Arbeitsgemeinschaft zwischen Bayrischer Volkspartei und Zentrum einen ungemein erfreulichen Fortschritt bedeuten würde, darüber kann kein Zweifel bestehen und besteht auch offensichtlich auf gegnerischer Seite kein Zweifel.

In allen Kreisen des Zentrums würde diese Arbeitsgemeinschaft freudig begrüßt werden und die Traditionen und Erinnerungen der langen treuen Freundschaft und gemeinsamen Arbeit von früher würden die Freunde aus Bayern in der Zentrumsfraktion begrüßen und ihnen zeigen, daß das Gefühl der Zusammengehörigkeit unverändert geblieben ist. ⊙

*

Badisches Zentrum und Bayerische Volkspartei.

S **Karlsruhe**, 10. März. **(Eig. Drahtbericht.)** Die badische Zentrumskorrespondenz erklärt zu den Verhandlungen über einen Zusammenschluß mit der Bayerischen Volkspartei:

Das badische Zentrum verlangt Sicherung dagegen, daß die Bayerische Volkspartei nach ihrer Rückkehr ins Zentrumslager die Politik des Zentrums in eine Richtung zu bringen versucht, die der linke Zentrumsflügel unmöglich mitgehen könnte. Eine bis ins einzelne gehende Durchberatung und Klärung sowohl der organisatorischen wie auch der programmatischen Fragen sei nötig, nicht nur für den Fall der Wiedervereinigung der beiden Parteien, sondern auch für den Fall einer bloßen Arbeitsgemeinschaft der beide Reichstagsfraktionen.

Eine Unterredung mit Briand.

Um die Westarp-Rede.

b **Berlin**, 11. März. **(Tel.)** Die „Tägliche Rundschau" veröffentlicht ein Interview ihres Genfer Vertreters mit dem französischen Minister des Äußern Briand, in dessen Verlauf dieser auf die Rede des Grafen Westarp in Frankfurt a. M. zu sprechen kam, u. a. erklärte: Wenn Graf Westarp behauptet, daß Deutschland durch den Locarnovertrag sich verpflichtet hat, auf die Anwendung von Gewalt für die Zurückeroberung von Elsaß-Lothringen zu verzichten, so sagt er die volle Wahrheit. Graf Westarp wie viele seiner Freunde erklären jedoch, sie könnten nicht auf die Hoffnung verzichten, daß Elsaß-Lothringen früher oder später Kraft des Selbstbestimmungsrechtes der Völker zu einem unabhängigen Staat werden wird. Hier erhebt sich zwischen uns beiden ein schweres Mißverständnis. Eine solche Hoffnung muß es notgedrungen mit sich bringen, da man alles tut, um die autonomistische Campagne und den Separatismus zu fördern, d. h. kein offenes Spiel treiben, und eine solche Denkart entspricht nicht dem Geiste von Locarno, abgesehen davon, daß eine solche Handlungsweise einen tief bedauerlichen Eindruck auf die französische Öffentlichkeit machen würde, was die französische Regierung in die Notwendigkeit versetzen müßte, Maßnahmen zur Verteidigung ihrer souveränen Rechte zu ergreifen. Ich bin sicher, daß Graf Westarp bei einiger Überlegung mit begreifen wird. Mit diesen Vorbehalten für die Zukunft kann ich im übrigen nur feststellen, daß während dieser Session, die Stresemann mit großem Geschick leitet, unsere Beziehungen sich nur gebessert haben, und daß wir Genf verlassen werden, mit verstärktem Vertrauen in das Ergebnis unserer gemeinsamen Bemühungen zugunsten des Friedens und des Verhältnisses zwischen Deutschland und Frankreich.

Die französische Presse zu den Ausführungen Dr. Stresemanns.

‡ **Paris**, 11. März. **(Tel.)** Der Sonderberichterstatter des offiziösen „Petit Parisien" nimmt ausführlich zu den gestrigen Ausfürungen Stresemanns vor der internationalen Presse Stellung. Das Blatt meint, Stresemanns Ausführungen verrieten gleichzeitig eine lebhafte Sorge, neutral zu bleiben, wie dem Wunsche, eine Verständigung zu erzielen. Das Dementi des deutschen Außenministers zu den Gerüchten über eine von England geplante antibolschewistische Front, und das Vorhandensein von Geheimklauseln in den Verträgen von Rapallo und Berlin, wird gleichfalls unterstrichen. Im ganzen seien die Erklärungen Dr. Stresemanns in Genf günstig aufgenommen worden, besonders würdigt man das treue Bekenntnis zum Völkerbund, und zu der in Locarno begonnen Annäherungspolitik. Sodann bedauert der „Petit Parisien", daß das Bekenntnis zu dieser Politik sich bis jetzt noch nicht wenigstens in den guten Willen bei der Regelung der Frage der saarländischen Eisenbahnschutztruppe umgesetzt habe. „Wird nach den Erklärungen Stresemanns Briand sprechen?", so fragt im „Echo de Paris" Pertinax, der sich wegen der vom deutschen Außenminister angekündigten Aufrollung des Rheinlandproblems stark beunruhigt zeigt. Stresemann sei mit seinem Vorgehen durchaus im Recht, aber die These des Quai d'Orsay, so erklärt das Blatt, stimme nicht mit der Auffassung Deutschlands über den Sinn der Artikel 431 und 429 des Versailler Vertrages überein, da die Sicherheit Frankreichs noch nicht gewährleistet sei. Wenn Briand nicht sofort darauf antworte, laufe Frankreich Gefahr, das Spiel zu verlieren. Briand sei sicherlich vom Ministerrat nicht dazu ermächtigt, auf die eine oder andere Weise Deutschland seine auf den Friedensvertrag gegründeten Forderungen erheben zu lassen.

Um die Einigungsformel in der oberschlesischen Schulfrage.

tu **Genf**, 11. März. Heute vormittag um 9 Uhr trat das vom Völkerbundsrat eingesetzte Unterkomitee für die oberschlesische Frage, das aus dem südamerikanischen Delegierten Urutia und dem italienischen Senator Scialoja besteht, zusammen. Ferner fanden in dieser Frage Verhandlungen zwischen Herrn von Zechlin und dem Minderheitendirektor des Völkerbundssekretariats Colban statt. Man sucht gegenwärtig eine Einigungsformel zu finden, da die oberschlesische Schulfrage endgültig in der morgigen Vormittagssitzung des Rates geregelt werden muß.

Die Verhandlungen laufen gegenwärtig in der Richtung, daß die Einsetzung eine Dreierkommission beabsichtigt ist, die aus einem Neutralen, einem Vertreter Polens, sowie einem Vertreter der deutschen Minderheiten bestehen und sich zur Prüfung der Lage nach Oberschlesien begeben soll. Deutscherseits wird nach wie vor der Grundsatz aufrecht erhalten, daß die Eltern allein über den Schulbesuch ihrer Kinder zu entscheiden haben.

Die Verhandlungen werden voraussichtlich den ganzen Tag über fortgesetzt werden, sodaß kaum vor heute abend eine endgültige Entscheidung zu erwarten ist. Auch bei der heutigen Zusammenkunft zwischen Dr. Stresemann und dem polnischen Außenminister Zaleski wird die oberschlesische Frage zweifellos einen breiten Raum einnehmen.

Die Genfer Ratstagung.

w **Genf**, 11. März. **(Tel.)** Die heutige Sitzung des Völkerbundsrates eröffnete Dr. Stresemann, indem er Japan anläßlich der Erdbeben-Katastrophe im Namen des Völkerbundsrats sein Beileid aussprach. Der japanische Delegierte, Graf Ishii, dankte für die Anteilnahme. Darauf trat der Rat in die Behandlung der Opiumfrage ein. Ferner wurde auf einen Antrag, den Reichsminister Dr. Stresemann in seiner Eigenschaft als Berichterstatter für Wirtschaftsangelegenheiten stellte, beschlossen, im Spätherbst dieses Jahres in Genf eine Konferenz von Regierungsvertretern zur Ausarbeitung einer internationalen Konvention behufs Abschaffung der Verbote und Einschränkungen für Aus- und Einfuhr einzuberufen. Als Beginn dieser Konferenz, an der auch Nichtmitglieder des Völkerbundsrates teilnehmen sollen, wurde vorläufig der 4. November festgesetzt. Gleichzeitig wurde auf Antrag von Dr. Stresemann der Tätigkeitsbericht des Wirtschaftsausschusses genehmigt und grundsätzlich dessen Vorschlägen zugestimmt, im nächsten Jahr eine internationale Konferenz amtlich tätiger Statistiker zwecks Vereinheitlichung der Wirtschaftsstatistik abzuhalten. Schließlich stimmte der Völkerbundsrat in seiner öffentlichen Sitzung entsprechend einem von Danzig vorgebrachten Wunsche der Abänderung des Verwendungplanes der Stadtanleihe von 1925 debattelos zu. Die Sitzung wurde darauf für nicht öffentlich erklärt.

Der vorläufige Finanzausgleich.

vdz **Berlin**, 11. März. **(Tel.)** Im Steuerausschuß des Reichstages, dem der vorläufige Finanzausgleich zur Beratung vorliegt, beantragte am Freitag Abg. Dr. Fischer (Dem.) die Vertagung der Verhandlungen bis Montag, damit die Fraktionen der Opposition Gelegenheit hätten, zu den neuen Anträgen der Regierungsparteien Stellung zu nehmen, die eine grundsätzlich neue Finanz- und Steuerpolitik bedeuten würden. Man solle zunächst nur die Begründung des Ministeriums oder der Antragsteller hören. Abg. Brüning (Zentr.) erklärte sich namens der Regierungsparteien damit einverstanden. Darauf hin begründete Abg. Dr. Preyer (DN.) die gemeinsamen Anträge der Koalitionsparteien. Dieser wolle den vorläufigen Finanzausgleich auf 2 Jahre verlängern. Inzwischen soll die Mietssteuer, Realsteuer und der Geldentwertungsausgleich bei bebauten Grundstücken endgültig geregelt werden. Ein Rahmengesetz dazu soll die Reichsregierung noch in diesem Jahre vorlegen. Die Steuergarantie des Reiches für die Länder soll von 2,4 auf 2,6 Milliarden erhöht werden, und die 200 Millionen mehr zur Senkung der Realsteuer dienen. 450 Millionen sollen den leistungsschwachen Ländern als Ausgleich zugute kommen. Die Länder sollen gleichfalls die kleineren steuerschwachen Gem[illegible]ichtigen. Die Beratung des Er[illegible] am Montag.

[illegible]

Der Kampf gegen die Action Francaise.

Sämtliche Bischöfe unterstützen den Schritt des Papstes.

Paris, 9. März. Über die Verurteilung der Action Francaise durch den Papst gehen die Wogen innerhalb der französischen Katholiken noch sehr hoch, und nur schwer kann man sich im Auslande einen Begriff davon machen, wie die päpstliche Stellungnahme und Verurteilung die innere Haltung der französischen Katholiken getroffen hat. Die erregte Diskussion, die die Verurteilung in der Presse aller Schattierungen bis heute hervorgerufen hat, war durch die vielen falschen Gesichtspunkte, die hier geltend gemacht wurden, in keiner Weise geeignet, die Frage zu einem Abschluß zu bringen und die Erregung in der katholischen Öffentlichkeit Frankreichs zu besänftigen. Auch alle Schritte, die bisher von den französischen Bischöfen zur Ausführung der Papstnote unternommen wurden, trafen auf den hartnäckigen Widerstand der Anhänger der Action Française, indem diese theologische Gründe für ihre Haltung anführten und sich sogar auf eine angehende Spaltung innerhalb des französischen Episkopats beriefen. Die französischen Bischöfe haben nun durch gemeinsame Erklärungen ihren Angreifern diese Waffe aus der Hand genommen. Zunächst wurde vor einigen Tagen eine von jedem der 104 Kardinäle, Erzbischöfe und Bischöfe von Frankreich und Algier unterzeichnete Adresse veröffentlicht, in der ihre uneingeschränkte Ergebenheit dem Hl. Vater gegenüber zum eindeutigen Ausdruck kam.

Dabei erklärten sich die einzelnen Bischöfe für verpflichtet, in ihren Diözesen weiter für die richtige Interpretation der päpstlichen Verordnung zu sorgen. Nun erscheint im „La Croix" unter dem heutigen Datum ein ausführlicher Hirtenbrief wieder von der Gesamtheit des Episkopats, der in gemeinschaftlicher, feierlicher Erklärung sich zum Dolmetsch des Papstes machen und seine Ideen gegen die im Umlauf befindlichen verleumderischen Auslegungen schützen soll. Der Hirtenbrief geht aus von der Feststellung, daß durch die Weigerung der Action Francaise eine wirklich „schmerzliche Krise" unter den französischen Katholiken hervorgerufen wurde und daß die vorhandene große Beunruhigung der öffentlichen Meinung durch phantastische Behauptungen und Gerüchte täglich noch neue Nahrung empfängt. In einer sehr ruhigen und objektiven Auseinandersetzung geht der Brief auch auf jedes einzelne dieser Mißverständnisse ein. Er erörtert die Gründe, die zur Verurteilung der Action Francaise geführt haben. Der Hauptnachdruck liegt naturgemäß auf der Feststellung, daß diese Gründe religiöser und nicht politischer Natur sind. Es handelt sich bei der Action Francaise um ein „religiöses, moralisches und soziales System", um die heidnische Lehre eines integralen Nationalismus. Scharfe Worte fallen gegen die Tonart der Zeitung, die jedes christlichen Liebesgeistes entbehre, und gegen die Autoritätslosigkeit und Widersetzlichkeit gegen Rom.

Es wird betont, daß sich das Vorgehen in keiner Weise gegen Frankreich richte, nicht einmal gegen den Royalismus und Monarchismus, der durchaus erlaubt sei. Die Action Française druckt den Hirtenbrief ab und fügte ihm eine Antwort hinzu, die durch ihre Mäßigung sich wohltuend von dem übrigen Inhalt dieses Blattes abhebt. Sie betont aber, daß sie besser darüber urteilen könne als Rom, was im wahren Interesse von Frankreich liege. Sie hält daran fest, daß die Rettung ihres Vaterlandes sie zum Ungehorsam im Gewissen verpflichte (!) und bleibt bei der Behauptung, sich dabei mit der Lehre der Kirche im Einklang zu befinden. K. B.

Die belgische Kammer genehmigte das Abkommen zwischen Deutschland und Belgien über den Grenzverkehr.

Dem in Tanger verurteilten Deutschen Zetsche ist die dreimonatige Gefängnisstrafe auf Grund deutscher Vorstellungen erlassen worden.

Vor dem Außerordentlichen Schwurgericht des Landgerichtes III Berlin beginnt am Freitag der auf zwei Tage angesetzte Femeprozeß Wilms.

Zum Bürgermeister von Bozen wurde der bisherige Präfekturkommissar und Altbürgermeister Markat und zum Bürgermeister von Brixen Riccini ernannt.

Der Kampf um die Schelde.

Mit größter Spannung wird nicht nur in den beteiligten Staaten, Holland und Belgien, die Entscheidung der ersten niederländischen Kammer über den holländisch-belgischen Vertrag erwartet.

Der Vertrag verdient vor allem die Aufmerksamkeit Deutschlands, greift er doch politisch und wirtschaftlich direkt in unsere Interessen hinein. Nach Entstehung und Inhalt gleich interessant, bildet er den Abschluß einer Verhandlungsperiode von bald 10 Jahren.

Die Bedingungen dieses Vertrages, der am 3. April 1925 unterzeichnet wurde, sind in der Hauptsache bekannt. Holland erkennt darin die Aufhebung der „ewigen" Neutralität Belgiens an, die diesem in dem Vertrag von 1839 von Preußen, Frankreich, Österreich-Ungarn, England, Holland und Rußland zuerkannt worden war. Es gestattete den Belgiern den Bau der Kanäle auf holländischem Boden von Antwerpen nach Moerdyk, und von Ruhrort oder Venloo nach Antwerpen. Es verpflichtet sich, die Schelde, die bekanntlich in ihrer Mündung holländisch ist, in einem für moderne Schiffe fahrbaren Zustande zu erhalten und gestattet, daß eine internationale Kommission diese Bestimmungen überwacht. Sind schon diese positiven Bestimmungen Geschenke Hollands an Belgien, denen nichts gegenübersteht, so liegen die schwersten Gefahren in den offen gelassenen Fragen der Hoheit über die südliche Scheldemündung, die Wielingen die von Belgien beansprucht werden und über die belgische Forderung, in Kriegszeiten seine Kriegsschiffe auf der Schelde, d. h. durch holländische Hoheitsgewässer fahren zu lassen.

Die Geburtsstunde der Vertragsidee fiel zusammen mit der Niederlage Deutschlands 1918, die den belgisch-französischen Annexionisten den Weg freigab. Der belgische Außenminister Hymans hat bekanntlich in Versailles die Abtretung der Gebiete Seeländisch Flandern und Holländisch Limburg gefordert. Holland sollte dafür durch preußisches Gebiet entschädigt werden. Nur dem Eingreifen Amerikas und besonders Englands, das seine eigenen Interessen an der für seine Sicherheit traditionell in Anspruch genommenen kontinentalen Kanalküste durch die französische Hegemonie bedroht sah, gelang es, die Belgier von der gewaltsamen Besetzung dieser Gebiete zurückzuhalten. Holland hat sich in dieser Angelegenheit durchaus würdig und energisch gezeigt. Die belgischen Wünsche wurden strikte abgelehnt. Indessen hatte die Gefahr genügt, um Holland der Forderung geneigt zu machen, auf dem Verhandlungswege sich mit Belgien besonders über die Aufhebung der Neutralität zu einigen, ja sich die Erklärung abpressen zu lassen, daß jede absichtliche Verletzung holländischen Gebietes als casus belli betrachtet werde, welche Erklärung gegen Deutschland gerichtet ist. Wir haben hier wieder ein klassisches Beispiel dafür. wie verheerend für die Ruhe und Sicherheit Mitteleuropas, besonders der kleinen, neutralen Staaten, die Ausschaltung Deutschlands aus dem europäischen Konzert wirkt. Wie die Schweiz spürt Holland, daß der deutsche Sturz an die Grundlagen ihrer Existenz rührt. Ohne einen Rückhalt an dem niedergeworfenen Deutschland zu finden, mußte sich Holland den belgisch-französischen Bedingungen unterwerfen. Sogar England war nicht gewillt, den Vertrag zu verhindern. Durch das Militärbündnis mit Belgien, dessen Geheimklauseln wir noch nicht kennen, schiebt Frankreich seine Grenzen bis zum Süden Hollands vor. Die Niederlande können nun in jeden Krieg verwickelt werden, den Frankreich und Belgien zu führen Lust haben. Mit der Befestigung Antwerpens als Kriegshafen, fordert Belgien für seine Kriegsschiffe und natürlich im Kriegsfall auch für seinem französischen Alliierten den Zugang zur Schelde. Gestattet aber Holland diesen beiden die Durchfahrt, kann es sie der Gegenpartei nicht verwehren. Die Kriegshandlungen spielen sich damit eventl. in den holländischen Hoheitsgewässern ab. Wie es hier noch seine Neutralität und Souveränität aufrechterhalten will, ist schwer auszudenken. Die Frage der Kriegsschiffe wie die der Wielingen, liefern der nächstinteressierten Partei, England, die rechtlichen Unklarheiten, um sich gegebenenfalls einzumischen und die Scheldemündung nach seinem Belieben zu öffnen oder zu schließen. Nach den Erfahrungen des Weltkrieges — man denke an Zeebrügge — weiß es die Bedeutung dieses politischen Ganglions richtig einzuschätzen Nebenbei bemerkt ist auch die Frage ungeklärt, ob die Neutralität Belgiens rechtlich aufgehoben sein kann, ohne die Zustimmung des russischen Vertragspartners von 1839.

Ebenso schwer wiegen die wirtschaftl. Bedenken. Durch die beiden Kanäle wird Antwerpen, das sich schon bisher der Gunst seiner natürlichen Lage erfreut, und das nach dem Krieg einen beispiellosen Aufschwung genommen hat, noch mehr gefördert und zwar auf Kosten Rotterdams. Daher rührt die leidenschaftliche Opposition aller holländischen Kreise. Der Kanal Moerdyk-Antwerpen öffnet diesem Haafen den Zugang zum holländischen Binnenhandel, während der Kanal Ruhrort-Antwerpen direkt ins Herz des größten Industriegebies der Welt hineinführt. Kommt er zur Ausführung, dann wird Roterdam um seine Existenz kämpfen müssen, denn nicht nur das rheinisch-westfälische, sondern auch das oberrheinische Gebiet bis Elsaß-Lothringen, werden von der Antwerpener Saugpumpe erfaßt werden können So begreift man kaum, wie sich in Holland überhaupt Abgeordnete für diesen Vertrag einsetzen konnten. Der Hauptverfechter des Vertrages ist der Außenminister Jonkheer van Karnebeek. Er hat ihn mit Hymans persönlich abgeschlossen, hat die belgisch-französischen Drohungen in Versailles selbst erlebt und spürt am besten die gewaltige Verschiebung des europäischen Gleichgewichts zugunsten Frankreichs. Nicht weil er irgendwelche Vorteile einbringt, sondern weil er die belgisch-französischen Annexionsdrohungen in ungefährlicheren Vertragsformen auffängt. Das kleinere statt des größeren Übels auf sich zu nehmen, ist Hollands Schicksal, ein Schicksal, das uns Deutschen so schmerzlich vertraut ist, daß wir keinen außenpolitischen Schritt tun können, ohne diesem grauen Gespenst zu begegnen. Trotzdem halten wir die Ablehnung des Vertrages auch für Holland für vorteilhafter und ungefährlicher, als Herr Karnebeek, weil die Zeit für Holland arbeitet. Der französische Einfluß wird zurückgehen im gleichen Verhältnis, wie wir uns von Versailles entfernen und wie der deutsche Einfluß wächst.

Hollands Interesse würde sich in diesem Falle mit dem Deutschlands weitgehend decken. Der Aufhebung der Neutralität mußten wir laut Artikel 31 des Versailler Diktats zustimmen, ebenso dem Bau des Kanals Ruhrort-Antwerpen — sogar soweit er auf deutschem Boden liegt, ihn selbst bezahlen, — so lange aber Holland den Kanalbau auf seinem Gebiet nicht genehmigte, war er für Belgien unausführbar. Wird er aber eines Tages in Angriffe genommen, dann fallen die Aussichten der deutschen Kanalpläne vom westdeutschen Industriegebiet nach den Nordseehäfen, sei es nun der Rhein-Ems-Kanal oder der Hansakanal. Es genügt anzuführen, daß der Kanal Ruhrort-Antwerpen die Strecke Duisburg-Antwerpen von rund 350 Kilometer auf 200 Kilometer verkürzt.

Es war Karnebeek am 11. November 1926 nur mit Aufbietung seiner ganzen Beredsamkeit und mit Einsatz seines ganzen Einflusses gelungen, der Opposition, die drei Stimmen zu entreißen, die zur Annahme des Vertrages führten. Es ist sein Vertrag, er wird mit ihm stehen und fallen. Zweifellos hat er Argumente, die in der Öffentlichkeit nicht bekannt werden dürfen. Er wird die Holländer darauf hinweisen, daß es zurzeit nirgends eine Macht gibt, an die man sich anlehnen könnte. Diejenige Macht aber, die Holland ehedem das Gleichgewicht erhielt, Deutschland, scheidet aus. Diese Gründe wiegen schwer, hängt an ihnen doch das ganz Elend des aus den Fugen gegangenen europäischen Kontinents. m

Der holländisch-belgische Vertrag vor der holländischen Kammer.

tu **Amsterdam**, 10. März. Die Erste Kammer des holländischen Parlaments hat gestern die entscheidende Beratung über

den holländisch-belgischen Vertrag aufgenommen.

Die heutigen Besprechungen der Ersten Kammer des holländischen Parlaments über den holländisch-belgischen Vertrag waren mit den Ausführungen einiger Gegner des Vertrages ausgefüllt. Wie ein belgisches Blatt heute meldet, würde Belgien im Falle einer Ablehnung des Vertrages die sofortige Internationalisierung der Schelde verlangen. Eine derartige Regelung würde indessen von Holland kaum schwerere Opfer verlangen, als sie in dem Vertrage enthalten sind.

In holländischen parlamentarischen Kreisen gibt man seiner Verwunderung darüber Ausdruck, daß die deutsche Öffentlichkeit den Verhandlungen so wenig Aufmerksamkeit schenkt, obwohl der Bau des Antwerpen-Rhein-Kanals Deutschland unmittelbar angeht, und ganz offensichtlich die Neutralität Hollands im Kriegsfalle in Frage stellt.

Deutsches Reich

Haushaltsausschuß des Reichstages.

vdz **Berlin**, 11. März. **(Tel.)** Der Haushaltsausschuß des Reichstages erledigte heute die bisher zurückgestellten Etatspositionen des Reichsministeriums des Innern. Sämtliche Anträge des Sparausschusses, die in der Hauptsache Personalien betrafen, wurden angenommen. Damit war der Etat des Reichsministeriums des Innern erledigt, bis auf die Dispositionsfonds, die am Schluß der Etatsberatung erst entschieden werden sollen.

Ein Kredit von 2,3 Millionen Mark für Arbeiterwohnungen auf den Staatsdomänen.

w **Berlin**, 10. März. **(Tel.)** Das preußische Staatsministerium hat dem Staatsrat einen Gesetzentwurf zur Begutachtung überwiesen, demzufolge das Staatsministerium einen Betrag von 2,3 Millionen RM. zur Vermehrung und Verbesserung von Arbeiterwohnungen nebst Zubehör auf den Domänen zur Verfügung stellt.

Die Arbeitnehmergruppe gegen das Arbeitszeit-Notgesetz.

b **Berlin**, 10. März. **(Tel.)** Dem „Vorwärts" zufolge haben die Arbeitnehmer des Arbeitsausschusses für das Arbeitsschutzgesetz im Vorläufigen Reichswirtschaftsrat zum Arbeitszeitnotgesetz folgende Erklärung abgegeben: „Die Abteilung 2 hat von dem Entwurf des Gesetzes zur Abänderung der Arbeitszeitverordnung Kenntnis genommen. Sie erklärt, daß dieser Entwurf hinter den berechtigten Erwartungen der Arbeitnehmer weit zurückgeblieben sei. Sie erhebt Einspruch, daß sie durch die verspätete Vorlegung behindert wurde, die Auffassungen der Arbeitnehmer gegenüber dem Regierungsentwurf zur Geltung zu bringen. — Diese Erklärung ist von den Vertretern sämtlicher Gewerkschaftsrichtungen abgegeben worden.

Umwandelung der Roggenschuld in Goldmarkschuld.

w **Berlin**, 9. März. Im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft wurde am 9. 3. mit den Vertretern der Realkreditinstitute die Lage der mit Roggenwertschulden belasteten Landwirtschaftlichen Kreise erörtert. Es wurde festgestellt, daß die Umwandelung der Roggenschuld in Goldmarkschuld in stetigem Fortschreiten begriffen ist. Die Kreditinstitute sind bereit, diese Entwicklung, die eine fortschreitende Abkehr von einem, aus der Inflations- und Stabilisierungszeit überkommenen und gemessen an der Währung, beträchtlichen Schwankungen ausgesetzten Kreditmaßstab bedeutet, ihrerseits zu fördern und zu erleichtern. Allgemeine Uebereinstimmung bestand darüber, daß ein gesetzgeberischer Eingriff in die verbrieften Rechte der Roggenpfandbriefbesitzer nicht in Betracht komme.

Die Parität bei den Lehrkräften an den höheren preußischen Lehranstalten.

‡ **Berlin**, 9. März. Der preußische Kultusminister hat in Beantwortung einer Zentrumsanfrage dem Landtag eine umfangreiche Aufstellung zugehen lassen, die Aufschluß gibt über die Verteilung der Schüler und Lehrer an den höheren preußischen Lehranstalten auf die verschiedenen Konfessionen. Es ergibt sich daraus, daß der Anteil der Katholiken in der Lehrerschaft um ein Geringes hinter ihrem Anteil in der Schülerschaft zurückbleibt, während die Evangelischen etwas mehr Lehrer als Schüler stellen. Während nämlich bei den öffentlichen höheren Lehranstalten Preußens, und zwar staatlichen und nicht staatlichen, die Zahl der evangelischen Schüler und Schülerinnen 71,7 Prozent ausmacht, beträgt die Zahl der fest angestellten evangelischen Lehrer 77 Prozent. Die Katholiken stellen 23,4 Prozent der Schüler und 21,8 Prozent der Lehrer. Die Juden 4 Prozent der Schüler und 0,9 Prozent der Lehrer. Die Dissidenten 0,9 Prozent der Schüler und 0,3 Prozent der Lehrer.

Kurze Nachrichten.

Die australische Regierung hat in einem Schreiben an das deutsche Generalkonsulat in Melbourne erklärt, daß in Neu-Guinea deutsches Eigentum nur noch in besonderen Ausnahmefällen enteignet werden soll.

Bei der anläßlich der letzten kommunistischen Unruhen in Padang unternommenen Polizeiaktion wurden 800 Personen festgenommen, von denen 500 sich an schweren Verbrechen beteiligt haben sollen. 430 Gewehre, 335 Pistolen und 175 Bomben wurden beschlagnahmt. Im Verlaufe der Aktion wurden 16 Personen, die Widerstand leisteten, getötet.

Vor der Beilegung des amerikanisch-mexikanischen Konfliktes.

tu **Newyork**, 11. März. Nach mexikanischen Meldungen hat der mexikanische Gesandte in Washington, Tellez, dem Präsidenten Calles eine Sonderbotschaft der amerikanischen Regierung überbracht, über die jetzt die mexikanische Regierung entscheidende Beratungen abhält. Wegen dieser Botschaft dürfte die mexikanische Regierung eine Sondersitzung des Kongresses einberufen und einen mildernden Zusatz zum Petroleumgesetz zur Beratung einbringen. Damit besteht die Hoffnung auf eine Beendigung des mexikanisch-amerikanischen Oelkonfliktes.

Handel und Volkswirtschaft.

Berliner amtliche Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen		10. März (in Reichs-Mark) Geld	Brief	11. März (in Reichs-Mark) Geld	Brief
Holland	100 Gulden	168.55	168.97	168.55	168.97
Argentinien	1 Pap.-Peso	1.774	1.778	1.778	1.782
Brüssel	100 belga	58.54	58.68	58.56	58.70
Norwegen	100 Kronen	109.37	109.65	109.41	109.69
Dänemark	100 Kronen	112.22	112.50	112.21	112.49
Schweden	100 Kronen	112.53	112.81	112.58	112.86
Finnland	100 fin. Mark	10.603	10.643	10.60	10.64
Italien	100 Lire	18.80	18.84	18.79	18.83
London	1 Pfund	20.438	20.490	20.441	20.493
Amerika	1 Dollar	4.212	4.222	4.213	4.223
Frankreich	100 Franken	16.475	16.515	16.475	16.515
Schweiz	100 Franken	81.035	81.235	81.035	81.235
Spanien	100 Peseta	72.51	72.69	72.36	72.54
Tokio	1 Yen	2.070	2.074	2.072	2.076
Rio de Janeiro	1 Milreis	0.498	0.500	0.498	0.500
Wien	100 Schilling	59.29	59.43	59.29	59.43
Prag	100 Kronen	12.47	12.51	12.469	12.509
Jugoslawien	100 Dinar	7.402	7.422	7.399	7.419
Ungarn	100 Pengö	73.52	73.70	73.57	73.75
Bulgarien	100 Leva	3.045	3.055	3.045	3.055
Lissabon	100 Escudo	21.575	21.625	21.575	21.625
Danzig	100 Gulden	81.59	81.79	81.63	81.83
Konstantinopel	1 türk. Pfund	2.118	2.128	2.119	2.129
Athen	100 Drachm.	5.39	5.41	5.39	5.41
Canada	1 Dollar	4.202	4.212	4.202	4.212
Uruguay	1 Peso	4.235	4.245	4.235	4.245
Kairo	100 Piaster	20.964	21.016	20.964	21.016

Schwankende Tendenz an der Börse.

tu **Berlin**, 11. März. **(Tel.)** Bei widerstandsfähigem Grundton eröffneten die Aktienmärkte wenig verändert. Das Publikum erteilte weder nach der Kaufseite noch nach der Verkaufsseite nennenswerte Aufträge, so daß sich die Umsätze hauptsächlich innerhalb der Börse selbst vollzogen. Diese war für Montanaktien unter Hinweis auf den Stahlvereinsbericht und die höheren arbeitstäglichen Roheisengewinnziffern, für Elektropapiere auf die günstige Mitteilung in der heutigen Generalversammlung der Siemensgruppe, für Bankaktien infolge des außerordentlich günstigen Dresdner Bank-Abschlusses und für chemische Werte unter Führung von J. G. Farbenindustrie und Kunstseidenpapieren freundlich gestimmt. Auf den angeführten Märkten stellten sich daher kleinere Kursgewinne bis 2 Prozent und nur vereinzelt in noch stärkerem Umfange ein (Commerzbank plus 5 Prozent). Im Gegensatz hierzu löste die Erklärung der Kaliindustrie, daß eine Erhöhung der Kalidividenden auf keinen Fall erfolgen werde, Abgaben in diesen Papieren aus, die um 2 bis 4 Prozent zurückgingen. Eine ruhigere Beurteilung fand auch heute wieder die Lage des Geldmarktes, obgleich Termingelder knapp und 6½—8 Prozent teurer sind. Die Flüssigkeit des Tagesgeldes, das mit 4—6 Prozent und darunter angeboten wurde, dürfte nur daher stammen, daß die für die Medio- und Ultimo-Versorgung der Börse und Wirtschaft von den Banken schon jetzt bereitgestellten Mittel vorübergehend Unterkunft suchen. Für Warenwechsel mit Großbankgiro nannte man einen Satz von 4⅞ Prozent.

Im Dividendenverkehr waren Dollardevisen gefragt, so daß der Dollarkurs am Berliner Markt eine Befestigung auf 4,2175 erzielte. Möglicherweise steht diese Bewegung ebenfalls in Zusammenhang mit dem Angebot an kurzfristigen Geldern, das in Devisen Anlage findet. Die Lira behauptete ihre kürzliche Befestigung, London-Mailand 108,75. Die sonstigen Valuten zeigten keine Veränderungen.

Am Montanaktienmarkt setzten Stahlvereinsaktien mit 145 ein. Harpener Aktien eher schwächer, da mit Bestimmtheit von einer 8prozentigen Dividende verlautete. Die Bilanzsitzung fand heute mittag in Berlin statt, doch ist das Resultat im Augenblick an der Börse noch nicht bekannt. Am Elektromarkt waren Siemens, Rhein.-Westf. Elektrizitätswerke, Gesellschaft für elektrische Lieferungen und Bergmann leicht gebessert. Bankaktien vorwiegend 1—2 Prozent höher. Schiffahrtsaktien vernachlässigt und eher angeboten bei kleinen Einbußen bis 1¾ Prozent, nur Nordlloyd mit 145¾ freundlicher. J. G. Farbenaktien wurden bei Beginn mit 304 Prozent genannt. Zellstoffwerte gefragt, Waldhof plus 1¾ Prozent. Deutsche Staatsanleihen lustlos, aber gut behauptet. Neubesitzanleihe 25 Proz.

Im weiteren Verlauf der Börse änderte sich die Tendenz außerordentlich unsicher insofern, als die Tendenz außerordentlich unsicher wurde. Die Kurse gaben durchweg nach und in den führenden Papieren stellten sich mehrprozentige Abschläge ein, die man vermutlich auf Verkäufe der Kleinspekulation zurückzuführen hat. Wie wir hören, ist bei einzelnen Großbanken eine Kürzung von Reportgeldern in kleinerem Umfange doch erfolgt, wovon namentlich die mittlere und kleine Tagesspekulation betroffen sein soll. Aus diesen Kreisen fanden dann in der zweiten Stunde Positionslösungen statt. Die Stammkundschaft hat aber Reportgelder im bisherigen Umfange erhalten. Der Satz wurde von den Banken in einer gemeinsamen Beratung auf 8—8½ Prozent festgesetzt, und soll stellenweise noch darüber hinausgehen Siemens verloren 4 Prozent, Deutsche Erdöl 2 Proz., Rheinische Braunkohlen 3¼ Prozent, Vereinigte Glanzstoff 13 Prozent, J. G. Farbenindustrie 4 Prozent, Commerzbank fest, 213 (Vorkurs 203), Harpener 219—217—221. Privatdiskont kurze Sicht 4⅝, lange Sicht 4½ Prozent.

Die Börse schloß sehr verstimmt und schwach und blieb auch im inoffiziellen Spätverkehr gedrückt. Eine Ausnahme machten hiervon österreichische Werte, in denen auf die Nachricht von der Bildung einer amerikanischen Investment-Gesellschaft zum Aufkauf österreichischer Wertpapiere Meinungskäufe stattfinden. Österreichische Kreditanstalt zogen auf 99,30, Wiener Bankv. auf 97,05 u. Eisenbahnverkehrsmittel auf 36,62 an. Die heimisch. Terminwerte hatten nachbörslich dagegen größtenteils niedrigste Kurse. Man nannte zuletzt u. a. J. G. Farben 297, Siemens 268, Bergmann 187, Rheinstahl 223, Harpener 218, Gelsenkirchen 188, Phönix 135, Vereinigte Stahlwerke 143½, Mannesmann 208, Ilse 338, Rheinische Braunkohlen 290, Nordlloyd 144, Hapag 148¾, Hansa 220½, Hamburg-Süd 198½, Commerzbank 210, Ostwerke 368, Schultheiß 399, Ablösungsanleihe ohne Auslosung 23,50.

Berliner Ostdevisen.

tu **Berlin**, 11. März. **(Tel.)** Bukarest 2,575 Geld, 2,595 Brief; Warschau 46,93—47,17; Kattowitz 46,905—47,145; Posen 46,993 bis 47,17; Riga —; Reval —; Kowno 41,495—41,705; Polen groß 46,76—47,24; Polen klein 46,46—46,94; Lettland 80,50—81,30; Estland 1,095—1,105; Litauen 41,26—41,68.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbericht.

tu **Berlin**, 11. März. **(Tel.)** Der Berliner Produktenmarkt stand heute unter dem Druck der scharfen Preisrückgänge an den amerikanischen Terminmärkten, denen sich der Liverpooler Anfang anschloß. Das Lieferungsgeschäft blieb am Berliner Platz sowohl für Weizen, als für Roggen ziemlich klein, die Preise ermäßigten sich um eine Mark, für Roggen sogar bis 2½ Mark. Auch im weiteren Verlauf drückten vereinzelte Angebote auf da Niveau. Gerste ruhig. Hafer hat in guten Sorten etwas Nachfrage, findet aber nur geringes Entgegenkommen. Mehl abgesehen von einigem Bedarfsgeschäft still. Hilfsfutterstoffe, Ölsaten und Hülsenfrüchte durchaus vernachlässigt.

Die amtlich notierten Preise in Reichsmark ab Station betrugen: Weizen, märk. 267—270 matt; März-Lief. 283,5—284 Geld; Mai-Lief. 283,5; Juli-Lief. 283,5 und Geld; Roggen märk. 244—246 matter; März-Lief. 254—252; Mai-Lief. 255,5—256; Juli-Lief. 246,75 bis 257,5 Geld; Sommergerste 213—241; Wintergerste 192—205; Hafer märk. 1994—202 ruhig; März-Lief. 210; Mais loko Berlin 181—183; Mais fr. Wagg. Hamburg —, ruhig; Weizenmehl 34,25 bis 36,75 matt; Roggenmehl 33,5—35,5 matt; Weizenkleie 15,75 bis 16 behauptet; Roggenkleie 15—15,25 behauptet; Viktoriaerbsen 48 bis 63, kleine Speiseerbsen 32—34; Futtererbsen 22—23; Wicken 22—24; Lupinen blaue 14—14,5; Lupinen gelbe 15,5—16,25; Seradella neue 23,5—25; Rapskuchen 15,7—15,8; Leinkuchen 20,7—21; Trockenschnitzel 11,8—12; Sojaschrot 19,5—20; Kartoffelflocken 29,3—29,7.

Kassakurse der Berliner Börse.

Die Kurse lauten auf Prozente des Nennwertes in Reichsmark. Für etwaige Hörfehler kann keine Haftung übernommen werden.

	10. 3.	11. 3.
Deutsche Staatsanleihen		
Abl.-Schuld I	322	320
dto. II	323	323
6% Wertb. 1923	—	—
Abl.-Sch. neu	25.1	24.9
Schutzgebiet	12¾	12.9
Sparprämie	—	—
Westl. Prov.-Anl.		
Westf. Kohle	—	—
8% P.-G.-Ani. I	103	103
7% dto. II	10?	10
7% G.-Pfandbr	102	102
Schiffahrts-Aktien		
D. Austr. Dampf	—	—
Hapag	152	151
Hb.-Süda.-Dam.	—	200
Hansa-Dampf	223	221
Nordd. Lloyd	145	145
Vereinigte Elbe	87¼	88¾
Bank-Aktien		
Barmer Bankv	171	175
Berl. Handelsg	262	256
Commerzbank	205	211
Darmst. Bank	272	276
Deutsche Bank	187	188
Disconto	181	181
Dresdner Bank	182	184
Oesterr. Bank	115	113
Reichsbank	185	186
Brauerei-Aktien		
Dortm. A.-G. Br	258	254
Union	306	304
Isenbeck Hamm	134	135
Schlegelbräu	255	259
Wiekuler	245	250
Industrie-Aktien		
Akkumulatoren	168	168
Adler Zement	166	166
Adlerwerke	130	130
A.-G. für Bau	113	115
Alexander	85	83.5
A.-G.	164	164
Alsen Zement	247	246
Anglo C. Guano	117	114
Anhalter Kohle	144	144
Ankerwerke	186	186
Annener Guß	27¼	27
Aplerb. Berg	—	—
Augsb.-Nürnb	135	136
Balcke Masch.	—	—
Berlin Anh. M.	61	57.5
Banning Masch.	65	65
Baroper Walzw	129	130
Basalt	100	100
Bayer. Spiegel	71¼	72.6
Bedburg. Wolle	—	—
Bemberg I. P.	393	385
Berg Eveking	—	—
Berger Tiefbau	344	348
Bergmann	184	187
Berlin Gubener	311	314
Beri. Karlsruh.	100	101
B. Maschinenb.	134	134
Beton & Monier	147	148
Bingwerke	46	—
Boch. Gußstahl	185	182
Bösp. Walzw.	81.5	82.5
Braunkohlenbr	234	234
Braunschw. M.	88	90.5
Breitenb. Zem.	168	163
Bremer Linol.	248	249
Bremer Vulkan	141	140
Buderus	119	123
Buschl. Lüdensch	83	91
Busch Waggon	93.5	95
Byk Gulden	107	109
Calmon Asbest	58	59
Capito & Klein	—	—
Charl. Wasser	128	128
Chem. Heyden	140	140
Chem. Gelsenk.	107	112
Chem. Albert	171	174
Contin. Coutsch	124	123
Daimler Motor	116	116
Dessauer Gas	202	204
Deutsch. Atlant.	121	121
D. Lux Bergw.	185	185
Dtsch. Asphalt	145	140
Dtsch. Erdöl	196	191
Deutsche Kabel	125	120
Deutsche Kali	158	156
Dt. Maschinen	121	121
Dt. Schachtbau	—	—
Dt. Wollwaren	61.5	61
Dt. Eisenhand.	104	103
Dürkopp	82	81
Düsseld. Eisen	55.1	55
Düsseld. Masch.	72	71
Dynamit Nob	145	146
Egestorff Salz	110	110
Eisenw. Kraft	75	73
Elektr. Lieferg	200	201
Elek. Lichtu. Kr.	193	195
Elitewerke	39¼	39.8
Eschw. Bergw.	168	163
Essener Steink.	198	199
Faber Bleistift	129	126
Fahlberg List	145	146
I. G. Farbenind.	299	302
Feldm. Papier	218	221
Felten & Guill.	167	169
Finkenb. Zem.	—	—
Flender Brück.	9.5	9¼
Flensb. Schiffsb	—	88
Friedrh. Kali	146	148
Fritz	107	107
Gaggenau	54	54
Gebhardt & Co.	128	126
Gelsenk. Berg.	185	185
Gelsenk. Guß.	20¼	19
Germania Portl.	218	220
Gerresh. Glas	155	156
Ges. f. elek. Unt.	250	252
Gildemeister	—	—
Girmes & Co.	163	160
Glädb. Woll. Ind.	194	190
Goedhardt	120	120
Goldschmidt	149	149
Görtz Opt.	38	38
Goth. Waggon	26	26
Gritzner	127	127
Gundlach	119	119
Gutmann M.	99	97¼
Hacketh. Draht	105	105
Hammersen	163	162
Hannov. Masch.	129	128
Hansa Lloyd	66.1	65.5
Harburg. Eisen	109	109
Harkort Bergb.	54	52
Hark. Brückenb.	96	98
Harpen. Bergb.	217	220
Hartmann	66	66.5
Heckmann	80.1	82¼
Hedwigshütte	149	149
Heine & Co.	82	83¼
Held & Franke	115	121
Hemmoor Port.	235	235
Hilgers Verz.	104	106
Hilpert Masch.	83.5	85
Hindr. Aufferm.	118	120
Hirsch Kupfer.	112	—
Hoesch Stahlw	198	197
Hoffm. Stärke	108	106
Hohenlohe	29.1	30
Ph. Holzmann	186	187
Howaldt Werke	—	—
Höxter-Godelh.	93	90
Huesatis Brk	176	172
Humb. Masch	52	51
Hutschenreuth.	67.5	67
Ilse Bergbau	329	338
Junghans	114	113
Kahla Porzell.	130	130
Kali Aschersl.	209	209
Kalker Masch.	78	76
Kammerich w.	48.5	48.3
Karlsr. Masch.	49.1	48.3
Karstadt	175	176
Kassel Federst.	31	31.5
Kleyerwerk	177	170
Koch Adler	116	110
Köln-Neuessen.	208	209
Kölsch Walzg.	88	90
König Wilh.	242	240
Körting Gebr.	97¼	99
Krauss & Co.	80¼	80
W. Kreffft	131	135
Kromschröder	100	100
Kronprinz Met.	114	111
Küppersbusch	204	204
Kyffhäuser H.	83	83.5
Lahmeyer	170	174
Laurahütte	97	97
Leopoldsgrube	150	149
Lindes Eism.	192	190
Lindenberg. St.	64	64
Lindström	216	214
Linke Hofmann	88	86
Ludwig Löwe	327	333
Lüdensch. Met.	130	130
Magdeb. Bergw	179	176
Magdeb. Mühl.	130	129
Magirus	67.9	67
Mannesmann	213	212
Mansfelder Akt.	150	149
Mark Portl. Lem	—	—
Maschfb. Baum	136	135
Mechan. Linden	270	269
Meltheuer Tüll	40.3	41
Mix & Genest	47	46
Mot. Deutz	82	81
Mühle Rüning.	158	150
Mühlhm. Bergw	169	169
Müller Gummi	106	109
National Auto	132	130
Nordd. Steingut	199	197
Nordd. Wolle	230	230
Oberbedarf	121	119
Oberschl. Koks	28	29
Oeking Stahl	53	56
Orenst. & Kopp.	132	131
Osnabr. Kupfer	67	66
Ottensen Eisen	39	41
Phoenix Bergw	35	136
Phoen. Braunk	36	138
Plauener Spitz	62	—
Pöge Elektr.	138	—
Polyphon	160	161
Pongs Spinn.	—	—
Poppe & Writh	118	117
Porta Union	—	—
Preußengrube	132	132
Rasquin Farb	108	112
Ravensb. Spinn	—	—
Reichelt Metall	96	96
Reichelt. Papier	287	288
Rhein. Braunk	293	292
Rhein. Spiegelg.	203	203
Rheinstahl	225	225
Rh.-Westf. Elek.	205	206
Rh. Westf. Kalk	188	187
Rh.-W. Spreng	—	—
Rh.-W. Zement	—	—
Rhein. Textil	78	76
Rhenania Ch.	74¼	74.5
Riebeck Mont.	171	174
Riedel	106	107
Rodder Grube	590	590
Rombacher	12¾	12¾
Rosenthal Porz	146	149
Rückforth	150	150
Rütgerswerke	131	132
Sachsenwerk	133	132
Salzdetfurth	267	263
Sarotti	222	221
Sauerbrey	128	128
Saxonia-Portld	155	155
Schering chem.	222	224
Schles. Leinen	101	102
Schles. Textil	90	89
Schlöff Schulte	—	—
Schubert & Salz	303	304
Schuckert El.	186	187
Schwelm Eisen	178	180
Siegen-Soling.	70	71
Siemens-Glas	190	190
Siemens Halske	273	272
Staßfurt. Chem.	75	74
Stettiner Cham.	100	100
Stett. Vulkan	87.5	87.5
Stock & Co.	81	81
Stöhr Kammg.	174	175
Tolberg Zinkh.	299	295
Tafelglas	132	130
Tecklenborg	38	38
Teleph. Berlin	102	100
Thale Eisen	—	—
Friedr. Thomee	126	125
Thüringer Gas	131	128
Thür. Elektr.	—	—
Thür. Lief.	—	—
Thür. Salinen	—	—
Tietz	87	89
Transradio	41	41
Ver. Berl. Mört.	—	—
Ver. Jute B	—	—
V. Märk. Tuch	72¼	71
Ver. Stahlw.	144	144
V. Zypen & W.	274	275
Vogel Telegr.	112	114
Voigt u. Wolff	—	—
Vogtländer M.	116	117
Wanderer	225	227
Warst. Grube	170	172
Wasserwerk G.	151	148
Wessel Porz.	68	68
Westeregeln	210	207
Westfal. Eisen	101	—
Westf. Dr. Hamm	93	93
Westf. Eisen	54	53
Westf. Kupfer	82.5	82.6
Wicking	180	184
Wilhelmshütte	82	83
Wilke	151	151
Wissen. Metall	127	129
Wittener Gußst.	59	59
Wolff Masch.	70.1	68
Zellstoff Verein	150	152
Zellst. Waldhof	266	266
Zimmermann	9	8.87
Kolonialwerte		
Neuguinea	1209	1190
Otavi Minen	40.1	40¼
Salitrera	170	170
Südsee Phosph.	—	—
Apia	—	—
Kurse i. fr. Verk.		
Albr. & Meister	40	40
Allg. Hochbau	96.5	96
Adler Kohle	85	89
Benz Motoren	—	—
Dt. Lastauto	48	48
Dtsch. Petrol.	84.5	—
Glückauf Brk.	102	103
Hallesche Kali	—	—
Hannover. Kali	85	86
Heidburg V.-A.	98	101
Kabel Rheydt	188	188
Krügershall	185	185
Manoli Zig.	97	97
Oeynhausen	—	—
Rommenb.-G.	—	—
...ebera	87	89
Stöwer Auto	15¼	15.5
...s Film	35	33
... Renten	4.1	4.15

Aus der Stadt.

Münster, 11. März.

⊙ **Für den Ausbau der Eisenbahnstrecke Dortmund—Münster als Vollbahn.** Anläßlich der Beratungen des Etatas des Ministers für Handel und Gewerbe wurde folgender Antrag des Abgeordneten Dr. Jacobshagen-Münster (DN.) mit großer Mehrheit vom Hauptausschuß des Preußischen Landtages angenommen: „Das Staatsministerium wird ersucht, auf die Reichsregierung und die Reichsbahn-Gesellschaft dahin einzuwirken, daß der Ausbau der im Bau befindlichen Eisenbahnstrecke Dortmund—Münster nicht, wie vorgesehen, als Nebenbahnstrecke, sondern als — tunlichst zweigleisige — Hauptbahnstrecke erfolgt."

⊙ **Das Farbenfest der Paulliner** übte auch in diesem Jahre seine alte Anziehungskraft aus und versammelte gestern abend eine große Anzahl junger und alter Semester im Saale des Cimbernhauses. Von den Wänden grüßen die Fahnen der alten Abiturienten, deren bunte Freude jetzt um ein leuchtendes Silber-Rot-Grün-Silber vermehrt ist. Eine lange Reihe von Bannern ist es nunmehr schon geworden, deren stets wachsender und sich erneuernder Kranz ein schönes Abbild der ungebrochenen und lebenskräftigen Tradition ist, die Generation um Generation von Schülern auf die Dauer ihres Lebens mit ihrer Schola Paulina verknüpft. Ein neues Reis ist auch durch die diesjährige Abiturientia wieder auf den alten Baum gesetzt worden, eine junge Schar von nicht weniger als 65 Abiturienten ist in den Kreis der alten Paulliner gesprungen, und heischt den Platz des jungen Lebens. Was Wunder, daß sich da neben dem frischen Willkommen an die Neuen auch die Gedanken mancher alten Semester rückwärts wandten und die Lücken in den Reihen derer zählten, die früher unter einer Farbe sich zu sammeln pflegten. Die Last von 100 Semestern trugen heuer mit Jugendmut und Frische Professor Haase-Münster und Justizrat Temming-Brakel, während Prof. Plaßmann mit 103 Semestern der Senior des diesjährigen Farbenfestes war. Die Überraschung des Festes bot Amtsgerichtsrat a. D. Ernst (Abiturientia 1888) mit seinem prachtvollen Poem „Salvete Abiturientes", dem er auf Wunsch eine freie deutsche Übersetzung zufügte. Das Präsidium der Abiturientia lag in den Händen von Graf W. von Merveldt, W. Grewe und A. Allerup. Manch kräftiger Cantus stieg, manch handfester Trinkspruch wurde im Verlaufe des Abends ausgebracht. Die Kapelle des Paulinischen Gymnasiums brachte wiederum flotte Märsche zum Vortrag, so daß der Abend vom Beginne ab bis zum Ende unter einem guten Zeichen stand.

Vermischtes.

* **Berufung im Falle Lokomotivführer Außerle.** München, 11. März. Vor Ablauf der Berufungsfrist haben sowohl der zu fünf Monaten Gefängnis verurteilte Lokomotivführer Außerle als auch der Staatsanwalt gegen das Urteil des erweiterten Schöffengerichts München Berufung eingelegt.

* **Mutter und Kind unter den Rädern des Schnellzuges.** Innsbruck, 10. März. Bei der Station Völs an der Arlbergbahn versuchte die Frau eines Bahnbeamten ihr zweijähriges Kind, das auf den Gleisen spielte, vor dem heranbrausenden Schnellzug zu retten. Mutter und Kind wurden vom Zuge erfaßt. Die Frau wurde getötet, das Kind erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

* **Professor Weber gestorben.** Prag, 10. März. Gestern starb in Neugraten bei Böhmisch Detpa der Professor für neue Geschichte an der Prager Universität Dr. Weber im Alter von 57 Jahren an den Folgen einer Lungengrippe.

* **Politischer Mord bei Wilna.** Warschau, 10. März. Wie aus Wilna gemeldet wird, ist in der Nähe der Stadt eine Frau, die vor kurzem aus der kommunistischen Partei ausgetreten sein soll, zusammen mit ihren beiden Brüdern ermordet worden. Man vermutet, daß die Frau von zwei russischen Kommunisten aus Rache ermordet worden ist.

Magdeburger Zucker.

tu **Magdeburg**, 11. März. **(Tel.)** Weißzucker einschließlich Sack und Verbrauchsteuer für 50 Kg. brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg: Innerhalb 10 Tagen 34½, März 34¾. Tendenz: ruhig.

Baumwollnotierungen.

tu **Bremen**, 11. März. **(Tel.)** Loko 15.61.

Im Verlaufe der Sydney-Wollauktionen wurden, laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionär" am 9. März 10 250 Ballen bester Wollen angeboten. Die Konkurrenz zwischen deutschen, französischen, englischen und japanischen Käufern war lebhaft, die Preisbildung äußerst fest. Merinoschweißwollen notierten bis zu 38¾, Comebackwollen 25¾ und Kreuzzuchten 23¾ Pence per engl. leb.

Metallnotierungen.

tu **Berlin**, 11. März. **(Tel.)** Gold 2,82; Silber 0,077; Platin 13,00.

tu **Berlin**, 11. März. **(Tel.)** Elektrolytkupfer 128; Original Hüttenrohzink (Preis im freien Verkehr) —; Remelted Plattenzink von handelsüblicher Beschaffenheit 57—58; Original Hüttenaluminium 210; desgleichen in Walz- oder Drahtbarren 214; Rein-Nickel 340 bis 350, Antimon-Regulus 110—115; Fein-Silber 76½—77½.

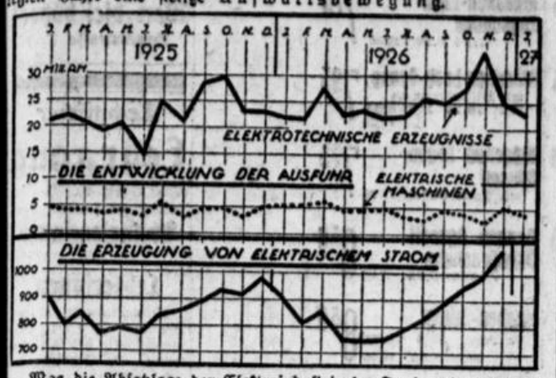
Viehmärkte.

Borken, 10. März. Aufgetrieben waren 237 Pferde und Fohlen, 109 Stück Rindvieh und 586 Schweine. Pferde 1. Sorte standen zu 800—1000

Die Konjunktur in der Elektroindustrie.

In den Elektroabschlüssen.

Das Konjunkturbild der Elektroindustrie ist verhältnismäßig schwierig zu erfassen, da nur wenig statistische Anhaltspunkte zur Verfügung stehen. Einen Einblick in die Absatzlage nach dem Ausland, die in den Generalversammlungen der Elektrokonzerne als recht günstig dargestellt worden ist, geben die Ziffern des Außenhandels. Der obere Teil des Schaubildes zeigt die Entwicklung der Ausfuhr der Elektroindustrie seit Januar 1925. Während die Ausfuhr elektrischer Maschinen im großen und ganzen stagniert und monatlich ungefähr zwischen 4 und 5 Millionen Reichsmark schwankt, zeigt die Ausfuhr der elektrotechnischen Erzeugnisse — von gewissen Schwankungen abgesehen — im Laufe der beiden letzten Jahre eine stetige Aufwärtsbewegung.



Was die Absatzlage der Elektroindustrie im Inland anbelangt, so könnte die Erzeugung von elektrischem Strom dafür gewisse Anhaltspunkte bieten. Die bisher zur Verfügung stehenden Ziffern reichen jedoch für diese Zwecke nicht aus. Immerhin ist es interessant, einen Überblick über die Erzeugung von elektrischem Strom (in Millionen Kilowattstunden) für die letzten beiden Jahre zu haben, die Seit Januar 1925 nämlich macht das Statistische Reichsamt Feststellungen über den von 122 Werken selbst erzeugten elektrischen Strom. Saisonüblich ist der Tiefstand der Erzeugung in den Monaten März bis Juni jeden Jahres. Seit Juli 1926 ist die Steigerung der Stromerzeugung recht stark und übertrifft diejenige des Vorjahres. In diesem Zusammenhang darf darauf hingewiesen werden, daß man in der Elektroindustrie der Entwicklung mit einer gewissen Sorge entgegensieht. Sollte sich die allgemeine Wirtschaftslage sprungweise verbessern, dann werde sich, so erklärte Geheimrat Deutsch in der Generalversammlung der A. E. G., ein Stromhunger einstellen, der nur an wenigen Plätzen Deutschlands befriedigt werden könne.

Handelsnachrichten.

Carl Lindström A.-G. Berlin. Die Carl Lindström A.-G. in Berlin schlägt für 1926 eine Dividende von wieder 10 Prozent vor. Das Geschäft im neuen Jahr ist befriedigend.

Erlanger Baumwollspinnerei, Erlangen. Die Erlanger Baumwollspinnerei in Erlangen, die sich in Fusionsverhandlungen mit der mechanischen Baumwollweberei in Bamberg befindet, wird für das gelaufene Geschäftsjahr voraussichtlich wieder eine Dividende Vorjahrshöhe von 9 Prozent zur Ausschüttung bringen.

Rhein. Möbelstoff-Weberei vorm. Dahl und Hunsche A.-G., Barmen. Der Rohgewinn beträgt 848 336 RM., Unkosten betragen 1 170 RM. Steuern 179 417 RM. Bei 68 649 Abschreibungen soll aus dem Reingewinn von 204 886 RM. eine Dividende von 8 Prozent auf Stamm- und 10 Prozent auf Vorzugsaktien verteilt werden, der Rest wird vorgetragen. Im Sommer mußte die Gesellschaft infolge Auftragsmangels für einige Monate zu Einschränkungen schreiten, seit Oktober hat sich das Geschäft stark belebt, so daß man wieder voll arbeiten kann. Der Auftragsbestand sichert bei guten Preisen für die nächsten Monate volle Beschäftigung. Die Teppichmanufaktur A.-G., Beuel wurde stillgelegt, die Lage ist hier nicht gefestet. In der Bilanz sind u. a. ausgewiesen Kreditoren mit 456 867 RM., Debitoren mit 627 000 RM., Waren und Rohmaterialien mit 4 826 RM. und Beteiligungen mit 89 000 RM.

Spinnerei A.-G., vorm. Friedr. Joh. Klauser, München-Gladbach. Die Gesellschaft verteilt für das abgelaufene Geschäftsjahr 1926 das A.-K. von 1 447 000 RM. eine Dividende von 7 Prozent (0). Irgendwelche Angaben über Abschreibungen, Reingewinn sowie Gründe des Dividendenrückgangs lehnte die Verwaltung unter Hinweis auf allzugroße Beschäftigung der Direktion der Gesellschaft ab. Es scheint jedoch eher, daß der endgültige Abschluß bei der Verwaltung der Gesellschaft noch nicht vorliegt.

Mechanische Weberei zu Linden. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, auf den 5. April d. J. einberufenen HV. die Verteilung einer Dividende von 15 Prozent (wie im Vorjahre) für das Geschäftsjahr 1926 in Vorschlag zu bringen.

Brauerei Isenbeck u. Co. A.-G., Hamm i. W. In der o. GV. waren 2427 Aktien mit insgesamt 2427 Stimmen vertreten. Die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1925/26 (1. 10. 1925 bis 30. 9. 1926) wurden einstimmig genehmigt. Dividende auf die Vorzugs- und Stammaktien wurde auf 8 Prozent, sofort zahlbar, festgesetzt und Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Der Abänderung des § 21 des Status betreffend Aussetzung des Stimmrechts der Vorzugsaktien und betr. Hinterlegungsstellen wurde ebenfalls zugestimmt. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats wurde neugewählt Druckereibesitzer Emil Griebsch; für den verstorbenen Direktor Franz Herrmann-Elberfeld, wurde Bankdirektor Hase-Dortmund (Deutsche Bank) und ein ausscheidendes Aufsichtsratsmitglied wiedergewählt.

Seidel und Naumann dividendenlos. Der Aufsichtsrat der A.-G. vorm. Seidel und Naumann Dresden hat beschlossen, von der Ausschüttung einer Dividende im Interesse der Stärkung der Betriebsmittel Abstand zu nehmen. Von dem Reingewinn sollen 200 000 RM. dem Reservefonds zugeführt und 140 654 RM. vorgetragen werden. Der Geschäftsgang ist zurzeit befriedigend.

Tagung der westfälischen Kinderreichen.

Der Provinzialverband Westfalen des Bundes der Kinderreichen Deutschlands hielt am Sonntag, den 6. März unter Leitung seines ersten Vorsitzenden, Prof. Dr. jur. Thomsen-Münster seine Haupttagung in Hagen ab, die von zahlreichen Vertretern der Ortsgruppen aus allen Teilen der Provinz beschickt war und an der auch der Reichsbundesvorsitzende und Vertreter des rheinischen Nachbarverbandes teilnahmen.

Ein Vertreter der Stadt Hagen begrüßte die Versammlung in Vertretung des abwesenden Oberbürgermeisters. Sodann gab der Geschäftsführer des Verbandes, Generalsekretär Schröder-Münster den Jahresbericht, aus dem hervorging, daß die Bewegung der Kinderreichen in Westfalen sich nicht nur behauptet, sondern in bemerkenswerter Weise sich weiterentwickelt hat. Der Reichsbundesvorsitzende bezeichnete denn auch in einer Ansprache die beiden Nachbarverbände als die festesten Stützen des gesamten Bundes, als einen „rocher de bronce", an dem sich alle Wellen der Anfeindung brechen müßten.

Besonders bemerkenswert ist die im letzten Jahre erfolgte Erschließung des südlichen Sauerlandes, wo an Lenne, Volme, Sieg und Olpe zahlreiche Ortsgruppen entstanden sind.

Aber nicht nur die Kinderreichen selbst haben die Notwendigkeit des Zusammenschlusses und der Bundesziele eingesehen; auch viele Stadtverwaltungen haben endgültig erkannt, daß die Erreichung der Bundesziele für sie eine erstrebenswerte Entlastung bedeuten wird und unterstützen deshalb den Provinzialverband, indem sie sich ihm als Förderer anschlossen. Als Anerkennung zielbewußter Verbandsarbeit wurde auch die Unterstützung derselben durch geistliche und weltliche Behörden der Provinz verbucht. Es konnte nachgewiesen werden, daß das Ansehen der Kinderreichen in dem Maße gestiegen ist, wie sie selbst sich ihres Wertes und ihrer Bedeutung für die Erhaltung des Stammes und des Volkes immer mehr bewußt geworden sind. Will doch der Bund in erster Linie nicht die zufällig kinderreich gewordenen, sondern kinderfrohe Familien um seine Fahne sammeln und die, jetzt noch unter dem Druck ungeheurer Auflagen seufzenden Familien so entlasten, daß auch sie sich ihres Lebens freuen können. Mehrfach wurde anerkannt, daß zahlreiche Stadtverwaltungen bei Gelegenheit des jährlich wiederkehrenden Muttertages besonders die kinderreichen Mütter auszuzeichnen bestrebt gewesen sind. Freudig wurde es aufgenommen, daß erfolgversprechende Verhandlungen mit der Provinzialregierung im Gange sind, um bedürftigen kinderreichen Müttern in angenehmer Gegend einen mehrwöchentlichen Erholungsaufenthalt zu verschaffen, damit ihre unschätzbare Kraft der Familie erhalten bleibt.

Der dann folgende Kassenbericht zeigte, daß der Verband sich in der Hauptsache mit den Beiträgen seiner Mitglieder erhält. Der Kassenbericht ergab aber auch, daß außerordentlich wirtschaftlich mit dem Gelde umgegangen worden ist und wohl kaum ein anderer gleich großer Verband so vorteilhaft verwaltet wird. Nach der Entlastung wurde die Neuwahl des satzungsgemäß ausscheidenden zweiten Vorsitzenden vorgenommen. Der Ausscheidende, Regierungspräsident a. D. v. Gescher-Münster wurde einstimmig wiedergewählt.

Im Mittelpunkt der Tagung stand ein Vortrag des Herrn Dörr-Oberhausen, Mitglied des rheinischen Landtages, über das Thema: „Praktische Erfahrungen beim Wohnungsbau von Kinderreichen". Der Referent ging von der bekannten Tatsache aus, daß die kinderreiche Familie Licht, Luft und Ellenbogenfreiheit haben muß, um gedeihen zu können; während sie im anderen Falle vielfach verkümmern und verkommen muß und der Allgemeinheit zur Last fällt. Redner stellte dann fest, daß sich diese Bedingungen in der Etagenwohnung und erst recht in der Mietswohnung nicht erfüllen lassen, da die großen Familien im Wettbewerb mit anderen immer benachteiligt sind und vielfach wie Aussätzige behandelt werden. Die Richtlinien zur Vergebung der Baugelder aus der Hauszinssteuer sehen deshalb auch eine Bevorzugung der Kinderreichen vor; aber leider befolgen nur wenige Stadtverwaltungen die in den Richtlinien vorgesehenen Möglichkeiten, eben weil das alles den Kinderreichen nur gewährt werden „kann", aber leider noch nicht gewährt werden „muß". Die Erbitterung über die verständnislose Einstellung mancher Städte war denn auch das hervorstechende Merkmal aller Äußerungen zu diesem Punkte. Der Referent konnte im Gegensatz dazu feststellen, daß die Stadt Oberhausen den organisierten Kinderreichen geradezu vorbildliches Entgegenkommen gezeigt hat, indem sie nicht nur in weitestgehender Weise die Bauten finanziert hat, sondern mit den aus Hauszinssteuerdarlehn aufkommenden Zinsen auch noch bedürftigen Kinderreichen die laufenden Abgaben verbilligt, und zwar in zweckmäßigster Weise nach Kinderzahl und Einkommen abgestuft. Reicher Beifall wurde dafür der Stadt Oberhausen und dem Redner für seine lehrreichen Ausführungen zuteil.

Eine Reihe von Diskussionsrednern gab dann ihre guten und bösen Erfahrungen zum Besten, und es wäre zu wünschen gewesen, daß recht viele Vertreter von Stadtverwaltungen Gelegenheit gehabt hätten, diesen Ausführungen zu folgen.

Außerordentlich lebhaft begrüßt wurde die durch Zeitungsnotizen bekanntgewordene Absicht des Reichsinnenministers, dem Reichstage eine Denkschrift über die aus dem Geburtenrückgang dem Volke drohenden Gefahren zu unterbreiten. Man sagte sich, daß einer solchen Denkschrift unbedingte Vorschläge folgen müssen, wie dem Übel abzuhelfen sei. Das Mittel gegen den Geburtenrückgang kann nur darin bestehen, daß man der kinderreichen Familie in allen Ständen die Existenz ermöglicht, und das kann nur auf dem Wege einer Schutzgesetzgebung geschehen, wie der Bund der Kinderreicher sie anstrebt. Der Verband faßte eine Resolution die dem Reichsinnenminister seine volle Zustimmung zu seinem Vorhaben ausspricht und baldige Erfüllung seiner allbekannten Ziele fordert.

Sodann wurde eine Reihe von Anträgen behandelt, die sich teils mit der Bundesarbeit, teils mit der Organisation befaßten. Sie wurden teils angenommen, teils abgelehnt, und zwar, was hervorgehoben zu werden verdient, sämtlich einstimmig, so daß diese Tagung zu mancher anderen in einem außerordentlich wohltuenden Gegensatz stand.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde das städtische Kinderheim besichtigt, wo die Tagungsteilnehmer mit Kaffee und Kuchen bewirtet wurden. Für die Fahrt dorthin hatte die Stadt Hagen große Omnibusautos zur Verfügung gestellt. Den Schluß des Ganzen bildete eine Werbeversammlung der Ortsgruppe am Sonntagabend, in der der Verbandsvorsitzende über das Aussterben der modernen Kulturvölker und der Verbandsgeschäftsführer über das Wesen des Bundes, seine Ziele und das bisher schon Erreichte sprachen.

Vermischtes.

* **Vereitelter Einbruch in die Reichsschuldenverwaltung.** Berlin, 11. März. Ein beabsichtigter Einbruch in die Reichsschuldenverwaltung in der Oranienstraße ist in der vergangenen Nacht durch die Aufmerksamkeit eines Bewohners eines angrenzenden Mietshauses in der Oranienstraße vereitelt worden, der feststellte, daß die Bodentür des Hauses geöffnet worden, und daß jemand durch die Lucke auf das Dach hinaufgestiegen war. Die von ihm alarmierte Polizei nahm eine Durchsuchung des gesamten Häuserblocks vor wobei hinter einem Schornstein auf dem Dache eines Hauses in der Lindenstraße zwei Koffer und eine elegante Aktentasche mit modernstem Einbrecherwerkzeug, Sauerstoffgebläse usw. gefunden wurde. Der Einbrecher selbst konnte anscheinend rechtzeitig durch einen der vielen Ausgänge des Blocks flüchten.

* **Die Geschichte des Inf.-Rgts. 171 im Weltkriege 1914—18** erscheint Anfang April dieses Jahres in der bekannten vom Reichsarchiv herausgegebenen Sammlung: „Erinnerungsblätter deutscher Regimenter" Verlag Gerhard Stalling in Oldenburg. Verfasser sind: Major Buchholtz, Hauptmann a. D. Renovanz, Generalmajor a. D. Kaiser. Bestellungen können bei jedem Buchhändler aufgegeben werden. Auf Bestellungen des Buches beim Offizierverein ehem. 171er (z. H. Hauptmann der Reserve a. D. Roß Berlin, N. 113, Carmen Sylvastraße 28 III.) durch Regimentsangehörige vor Erscheinen des Buches Vorzugspreis von 7,30 Mk — ausschließlich Versendespesen und Nachnahme. Das Buch enthält unter anderem die namentliche Verlustliste, etwa 30 Karten und Skizzen und 100 Bilder.

* **Wie verhalte ich mich bei Tierquälereien?** Man scheue sich nicht, auf offener Straße für ein gequältes Tier einzutreten. Kann man es nicht selbst, hole man einen Polizeibeamten, welcher bereitwilligst die nötigen Feststellungen machen und evtl. einschreiten wird. Man merke sich Tag und Stunde, Ort und Straße, Namen und Wagennummer, besondere Kennzeichen des Kutschers und der Tiere. Wenn möglich suche man Zeugen zu gewinnen. Vorstehendes gilt auch bei Mißhandlungen von Hunden, Katzen, Vögeln usw. Will man dem Tierschutzverein Münster i. W. Mitteilung machen, so schreibe man alles genau auf, auch worin die Tierquälerei erblickt wird, ebenso die ausdrückliche Erklärung, daß der beobachtete Vorgang Ärgernis erregt hat. Man unterschreibe mit voller Namensangabe. Niemand braucht Unannehmlichkeiten zu befürchten, da Anzeigen auf Wunsch streng vertraulich behandelt werden. Wer Grausamkeiten hindern kann und tut es nicht, ist mit schuldig daran.

Kirchliches.

Der Direktor der päpstlichen Sternwarte in Rom, der deutsche Jesuitenpater Johannes Hagen, **feierte am 6. März seinen achtzigsten Geburtstag.** Aus diesem Anlaß hat die hiesige Katholisch-Theologische Fakultät dem international bedeutenden Astronomen den Ehrendoktor der Theologie verliehen. Der „Osservatore Romano" (Nr. 55 vom 7.—8. März) berichtet über eine Ehrung, die dem greisen Gelehrten durch Papst Pius XI. zuteil wurde. Der Papst besuchte den Jubilar in einer Kapelle nahe der Sternwarte, wo dieser, umgeben von den Kardinälen Ehrle und Gasparri, sowie einer Reihe anderer hervorragender Persönlichkeiten, ihn erwartete. Dort gratulierte, wie der „Osservatore" schreibt, der Heilige Vater dem Pater Hagen zu seinem Geburtstage, „indem er ihm gleichzeitig die Ernennung zum Ehrendoktor der Theologie von seiten der Theologischen Fakultät von Münster in Westfalen anzeigte und ihm dann die herrliche Erinnerungsmedaille überreichte" (d. h. eine große goldene Medaille, die eigens aus Anlaß des Geburtstages geprägt worden ist).

Tagung der deutschen Katholiken in Polen.

tu **Bromberg, 9. März.** Die Generalversammlung des Verbandes Deutscher Katholiken fand gestern hier statt. Am Vormittag zelebrierte Domherr Klinke in der Jesuitenkirche eine feierliche Messe. Am Nachmittag fand die Hauptversammlung statt, die von dem Vorsitzenden des Verbandes Deutscher Katholiken in Polen, Dr. Pant, eröffnet wurde. Dieser gedachte der Verstorbenen, besonders des Senators Szczeponik. Sodann erstattete der Generalsekretär des Verbandes Olbrycht den Jahresbericht. Er erinnerte in großen Zügen an die Entwicklung des Verbandes, der eine Pflegestätte des katholischen Glaubens, ein Hort kulturellen Schaffens sei. Der Verband umfasse 104 Ortsgruppen mit 24 627 Mitgliedern. Die einzelnen Bezirksgruppen wiesen folgendes Bild auf: Pommerellen 16 Ortsgruppen mit 3 286 Mitgliedern, Posen 28 Ortsgruppen mit 2 553 Mitgliedern und Oberschlesien 37 Ortsgruppen mit 16 456 Mitgliedern. Die gesondert stehenden Gruppen Bielitz und Lemberg-Stanislau umfaßten vier bzw. 27 Ortsgruppen. Das neue Arbeitsjahr soll hauptsächlich der Jugend gelten. Ferner wolle man deutsch-katholische Bibliotheken einrichten und vor allen Dingen die Caritasbewegung ausbauen. Darauf erstatteten die einzelnen Bezirksgruppensekretäre ihre Berichte. Der Vorsitzende dankte für die Ausführungen der Vorredner und gab die Erklärung ab, daß der Verband sich besonders das Wohlergehen der deutschen Katholiken in Galizien werde angelegen sein lassen. Nach Erstattung des Kassenberichtes und nach der Vorstandswahl schloß Pater Kempf die Tagung mit einem Schlußwort.

Aus dem Reiche des Rundfunk.

Um die silberne Heinrich Hertz-Medaille.

Die Heinrich Hertz-Gesellschaft gibt soeben die Bedingungen bekannt zur Bewerbung um die silberne Hertz-Medaille für 1927. Diesmal sind mit der Ausschreibung, wohl aus Anlaß der Wiederkehr des 70. Geburtstages des verstorbenen Forschers, Geldpreise in der Gesamthöhe von 1000 Mark verbunden.

Aus den Bedingungen geben wir folgendes zur allgemeinen Kenntnis aller Radiofreunde. Die Bewerbung geschieht durch Vorlegung eines selbgebauten Empfangsapparates. Es muß die eidesstattliche Erklärung beigefügt werden, daß derselbe ohne Inanspruchnahme fremder Hilfe entworfen und zusammengebaut worden ist. Die Verwendung fertiger Einzelteile ist zulässig. Nur muß im Begleitschreiben angegeben werden, welche Einzelteile fertig bezogen wurden. Die Bewertung des eingesandten Geräts wird getroffen nach den Gesichtspunkten der Leistungsfähigkeit. Zunächst ist die Empfindlichkeit des Geräts maßgebend. Mehr als vier Röhren dürfen nicht verwendet werden. Die notwendige Anodenspannung darf nicht mehr als 220 Volt betragen. Besondere Angaben über die günstigsten Antennenverhältnisse werden, berücksichtigt. Weiter ist die Selektivität des Gerätes ausschlaggebend, seine Fähigkeit, benachbarte Wellen zu trennen und seine Störungsfreiheit gegenüber Luftstörungen und andere Störquellen. Dann kommt die Güte der Wiedergabe (Lautstärke und Klangreinheit) in Betracht. Der Empfänger muß für Lautsprecherempfang gebaut sein. Die letzte Röhre soll mindestens 15 MA Sättigungsstrom besitzen. Ferner entscheidet die sachgemäße und solide Herstellung, wobei weniger auf den schönen Aufbau Wert gelegt wird als auf richtige Leitungsführung, saubere Lötstellen, Stoßsicherheit und Raumökonomie. Eine wichtige Rolle spielt auch die leichte Bedienbarkeit der Apparatur. Diese soll möglichst einfach sein. Der Empfänger muß den Wellenbereich von 200—600 Meter bestreichen. Verbreiterung des Wellenbandes wird besonders angerechnet. Wichtig ist, daß die eingesandten Apparaturen möglichst frei sind von störenden Ausstrahlungen. Diese Ausstrahlungsfreiheit wird besonders bewertet. Die Leistungsberechnung geschieht nach Punkten. Empfindlichkeit — 10 Punkte. Selektivität und Störungsfreiheit — 10 Punkte. Güte der Wiedergabe — 10 Punkte. Herstellung und Raumbedarf — 5 Punkte. Bedienbarkeit — 5 Punkte. Verbreiterung des Wellenbandes bis 1300 — 3 Punkte. Bis 2000— 6 Punkte. Ausstrahlungsfreiheit — 5 Punkte. Für jede ersparte Röhre werden außerdem 3 Punkte gegeben. Wer alle Einzelteile sauber und einwandfrei selber herstellt, bekommt 10 Extrapunkte. „Die Apparate mit den zugehörigen Röhren sind mit einem Kennwort versehen, aber ohne Namensnennungen, an den Vorsitzenden der Prüfungskommission, Abteilungsdirektor Dr. ing. Harbich, Berlin C. 2, Neue Friedrichstraße 38/40 franko unter „Einschreiben" einzusenden oder abzugeben. Dem Gerät muß ein ausführliches Schaltschema sowie die Angabe beigefügt sein, daß es sich um eine Bewerbung der silbernen Hertz-Medaille handelt." In einem besonderen Einschreibebrief sind außerdem anzugeben: Eidesstattliche Erklärung, daß nicht fremde Hilfe gebraucht worden ist; Angabe, welche Einzelteile fertig bezogen worden; Kennwort und Adresse des Bewerbers. Der Umschlag dieses Briefes muß das rot unterstrichene Kennwort des Empfängers ohne Namensnennung tragen. Frist der Einsendungen ist der 1. Juli 1927. Von dem Einsender kann unter Umständen persönliche Vorführung und Erläuterung verlangt werden. Das beste Gerät wird mit der Verleihung der Medaille und zudem mit einem Geldpreise von mindestens 250 Mark (der aber bis 1000 Mark erhöht werden kann) bedacht. Bewerber, die nicht die Medaille erhalten, können mit Geldpreisen ausgezeichnet werden.

F. R.

Vereine und Veranstaltungen.

Münster, 11. März.

Farbenfest. Das Farbenfest der „Randalia Monasteriensis" findet am Samstag 8¼ Uhr abends im Cimbernhause statt. Hierzu werden alle ehemaligen Abiturienten des münsterischen Realgymnasiums eingeladen.

Reger-Zyklus des Bühnenvolksbundes. Der achte Abend des Regerzyklus findet am Montag, den 14. März, statt. Karten im Verkehrsverein und bei Hack und Schlichting, Ludgeristraße. — Preis 75 Pfg.

Rainer Maria Rilke. Wir machen auf die morgen, am Nationaltrauertag, stattfindende Rilke-Gedächtnisfeier des Theaters aufmerksam. Die Sprecherin der Veranstaltung ist Vilma Möncke-berg.

Verantwortlich für den Allgemeinen Teil Paul Koene, für Politik Heinrich Heilemann, für Kunstkritik Dr. Rudolf Predeek, für Feuilleton Dr. Gottfried Hasenkamp, für Handel und Sport Josef Engberg, für Inserate Anton Pusch, sämtlich in Münster. Druck und Verlag der Aschendorffschen Verlagsbuchhandlung Münster i. W.

NSU-Vereinigte Fahrzeugwerke A.-G. Neckarsulm

Vertretung: Fr. Saßmann, Münster i. W. Glaspassage

Leere Wohnungen

Möbl. Zimmer sofort zu vermiet. *6544 Hohenstr. 13, part.

Möbl. Zimmer elektr. Licht, auch 1 Mansarde an Herren sofort zu vermieten. *6543 Hohenstr. 28, part.

Möbl. Zimmer best. Hause zu Nähe Kliniken. heizung. Näh. in schäftsstelle. *141, oberste Schelle.

Schönes sonnig. Zimm. mit Morgenk. i. Kreuzviertel, Dauerdr., elektr. Licht, z. 15. 3. od. 1. 4. an sol. Beamten zu vm. Nordstraße 12, II.

Schön, möbl. Zimmer mit Zentralheizung in herrschaftl. Hause, an eine Dame zu vermiet. Näh. Geschäftsstelle. *

Ein freundl. gemütl. Zimmer bei alleinstehd. Dame zu vermieten. Besichtig. ab 1 Uhr. Augustastr.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Krummestraße 21. *

1 saub. Schlafzimmer an anständige Dame preiswert zu vermieten. Breitegasse 11—12. *

Zum 1. April, evtl. auch früher, findet einzelne Dame, a. Wunsch auch zwei, in herrsch. Etage bei voller Pens. — Aufnahme. — Warendorferstr. 20, pt.

Behagl. möbl. Zimmer zu vermieten. Dorotheenstr. 14, pt. l.

— Kreuzviertel! —

In gut bürgerlichem Hause eleg. eingerichtet. Wohn- u. Schlafzimmer, evtl. auch Einzelzimmer, mit Morgenkaffee, am liebst. mit guter, voller Pension, evtl. sofort zu vermieten. * Raesfeldstr. 2, II.

Sofort in gut. Hause frdl. möbl. Zimmer zu vermieten. Elektr. Licht u. Dauerbrenner. Näh. Geschäftsstelle. *

Möbl. Zimmer an ordentlichen Herrn zu vermieten. *6546 Ritterstraße 14.

Frdl. möbl. Zimmer mit schöner Aussicht u. separat. Eingang, für sof. od. spät. zu verm. Näh. Geschst. *6545

Schöne, helle, trockene **Räume** in beliebiger Größe, zu gewerblichen oder Lagerzwecken sofort oder später zu vermieten. Offert. unt. B 11302 an die Ann.-Exped. E. Bendel, G. m. b. H., Salzstraße 5. r9798

Beschlagnahmefreie **4-Zimmer-Wohnung** mit Stallung u. Land, bei Greven, für kleine Landwirtsch. od. Gärtnerei geeignet, zum 1. April oder später zu vermieten. Offert. unt. R R 5195 an die Geschäftsstelle. b3883

Nähe Ludgeriplatz in bess., ruh. Einfamilienhause 2 behagl. möbl. separ. Zimmer an 1 od. 2 solide Herren sofort oder später zu vermiet. Offert. unt. B B 682 an die Geschäftsstelle. *

— Wohnungen, —

je 4—6 Zimmer, Küche und Zubehör, am Ludgeriplatz belegen, zum 1. Mai ds. Js. gegen einen Mietszins von Mk. 2—3000 p. a. zu vermieten. Anged. unt. M. O. 206 an das Zentral-Zeitungs-Büro, Ludgeristraße 88. *

2 leere Mans.-Zimmer zum Unterstell. v. Möbeln in bess. Hause zu verm. Off. u. L M 661 an die Geschäftsstelle. *

Hilf up!

Beschlagnahmefreie **Wohnung b. 5 Räumen** zu vermieten an nur bessere, ruhige Mieter. Offert. mit Preisangebote unt. B C 655 an die Geschäftsstelle. *

Laden-lokal in bester Geschäftslage, zu vermieten. **Mietsensale,** Bogenstr. 19. f1101)

Ladenlokal, ca. 50 qm, Schaufenster 5 m, nebst anschl. 4 Kontorräumen durch Umbau. Nähe Bahn, erste Lage, Mk. 4000 Miete im voraus, zu April zu vermieten. * Offert. unt. O O 646 an die Geschäftsstelle. *

Gesuchte Wohnungen

Möbl. Zimmer mit Morgenkaffee, Nähe Kiepenkerl, sof. gesucht. Off. unter P R 667 an die Geschäftsstelle. *

Verein kath. Frauen und Mütter St. Antonius.

† f11536

Unser Mitglied

Frau

Luise Gehring

ist gestorben.

Die Beerdigung ist am Sonntag den 13 März 4 Uhr Mecklenbeckerstr. 37 und das Seelenamt Montag 9 Uhr.

Die Vereinmitglieder besonders des Bezirkes Mecklenbeckerstr. werden ersucht, dazu eingeladen.

Ronhoff, Pfarrer

Möbel-Extra-Angebot!

Schlafzimmer

Eiche, 3-teilig, Schrank, vornehmer Entwurf sof. abzug. Lieferung franko.

Kunstschreinerei

W. Sundermann,

Ladbergen i. W.

Fernruf 6 h3389ä

Steuer-Bilanzen

Ruf 4354

Nachm. 4-7 Uhr

Eikmeier & Lardon



Für die Kinder nur das Beste!

Kinder strapazieren ihr Schuhwerk weit mehr als Erwachsene. Unsere Kinderstiefel sind daher stets aus bestem Material mit kräftigen Kernledersohlen über naturgemäße Leisten hergestellt. Wir verkaufen diese vorzügliche Qualitätsware sehr billig!

Kinder-Stiefel braun Chevreaux, breite, bequeme Form 20/22 2.25 23/30 **2.95**

Kinder-Stiefel schwarz, grieb. bet, breite Form, 20/22 mit Fleck 2.50 . . . . 23/30 **2.85**

Kinder-Lack-Stiefel mit farb. Chevr.-Einsatz 23/26 7.75 27/24 8.50 20/22 4.25 23/30 **4.75**

Kinder-Lack-Spangen 23/26 6.75 27/24 3.50 20/22 4.25 23/30 **3.75**

Kinder-Leder Spangen schwarz 23/26 4.95 27/24 3.95 20/22 2.95 23/30 **2.65**

Kinder-Spangen braun 23/26 5.25 27/24 3.25 20/22 3.65 23/30 **3.35**

Kinder Stiefel schwarz, Boxcalf 23/26 5.75 27/24 **5.25**

Knaben-Stiefel prima Boxcalf, 26/29 9.50 31/35 7.25 27/30 **6.50**

Kinder-Stiefel braun, gute Qualität, 23/26 5.90 27/24 **5.25**

Mädchen Spangen schwarz, 31/35 6.95 29/30 5.95 27/28 **5.25**

Mädchen Halbschuhe Schnür, schwarz, 31/35 7.25 29/30 6.50 27/28 **6.25**

Mädchen-Lack-Spang. 31/35 9.50 29/30 8.50 27/28 **6.95**

Knaben-Halbschuhe echt prima Boxcalf, beste Ausführung, 31/35 10.50 27/30 **9.50**

Knaben-Lackschuhe Schnür 26/29 12.— 31/35 9.75 29/30 8.50 27/28 **7.95**

Mädchen-Lack Spang. mit Kroko-Einf., 31/35 10.75 29/30 8.95 27/28 **7.75**

Mädchen-Lack-Zugschuhe 31/35 8.50 27/30 **7.75**

Mädchen-Lack-Spang mit Wildledereis ab 31/35 10.75 29/30 8.95 27/28 **7.95**

Mädchen braun Boxcalf mit Kroko-Einsatz 27/30 **7.75**

Braune Boxcalf-Schnürschuhe 31/35 9.75 27/30 **8.50**

Knaben-Stiefel Ia Box., 26/29 11.75 31/35 8.95 27/30 **8.50**

Frühjahrs-Neuheiten

in grösster Auswahl zu billigen Preisen.

Ueberzeugen Sie sich bitte von unserer unerreichten Mannigfaltigkeit in der Auswahl

Schuhhaus Marcus

Sehr billig zu verkaufen wieder einige hochelegante neue

Anzüge

prima Kammgarn, dunkelblau und braun **60.- und 65.- Mark.**

Wert viel höher!

Engelstraße 7 pt.

Technischer Lehrgang

nach modernen Ausbildungsbestrebungen für

Abiturientinnen und **Lehrerinnen.**

Anmeldungen für den Beginn Oktober 1927 nimmt entgegen die Leiterin: **M. Echelmeyer,** Schulgebäude, Schützenstraße 55, wochentags v. 11—12 Uhr (Näheres siehe Artikel).

Prospekte von Holländischen Inseln und Nordsee-Inseln.

Es kommen nur kleinere Inseln in Frage. Offt. unter H H 612 an die Geschäftsstelle.

Kanarienhähne

mehrfach prämiiert mit höchst. Preisen

Ia. Kohl-, Knorr- und Trockenstamm, große Anzahl Ia Zuchtweibchen zu verkaufen. *ä

O. Stöveken

Mecklenbeckerstraße 31

Freibank

Sonnabend, 12. März, von vormitt. 9 Uhr ab

Fleischverkauf.

Eine Portion kostet 2.— Mark h3407ä

Die Schlachthofverwaltg.

Sichere Existenz!

Wir suchen an allen Plätzen fleißige Personen zum Verkauf v. Lebensmittel an Private. Etwas Sicherheit erwünscht. Auch als **Nebenbeschäftigung** geeignet Off unt. R S 1708 an die Geschäftsst ft1358

Eckbauplatz

zu verkaufen. Cördestr., Nähe Promenade, mit Baugeldzuschuß Offert. unter H J 661 an die Geschäftsstelle. *

Am 15. März beginnt ein neuer *

Nähkursus.

Mäßiger Preis.

Emma Pehl.

Cördestraße 37, pt.

Verloren u. Gefunden

Freitagabend Zumbrockstraße — Jägerstr. kleine schwarze **Handtasche** Inh. It **Schlüsselbund** usw. verloren. *ä

Bitte abgeben

Zumbrockstr. 19 III

Am Montag *

2 Ringe verloren!

Gegen Belohnung abzugeben

Ludgeristraße 10 unt.

Strümpfe · Socken · Trikotagen

Herren-Socken, Baumwolle, grau, haltbare Qualität . . . . . Paar **0.25**

Damen-Strümpfe, Seidengriff mit doppelter Sohle und Hochferse . Paar **0.48**

Herren-Socken, Baumwolle in modernen Dessins . . . . Paar 0.75 **0.65**

Damen-Strümpfe, Mako mit doppelter Sohle und Hochferse . Paar **0.68**

Damen-Strümpfe, Kunstseide in vielen Farben . . . . . Paar **0.78**

Herren-Socken, Mako prima Qualität, einfarbig . . . . Paar **0.95**

Damen-Strümpfe, Seidenflor prima Qualität, besonders haltbar . . Paar **1.45**

Herren-Socken, Seidenflor kariert prima Qualität . . . . . Paar **1.10**

Damen-Strümpfe, Wolle meliert in modernen Farben 2.75 **2.25**

Kinder-Schlüpfer, Baumwolle in vielen Farben, alle Größen **0.50**

Damen-Taillen, ohne Arm wollgemischt, prima Qualität **0.85**

Damen-Futter-Schlüpfer farbig, verstärkt 1.45 **0.95**

Herren-Einsatz-Hemden mit modernen Dessins . . . Größe 4 2.40 **1.45**

Damen-Turnhosen mit aufgesetzten Taschen **1.55**

Turnanzüge, für Kinder und Damen, Größe 60 jede weitere Größe 30 Pfg. mehr **1.95**

Damen-Schlüpfer Kunstseide, glatt, prima Qualität **2.15**

Kinder-Leibchen gestrickt, haltbare Qualität . . . . Größe 2 **0.68**

Kinder-Unteranzüge Mako gmit. . . . . Größe 55 **0.95**

Baby-Garnituren reine Wolle, Jäckchen, Mütze und Schuhe und Kleidchen **in großer Auswahl**

Sämtliche Baby-Artikel zu den billigsten Preisen

Kleiderstoffe

Popeline reine Wolle **1.90**

Ripspopeline 130 cm breit . . . **4.50**

Composé die eleg. Frühjahrsneuh., reine Wolle **2.25**

Baumwollwaren

Hemdentuch gute griffige Ware . . **38**

Nessel ca. 80 cm breit . . . . **28₰**

Bettdamast 1.50 **1.10**

Seiden

Waschseide doppelbreit **2.9**

Taffet schwarz, 85 cm br. **3.9**

Waschsamt in allen Farben . . . **1.95**

Gardinen

Etamine doppelbreit . . . . . **45₰**

Bitrage . . . . . Meter **28₰**

Stores . . . . . von **50₰** m

J. M. Feibes, Münster i. W.

Holz-Verkauf.

Am **Dienstag,** dem **15. März, morgens** 10 Uhr anfangend, sollen in dem zum **Gräfl. von Galen'schen Forstrevier Bisping, Kspl. Rinkerode,** gehörenden Forstort **Tabert, Distr. 71:**

352 Rmtr. Eichenstangen zu Grubenholz u. Riegelpfählen,

30 Rmtr. trockene Eichenstangen zu Brennholz

meistbietend verkauft werden. — Das Holz liegt an dem Wege von Breuing zur Münster-Hammer Chaussee. *

Haus Bisping, den 8. März 1927.

Der Hegemeister: Fröhlich.

2000—2500 RM.

gegen Ia Sicherheit

zu leihen gesucht.

Offert. unt. G H 1700 an die Geschäftsstelle. *

Zuckerkranke hört!

Wenn Sie meinen Tee trinken, dann haben Sie keinen Zucker mehr. Erfolg wird selbst in den schlimmsten Fällen garantiert. h61436

Tausende Dankschreiben!

Preis pro Paket 4.— Mk. Der Versand erfolgt nur gegen Nachnahme.

Spezial-Tee-Versandhaus

Roebergen

Jülich Rhld.

Friedrichstraße 15

Gegründet 1891.

Mutterboden

und trockene Erde kann unentgeltlich bei der Antoniuskirche angefahren werden. *6625

Näh. Telephon 1805.

Kotten zu verpachten!

Zirka 25 Morgen Acker und Wiese auf 10—15 Jahre zu verpachten m. Vorkaufsrecht. Ackergerätschaften, aufstehende Frucht, 2 Pferde und 5 Kühe und Rinder können durch Kauf erworben werden. Die Besitzung liegt sehr günstig an einer Kreisstr. ca. 15 Min. von ein. Bahnstation Nähe Ibbenbürens. Auf hohe Pacht wird nicht gesehen, vielmehr auf guten Ackersmann. — Besitzer ist Schwerkriegsinvalide. Offt. unter L L 5205 an die Geschäftsstelle d. Blattes. h3893

Bürger-Verein Südwest

(Aegidii-Neustadt)

Samstag, den 12. März, abends 8½ Uhr

im „Neuen Krug"

Generalversammlung.

Tagesordnung: Bekanntgabe und Besprechung von Eingaben bezüglich Verbesserungen der Verkehrsverhältnisse, Steuerfragen und baupolizeiliche Verordnungen.

Mitglieder wollen pünktlich erscheinen. Interessenten herzl. willkommen.

r9792r **Der Vorstand.**

„Münst. Anzeiger" von jeher bevorzugt für **Familienankündigungen**

Ziehung 8. und 9. April

Marienkirchen-Lotterie

für die Instandsetzung der Orgelkirche Wiedenbrück

1512 Gewinne u. 6 Prämien im Werte von Mark

160000

Höchstgewinn auf ein Doppellos im Werte v. M.

60000

Höchstgewinn auf ein Einzellos im Werte v. M.

30000

2 Hauptgewinne im Werte von je M. **20000**

2 Prämien im Werte von je M. **10000**

usw. usw.

Einzellos M. 1.— Doppellos M. 2.—

Porto und Liste 30 Pfennig extra.

10 Lose (5 Doppellose) einschließlich Porto u. Liste **10 M.**

erhältlich bei den Staatl. Lotterie-Einnehmern und in allen Lotterie-Geschäften.

A. MOLLING, BERLIN W 9

Unter den Linden 8a

Postscheckkonto Berlin 29328

Ostmann

79 Ludgeristr. 79

Schwarzer Lindener Sammet gute Köperware 70 cm br. Mtr. von **3.90** an

Schwarze und farbige Kleiderstoffe in großer Auswahl

Spezialität:

Schwarze u. farb. Seidenstoffe, Spitzen und Besätze. r9794b

Ia. Marken-Fahrräder hohe Qualität! Billig! Günstige Bedingungen!

Friedr. Saßmann, Fahrradhandlung, Glaspassage. — Gegr. 1892.

Gelegenheitskauf für Brautleute!

Bessere vornehme

Speise- und Schlafzimmer

ausnahmsweise sehr preiswert abzugeben. r9711y

Tischlerei Geiststr. 76

Telefon 3145

Straßenbahnhaltestelle: Augustastr.



vom Tribun Macco 4 fach **3 Stück M. 2.2**

vorrätig bis 50 cm Weite, 3½, 4, 4½ u. 5 cm Bund

Joh. Heinr. Jansen

Geschäft 1, Bogenstraße 10,

Geschäft 2, Salzstraße 58,

Geschäft 3, Servatiiplatz.

r722xp

1813 15.R. 1883

1. An der **Heidengedenkfeier**

am Sonntag, 13. März, mittags 12 Uhr in der Stadthalle nimmt der Verein mit Fahne teil.

2.

Generalversammlung

am Montag, den 14. März, abends 8.30 Uhr beim Kameraden Mackenbrock, Aegidiistraße

r9793e **Der Vorstand.**

Schützenzelt.

Für unser am 16.—18. Juli ds. Js. zu feierndes Schützenfest suchen wir mietweise ein Zelt (mit Fußboden) in Größe von ca. 2500 qm Bodenfläche. Angebote für das fertig montierte Zelt mit allen Einzelheiten, möglichst auch Lichtbild, umgehend an den Schriftführer der **Bürger-Schützengilde Recklinghausen I** (Postfach 8) erbeten. h3760

Gesuche, Verkäufe, Gelegenheitskäufe finden durch den **„Münst. Anzeiger" weiteste Verbreitung**



VIVIL

das Pfefferminz

Aus der Stadt.

Münster, 11. März.

○ **Referendarprüfung.** Vor der Prüfungskommission bei dem Oberlandesgericht in Hamm haben am 7. dieses Monats die Rechtskandidaten der Universität Münster Josef Morsbach aus Bad Oeynhausen und Paul Schrage aus Remlinghausen (Kreis Recklinghausen) die erste juristische (Referendar-)Prüfung bestanden. Zwei Kandidaten haben nicht bestanden.

□ **Abiturienten-Entlassungsfeier** am Städtischen Gymnasium und Realgymnasium. In der Aula des Städtischen Gymnasiums und Realgymnasiums fand am Donnerstag mittag die feierliche Entlassung von 31 Abiturienten des Realgymnasiums und von 14 Abiturienten des Gymnasiums statt. Nach einem einleitenden Musikstück des Schülerorchesters unter der Leitung des Studienrats Peters hielt der Abiturient Wülker vom Realgymnasium die Abschiedsrede, worin er den Lehrern und Eltern den Dank für die große Sorgfalt und die vielen Mühen aussprach, die sie auf die Erziehung der Abiturienten verwendet und ihnen das Studium und die Erreichung des Reiseziels ermöglicht hätten. Sodann sang der Gesangchor das der feierlichen und ernsten Stunde angepaßte Abschiedslied „Ade", worauf der Leiter der Doppelanstalt, Oberstudiendirektor Dr. Wolfschläger die Eltern und Abiturienten zu dem freudigen Ergebnis der erlangten Schulreife beglückwünschte, sich dann in einer gehaltvollen Ansprache über die Ziele und Bestrebungen der höheren Lehranstalten bei Erziehung und Heranbildung der Jugend verbreitete und zum Schluß jedem der 45 Abiturienten das Reifezeugnis aushändigte. Nach einem nochmaligen Abschiedslied sprach sodann noch der Vorsitzende des Elternbeirats, Nervenarzt Professor Dr. Többen, dem Direktor und den Lehrern in bewegten Worten den Dank der Eltern aus. Mit dem vom Schülerorchester glänzend ausgeführten Musikstück und die Entlassungsfeier einen stimmungsvollen Abschluß. Den scheidenden Abiturienten, denen von ihren Mitschülern beim Verlassen des Schulgebäudes brausende Ovationen dargebracht wurden, wird diese weihevolle Abschiedsstunde eine freudige Erinnerung fürs Leben bleiben.

⊙ **Pestalozzi-Gedenkfeier.** Wie bereits mitgeteilt, veranstalten in Verbindung mit dem Deutschen Institut für wissenschaftliche Pädagogik das hiesige Provinzialschulkollegium, die Schulabteilung der Regierung und die Stadt Münster Samstag, den 12. März, abends 8 Uhr, in der Stadthalle eine Feier zum Gedächtnis Pestalozzis. Die Vorbereitungen sind in der Hauptsache zum Abschluß gelangt, und es darf erwartet werden, daß die Veranstaltung in würdiger und ernster Weise das Wirken Pestalozzis der münsterischen Bürgerschaft vor Augen führt. Unter der Leitung des Herrn Studienassessors Dr. Ewald Steffen wird die Feier durch einen Sprechchor eingeleitet. Darauf wird Herr Oberschulrat Hellwig das Leben Pestalozzis in einer kurzen Ansprache darstellen und auf den Höhepunkt der Veranstaltung, einem in zwei Teilen sich abspielenden Spiel zum Gedächtnis des Lehrers der Kinder, des Vaters der Waisen vorbereiten, das Studien-Assessor Dr. Krug verfaßt und in Szene gesetzt hat. Es schildert das Wirken Pestalozzis in Stans in der Schweiz nach dem französischen Einbruch und ringt die Grundlagen der Erziehertätigkeit Pestalozzis, die auf Liebe zum Volke und auf Liebe zu den Kindern aufgebaut ist, in lebendigster Weise zur Darstellung. Größere Chöre, die von Schülern der hiesigen Schulen gesungen werden, leiten das Spiel ein und schließen es ab. Möge die Bürgerschaft, die zu der Feier freundlichst eingeladen wird, sich rege beteiligen. Möge das Verständnis für Erziehung und Schule erneut in weitere Kreise getragen werden, auf daß sich das Wort des „Lehrers unserer Tage" verwirkliche, der da spricht: Heil, Pestalozzi! Heil dem Menschen, der in Kinderland den Menschen fand, der Kind und Volk zum Segen freier Menschlichkeit verband, der Sonne war und frohes Gottvertrauen: in seinem Geiste laßt uns weiterbauen!

○ **Die 33. Hauptführung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen** findet am Montag, den 28. März 1927, nachmittags 5¼ Uhr mit Fortsetzung am 29. März, vormittags 9 Uhr, im Provinziallandeshause zu Münster statt. Auf der Tagesordnung befinden sich außer geschäftlichen Angelegenheiten als Vorträge von allgemeiner Bedeutung die folgenden: Förderung des Molkereiwesens und des Milchabsatzes, Festsetzung des Haushaltsplanes für 1927, Ausbau der gärtnerischen Fachbildungsmöglichkeiten, die Verteilung der Unfallversicherungsbeiträge auf die Landwirtschaft, Schaffung von Absatzmärkten für heimische Erzeugnisse, insbesondere Obst, Gemüse, Eier usw.; die diesjährige Ausstellung der D. L. G. in Dortmund.

\+ **Das Technische Seminar Münster** eröffnet zu Ostern dieses Jahres einen zweijährigen Lehrgang für Abiturienten und Lehrerinnen. Die Ausbildung legt besonderen Wert auf wissenschaftliche Durchdringung der Technik, auf künstlerisches Erfassen und Gestalten, auf moderne Unterrichtsmethoden und psychologisch vertiefte Erziehungslehre. Nach zwei Jahren findet eine staatliche Prüfung statt, die die Berechtigung gibt zur Anstellung als Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrerin an Volks-, mittleren und höheren Schulen. Der Unterricht wird von Gewerbeoberlehrerinnen und Akademikerinnen des technischen Seminars erteilt. Er umfaßt: 1. Deutschkunde mit Wirtschaftsgeschichte und Wirtschaftsgeographie; 2. Naturwissenschaft mit besonderer Berücksichtigung der Nahrungsmittelchemie, Gesundheitslehre und Stofflehre; 3. Hauswirtschaftliches Rechnen und Buchführung; 4. Einfache und feine Handarbeiten, Wäscheanfertigung und Schneidern, Kunststopfen, Entwerfen und Verzierungsarbeiten; 5. Kochen und Kocharbeiten; 6. Methodik des technischen Unterrichts; 7. Psychologie des Kindes- und Jugendalters. Das Schulgeld beträgt jährlich 200 Mark. Anmeldungen nimmt entgegen die Leiterin: M. Echelmeyer, Schulgebäude, Schützenstraße 55, 11—12 Uhr vormittags.

Zur Neuausgabe des Einwohnerbuches. Die eben erscheinende neue Auflage des Einwohnerbuches der Stadt Münster ist, entsprechend der fortschreitenden Entwicklung unserer Stadt, wiederum um 34 Seiten umfänglicher geworden. Die starke Bautätigkeit hat natürlich zahlreiche Veränderungen gebracht, und der aufmerksame Benutzer des Buches wird erstaunt sein über den überaus starken Wechsel der trotz Zwangswirtschaft und Wohnungsmangel im Laufe nur eines Jahres erfolgte. Eine sehr begrüßenswerte Neuerung bringt der 2. Teil des Buches durch übersichtliche Angaben über die Zugehörigkeit jeder Straße zu den katholischen und evangelischen Pfarrämtern, sowie zu den Gerichtsvollzieher- und Schiedsmann-Bezirken.

○ **Die Straßenbahn wird teurer?** Wie wir von zuständiger Seite erfahren, trägt sich die Betriebsverwaltung mit der Absicht, eine Tariferhöhung für den Straßenbahnverkehr zu beantragen, und zwar auf 15 Pfg. Ein Beschluß der städtischen Körperschaften liegt jedoch noch nicht vor, sodaß sich über den Termin der Tariferhöhung vorläufig noch nichts sagen läßt. Die Erhöhung ist vorgesehen, zur Deckung der Zinsenlast aus der Anleihe, die zur Beschaffung der neuen Wagen gedient hat.

§ **Das Neueste in Kürze.** In einem Hause am Kanonengraben brach am Mittwoch abend gegen 6.20 Uhr ein Kellerbrand aus. Die Feuerwehr konnte in kurzer Zeit das Feuer löschen ehe ein größerer Schaden angerichtet war. — Ein Menschenauflauf entstand auf der Bahnhofsstraße dadurch, daß sich zwei junge Leute, die vor kurzem zusammen in einem Gefängnis gesessen, gründlich verprügelten. Die Schutzpolizei machte diesem wüsten Treiben ein Ende. — Festgenommen wurde eine Mannsperson, die sich auf dem Spiegelturm vorbeigehenden Frauen und Mädchen in schamloser Weise zeigte. — Aufgegriffen wurde in der vergangenen Nacht auf der Osterstraße ein herrenloses Pferd. — Zu einem wüsten Auftritt kam es in einer Wirtschaft auf der Schillerstraße. Zwei Gäste kamen der Aufforderung des Wirtes, das Haus zu verlassen nicht nach, sondern zerschlugen mehrere Biergläser, so daß die Schutzpolizei eingreifen mußte und die Personalien der Rabauhelden feststellte.

○ **Festnahme eines Taschendiebes.** Der bereits häufiger vorbestrafte Arbeiter Rakowitsch wurde wegen eines am Hauptbahnhof ausgeführten Taschendiebstahls vom Amtsgericht zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Lehrgänge über soziale Fürsorgearbeit an der Universität Münster.

Das Seminar für Fürsorgewesen an der Universität Münster i. W. veranstaltet alle zwei Semester einen „Lehrgang über soziale Fürsorgearbeit", auf den im folgenden kurz eingegangen werden soll:

Die Entwickelung des sozialen Fürsorgewesens hat dazu geführt, daß die planmäßige Ausbildung eines geeigneten Personals von Sozialbeamten allgemein als Notwendigkeit und Voraussetzung für erfolgreiche praktische Arbeit anerkannt wird. Für das pflegerisch und fürsorgerisch tätige Personal, namentlich das weibliche, bestehen seit einer Reihe von Jahren besondere Fachschulen, deren Ausbildungsarbeit durch ministerielle Prüfungsordnungen genau geregelt ist. An unsern Hochschulen fehlten bisher (mit Ausnahme von einigen Universitäten, z. B. Frankfurt a. M., Köln, Berlin usw.) systematisch ausgebaute akademische Ausbildungsstätten, auf denen Persönlichkeiten geschult werden, die auf der Grundlage einer entsprechenden wissenschaftlichen Vorbildung möglichst zielsicher und erfolgreich die praktische Arbeit übernehmen können. Der seit 1920 aus Professoren der verschiedenen Fakultäten bestehende Ausschuß für Jugend- und Wohlfahrtspflege an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster hat sich zum Ziel gesetzt, solche Ausbildungsmöglichkeiten zu schaffen. Aus seiner Tätigkeit hat sich das Seminar für Fürsorgewesen entwickelt, dessen Arbeitsprogramm die wissenschaftliche Erfassung und Vertiefung und das Studium des gesamten sozialen Fürsorgewesens in Staat und Gemeinde sowie in den privaten Organisationen in Verbindung mit dem Institut für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ist.

Das Seminar veranstaltet darum Lehrgänge von einjähriger Dauer, in denen neben der theoretischen Ausbildung eine Einführung in die praktische Arbeit erstrebt wird. Die theoretische Ausbildung erstreckt sich über zwei Semester, während die akademischen Ferien zur praktischen Einarbeitung in einzelne Zweige des Fürsorgewesens benutzt werden.

Im Ausbildungsplan werden drei Gruppen unterschieden, und zwar:

1. Gesundheitsfürsorge (diese Abteilung ist einstweilen noch nicht ausgebaut);
2. Jugendwohlfahrtspflege — die Kurse erstrecken sich auf zwei Halbjahre;
3. Allgemeine und wirtschaftliche Fürsorge — die Kurse dauern gleichfalls zwei Halbjahre.

Für die Zulassung zu den Lehrgängen wird in der Regel die Ablegung der Reifeprüfung bzw. einer Ergänzungsprüfung sowie ein mindestens viersemestriges akademisches Studium in einer der verschiedenen Fakultäten gefordert. In Ausnahmefällen können auch Damen und Herren zugelassen werden, die die zum gastweisen Hören von Vorlesungen und Übungen erforderliche Vorbildung besitzen und die außerdem über ein gewisses Maß von Lebenserfahrung und praktischer Betätigung auf dem Gebiete der sozialen Fürsorgearbeit verfügen.

Über die Zulassung wird in jedem einzelnen Falle besonders entschieden.

Für die Lehrgänge ist folgender Unterrichtsplan aufgestellt:

A. Vorausgesetzte Mindestgrundlagen der akademischen Ausbildung (gegebenenfalls neben dem Lehrgang nachzuholen):

I. der Staatswissenschaften.
1. Einführung in die Volkswirtschaftslehre,
2. Allgemeines Staatsrecht, empfohlen wird:
3. Einführung in das B. G. B. (möglichst nach II 1),
4. Verwaltungsrecht (erst nach II 2).

B. Vorlesungen und Übungen des Lehrganges:

I. der Staatswissenschaften.
1. Die praktischen Aufgaben der Jugendfürsorge und Jugendpflege unter Zugrundelegung der betr. Reichs- und Landesgesetze (Gruppe II),
2. Fürsorgewesen in Staat und Gemeinde bzw. Anstaltswesen eventl. mit Besichtigungen (Gruppe II und III),
3. Die Hauptorgane der Wohlfahrtspflege (Gruppe II und III),
4. Der Arbeitsmarkt in der Volkswirtschaft (Kolloquium) (Gruppe II und III),
5. Arbeitsmarkt und Berufspolitik (Gruppe II u. III),
6. Arbeitslosenfürsorge und Arbeitslosenversicherung (Gruppe III),
7. Die Berufswahl unseres Nachwuchses und die Möglichkeit ihrer Beeinflussung (Gruppe II und III),
8. Die Organisation des Arbeitsmarktes (Gruppe II und III),
9. Die Organisation der Berufsberatung (Gr. II u. III),
10. Allgemeine Wirtschaftspsychologie (Gr. II u. III),
11. Berufsanalysen und Eignungsfeststellungen (Gruppe II und III),
12. Die Praxis der psychotechnischen Eignungsfeststellung (mit Übungen) (Gruppe II und III),
13. Wohnungs- und Siedlungswesen (Gruppe III).

II. der Rechtswissenschaften.
1. Jugendrecht — Stellung der Jugend im allgemeinen Recht, insbesondere im Familienrecht, Vormundschafts- und Erziehungsrecht (Gruppe II),
2. Jugendfürsorgerecht einschl. Jugendstrafrecht und Jugendgerichtswesen (Gruppe II),
3. Armenwesen und Armenpolitik bezw. rechtliche Grundlagen der Armenfürsorge (Gruppe II u. III).

III. der Medizin:
1. Die Hygiene des Säuglings- und Kindesalters (Gruppe II),
2. Soziale Hygiene mit besonderer Berücksichtigung des Jugendalters (Gruppe II und III),
3. Die Psychologie und Bekämpfung der Verwahrlosung der Jugendlichen (Gruppe II),
4. Psychopathologie der Jugendlichen (Gruppe II).

IV. der Philosophie.
1. Logik und Erkenntnislehre (als Einführung in die Philosophie) (Gruppe II),
2. Psychologie mit besonderer Berücksichtigung der Pädagogik (Gruppe II),
3. Psychologie des Kindes und des Jugendlichen bzw. Jugendkunde (Gruppe II),
4. Die Jugendbewegung (Gruppe II),
5. Pädagogische Übungen (Gruppe II).

Davon entfallen u. a. an Vorlesungen und Übungen auf das Sommersemester 1927:

Einführung in die Rechtswissenschaft. — Jugendrecht, insbesondere Jugendstrafrecht und Jugendfürsorgerecht. — Kriminalpolitik. — Reichsstaatsrecht und Preußisches Landesstaatsrecht. — Verwaltungsrecht. — Allgemeine (theoretische) Volkswirtschaftslehre. — Praktische Gesellschaftslehre (Soziale Frage) — Übungen über volkswirtschaftliche Grundbegriffe und Grundtatsachen. — Sozialpolitische Übungen. — Die Arbeitslosigkeit und die Mittel ihrer Bekämpfung. — Die Berufswahl unseres Nachwuchses und die Möglichkeit ihrer Beeinflussung. — Die Hauptprobleme der Psychotechnik (allgemeine Wirtschaftspsychologie, Berufsanalysen, Eignungsfeststellung). — Die Lebenswelt des Industriearbeiters. — Die technologischen Grundlagen des industriellen Arbeitsprozesses. — Gerichtliche Medizin für Juristen mit Demonstrationen. — Ausgewählte Kapitel aus der sozialen Hygiene. — Gerichtsärztliche und sozialmedizinische Bedeutung der neuen Jugendgesetze. — Psychologie. — Logik und Erkenntnislehre (als Einführung in die Philosophie). — Jugendkunde.

Am Schluß des Lehrganges findet eine Prüfung statt, die sich erstreckt über die Gesellschafts- und Wirtschaftskunde, Rechtskunde, Seelenkunde und Erziehungslehre, Wohlfahrtskunde, soziale Hygiene und soziale Psychopathologie. Außerdem werden je nach der Gruppe des betreffenden Bewerbers Spezialfächer geprüft, z. B. für die Jugendwohlfahrtspflege: Jugendpflege, Jugendfürsorge, Kleinkinder- und Schulkinderfürsorge.

Die Prüfung zerfällt in einen schriftlichen und einen mündlichen Teil und findet in den letzten Wochen des Lehrganges statt. Die schriftliche Prüfung besteht in einer drei- bis vierstündigen Klausurarbeit, deren Thema einem Gebiete der Prüfungsfächer entnommen ist. Die mündliche Prüfung ist in der Regel eine Einzelprüfung in den allgemeinen und Spezialfächern, wobei letztere eingehender geprüft werden. Über die bestandene Prüfung wird ein Diplom ausgestellt. Sie gilt als bestanden, wenn das Prädikat in allen Fächern wenigstens genügend ist. In den allgemeinen Fächern ist eine Kombination möglich, solange nur ein Prädikat unter genügend ausfällt. Das Prädikat jedes Spezialfaches muß wenigstens genügend sein. Bewerber, die in einem der allgemeinen Fächer sich bereits mit Erfolg einer staatlichen Prüfung unterzogen haben, können auf ihren Wunsch von der Prüfung in diesem Fach befreit werden, verzichten aber dann auf die Möglichkeit der Kombination der Prädikate. Die Wiederholung der Prüfung ist von einem Beschluß der Prüfungskommission abhängig. Sie kann auf einzelne oder mehrere Fächer beschränkt werden.

Die Teilnehmer an den bisherigen Ausbildungskursen haben sich zu einer „Vereinigung akademisch gebildeter Sozialbeamten" zusammengeschlossen, deren Vorsitzender Herr Josef Honé, Leiter des städtischen Berufsamtes, Essen-Ruhr, Wernerstraße 40 ist. Die Vereinigung verfolgt rein praktische Ziele, wie Anstellung, Vertretung der Standesinteressen usw.

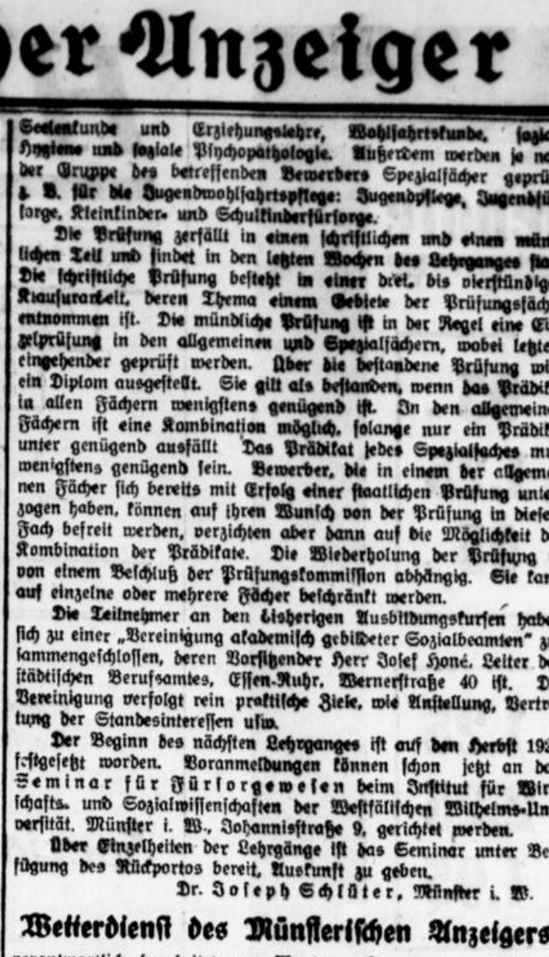
Der Beginn des nächsten Lehrganges ist auf den Herbst 1927 festgesetzt worden. Voranmeldungen können schon jetzt an das Seminar für Fürsorgewesen beim Institut für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Westfälischen Wilhelms-Universität, Münster i. W., Johannisstraße 9, gerichtet werden.

Über Einzelheiten der Lehrgänge ist das Seminar unter Beifügung des Rückportos bereit, Auskunft zu geben.

Dr. Joseph Schlüter, Münster i. W.

Wetterdienst des Münsterischen Anzeigers

verantwortlich bearbeitet von Walter Lammert, Münster



Allgemeine Wetterlage Freitag vormittag.

Im steigenden Luftdruckgebiet der mitteleuropäischen Tiefdruckzone nimmt der Witterungscharakter eine beständigere Form an. Die Winddrehung läßt ständig nach, schwillt tagsüber nur noch bis 20 Stundenkilometer an, um nachts auf 5—10 Kilometer zurückzugehen. Der Einfluß des relativ niedrigen Luftdrucks besteht nur noch in gelegentlicher starker Wolkenbildung, die hier und da noch etwas Regen auslöst. Die Steigtendenz des Barometers setzt sich fort, vom Nordmeer flutet über Großbritannien hinweg Polarluft bei uns ein, die maritim erwärt ist und daher sich nicht mehr in starker Temperatursenkung bemerkbar macht, doch kann sie noch zu leichten Nachtfrösten führen.

Voraussichtliche Witterung am Samstag.

Ruhiges, teils heiteres, teils stärker bewölktes Wetter, im allgemeinen trocken, bei klarem Himmel Nachtfrostgefahr.

Wetterlage Münster, Freitag, den 11. März, 7 Uhr morgens.

Temperatur: 4,9 Grad C., höchste von gestern: 9,7 Grad C., tiefste der Nacht 4,1 Grad C. Bodenwindrichtung: SW.-Stärke 3, Stundengeschwindigkeit: 19 Kilometer gleich 5.3 Millimeter in der Sekunde gleich 8 Kilogramm Winddruck auf 1 Quadratmeter Fläche. Höhenwinde: südwestlich zu westlich. Witterung bewölkt. Barometerstand: 758,5 Millimeter. Tendenz: Steigend. Niederschlagsergebnis: 1,1 Millimeter gleich 1,1 Liter Wasser auf 1 Quadratmeter. Sicht bis 15 Kilometer Luftlinie.

Hygrometerstände: Absolute Feuchtigkeit: 10. März 2 Uhr mittags: 4,8 Gramm, 9 Uhr abends 5,5 Gramm, 11. März 7 Uhr morgens: 5,4 Gramm. Relative Feuchtigkeit 10. März 2 Uhr mittags: 61 Prozent, 9 Uhr abends: 88,5 Prozent, 11. März 7 Uhr morgens: 92,5 Prozent.

Wintersportwetter.

Münster, 11. März. In den Gebirgen über 600 Meter Höhe herrscht leichtes Frostwetter. Das Kahle-Astengebiet im Sauerland hat 15—25 Zentimeter Schnee, der Sportcharakter ist mäßig gut. Der Oberharz meldet bis 105 Zentimeter Schnee und guten Sport. Desgleichen sind im Gipfelgebiet des Fichtelgebirges und Schwarzwaldes gute Sportverhältnisse. In den Gebirgen hält das leichte Frostwetter im allgemeinen an, eine wirklich zufriedenstellende Sportlage scheint aber vorerst sich nicht zu bilden.

Große Unwetterverwüstungen in Frankreich.

Paris, 10. März. Ein starkes Unwetter, begleitet von heftigen Regengüssen und Hagelschauern, herrscht gegenwärtig nicht nur an der Westküste Frankreichs, sondern auch im Süden und Südwesten und in der Pariser Gegend. In der Rhone, der Dordogne und in der Seine wird ein Steigen des Wasserspiegels beobachtet. Meldungen von Sachschäden infolge der Regengüsse treffen aus verschiedenen Gegenden Frankreichs ein. Besonders die tiefer gelegenen Täler im Südwesten sind vollkommen überschwemmt.

○ **Paris, 11. März.** Die Hochwasserschäden im Südwesten Frankreichs nehmen einen bedrohlichen Umfang an. So wird aus Bordeaux berichtet, daß in der unmittelbaren Umgebung der Stadt die Lage kritisch ist. Die Landstraßen stehen stellenweise über einen Meter unter Wasser. In einigen Orten mußten Wohnhäuser und Fabriken geräumt werden. In La Rochelle kenterte eine Bark, deren Besitzer ertrank. In der Nähe von Toulouse stürzte infolge der fortdauernden Regenfälle der Glockenturm und ein Teil der Mauer einer aus dem 16. Jahrhundert stammenden Kirche ein. Nachrichten aus Rochefort besagen, daß der Sturm an der Küste großen Schaden anrichtete. Mehrere Boote kenterten. Ein Fischerboot ging mit drei Mann unter, ein weiteres mit fünf Mann an Bord ist gleichfalls verloren.

Zu den Unwettern im Madagaskar.

Paris, 10. März. Das Kolonialministerium teilt mit, daß es täglich mittags 11.30 Uhr den Versuch mache, mit Madagaskar und der Insel Reunion die Verbindung aufzunehmen, daß es aber seit vier Tagen nicht gelungen sei, über die Folgen des Cyclons Einzelheiten zu erhalten, der in der Gegend von Tamatave gewütet hat und auch die Insel Reunion heimgesucht haben soll.

Paris, 10. März. Nach einer Meldung des Gouverneurs der Reunion-Insel ist der Zyklon, der Madagaskar heimsuchte, an der Insel dicht vorbeigegangen. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Schwere Nordstürme im Erdbebengebiet Japans.

Osaka, 10. März. Ein furchtbarer Nordsturm, der die ganze Nacht zum Mittwoch andauerte, hat neue Verheerungen im Erdbebengebiet angerichtet und an vielen Orten die Notbaracken und Zelte, in denen die Obdachlosen untergebracht worden sind, umgerissen. Besonders schwer ist wieder die Bevölkerung des zerstörten Minepama betroffen worden; hier sind mehrere Personen ums Leben gekommen und zahlreiche Menschen verletzt worden.

Meteorologischer Bericht Februar 1927.

Nach den Aufzeichnungen des Wetterdienstes M. A.

Der Februar, der letzte und dritte Wintermonat im meteorologischen Sinne, suchte in jeder Hinsicht wieder gut zu machen, was seine Vorgänger Januar und Dezember versäumten. Natürlich glückte es ihm nicht, denn bei der milden und veränderlichen Tendenz dieses Winters kam immer wieder der eigentliche Charakter zum Durchbruch; die wenigen Abschnitte guten und winterlich kalten Wetters beschränkten sich auf höchstens vier Tage. Aber schon diese genügten, um wenigstens die äußerlichen Zeichen winterlicher Jahreszeit hochzuhalten, und es bildeten sich wiederholt Hochdrucklagen aus, die sehr hartnäckig ihren Platz behaupteten und insofern wohl zu einer konstanten Winterkälte hätten führen können. Doch dazu fehlte die nötige kräftige Kaltluftzufuhr. Nur hin und wieder verirrten sich Kaltluftschwaden vom Eismeergebiet oder Rußland-Sibirien bis nach Mitteleuropa hinein, sie waren das bewegende Moment der leichten Fröste in Westdeutschland und der zum Teil sehr starken und anhaltenden im Süden und Osten des Reiches. Im übrigen behielt die milde Ozeanströmung die Oberhand und nach Berichten einiger Höhenstationen soll sie in den oberen Luftschichten während des ganzen Monats nicht unterbrochen worden sein. Dieses ist vielleicht als das bedeutsamste Zeichen der milden Witterungstendenz zu betrachten und es ist darum auch nicht mehr verwunderswert, daß die Durchschnittstemperatur von 3,1 Grad Celsius wieder 1,8 Grad Celsius über dem Normalwert 1,3 Grad Celsius für Münster lag. Auch die Zahl der sog. Frosttage, Tage, an denen das Temperaturminimum unter 0 Grad Celsius sinkt, war gegenüber dem Normalen zu gering, sie betrug 10 statt 17. Die Zahl der Eistage, an denen die Maximum-Temperatur unter Null bleibt, war 2, normalerweise hätten 3,2 vorhanden sein müssen. Also auf der ganzen Linie ein Plus! — Anfangs schien es, als wollte die Neigung zu Niederschlägen zurückgehen, jedoch erwirkte die Regenperiode im letzten Monatsdrittel, daß die Gesamtregenmenge 64,3 Liter Wasser auf 1 Quadratm. erreichte, demgegenüber 53 Liter für Münster normal sind. An 18 Tagen fielen Niederschläge, davon an vier Tagen in Form von Schnee. An vier Tagen herrschte starker Dunst, regelrechter Nebel kam nicht zustande, im Gebiete Hamburg-Magdeburg-Berlin hielt sich dagegen fast eine Woche ununterbrochen Nebel schwerster Art. Der durchschnittliche Luftdruck (Barometerstand) auf 0 Grad Celsius und Meeresniveau reduziert, maß 764,7 Millimeter; in diesem Wert drückt sich deutlich die vorherrschende Hochdrucklage aus, zählte doch im vorigen Monat der mittlere Druck nur 755,9 Millm. — Die Windstärke war im Mittel 3,2, also etwa 21 Klm. in der Stunde oder 5,5 Sekundenmeter Geschwindigkeit, zu stürmischen Winden und zu vollem Sturm kam es in unserem Klimabezirk nicht. Eine zusammenhängende Schneedecke war an vier Tagen vorhanden mit 8,5 Ztm. Höhe als Maximum am 2. Februar, Reifbildung stellte sich an zehn Tagen ein.

Der Plan einer Schwebeschnellbahn.

Die Einstellung von 2000 Mk. in den Haushaltsplan des Ruhrsiedlungsverbandes als Beteiligung an einer Studiengesellschaft für den Bau einer Schwebebahn hängt zusammen mit einem Plan, der auf dem Gebiete des Fernverkehrs gewaltige Umwälzungen hervorzurufen geeignet sein dürfte. Freilich handelt es sich um ein Unternehmen, dessen Verwirklichung immerhin noch in einiger Ferne steht. Um es gleich vorweg zu nehmen, kommt die Bahn für das Ruhrgebiet unmittelbar nicht in Frage, denn im Bergbaugebiet mit seinen großen Bodensenkungen wäre eine solche Bahn mit ihrem hohen und dichten Tragwerk praktisch eine Unmöglichkeit. Übrigens dürfte die geplante Schnellbahn Köln—Dortmund unter dem Gesichtspunkt als Zubringerbahn für dieses neue Projekt ein etwas anderes und keineswegs ungünstiges Gesicht bekommen.

Gedacht ist zunächst an den Bau der Strecke von Köln nach Düsseldorf, am Rande des Ruhrgebietes vorbei nach Bielefeld-Hannover-Berlin. Die Fahrgeschwindigkeit soll tatsächlich 200 bis 300 Kilometer betragen, so daß der etwa 500 Kilometer lange Weg zwischen Köln und Berlin in zwei bis drei Stunden zurückgelegt werden konnte. Das setzt voraus, daß nur wenige und mindestens 30 bis 50 Kilometer von einander entfernte Haltestellen eingerichtet würden. Der leitende Gedanke ist eine Verbindung von Schwebebahn und Luftschiff. Bei der großen Geschwindigkeit ist es nicht nur erforderlich, daß eine möglich gestreckte Linie mit großen Kurven und geringen Steigerungen gewählt wird, sondern daß auch die Schienen ohne Unterbrechung durchgeführt werden. Die Frage, wie die durch die Temperatur verursachte Dehnung und Zusammenziehung der Schienen ausgeglichen werden kann, scheint aber immer noch Schwierigkeiten zu begnen.

Die Konstruktion der Bahn ist so gedacht: Etwa alle 30 Meter soll eine Stütze errichtet werden ungefähr in Form der Gittermasten einer elektrischen Überlandleitung. Über den Masten liegt ein Fachwerkträger. An diesem werden auskragende Konsole angebracht, die die Schienen tragen. Auf der Schiene läuft ein Rad, ebenso unter der Schiene. Beide Räder werden durch eine Federung miteinander verbunden, damit der dahinsausende Wagen z. B. in Kurven sich von den Schienen nicht entfernen kann. Die Wagen haben die bekannte Zigarrenform der Zeppelinluftschiffe, allerdings oben und unten etwas zusammengedrückt, damit die Winde, die von den Seiten her einwirken, leichter über den Wagenkörper hinweggleiten. Die Antriebsmaschine ist ein Dieselmotor, für den der erforderliche Brennstoff in einem Seitenraum des Wagens mitgeführt wird. Durch Propellerantrieb hofft man die angegebene Geschwindigkeit zu erreichen. Der Erfinder glaubt, die Wagen so gestalten zu können, daß 200 Personen auf einmal befördert werden können. Jeder Wagen fährt für sich allein. Bei starkem Verkehr soll es möglich sein, weitere Wagen im Abstand von einer Minute folgen zu lassen. Die Wagen laufen, um alle Hindernisse zu vermeiden und möglichst schnell voranzukommen, in einer Höhe von 12 Meter über dem Erdboden.

Eine erste Probestrecke soll zwischen Berlin und Potsdam gebaut werden und aus Anlaß der im Jahre 1930 geplanten großen Gewerbeausstellung den Betrieb aufnehmen.

Der Erfinder ist der Ingenieur Kruckenberg, wohnhaft in Heidelberg. Er kommt aus dem Zeppelinluftschiffbau. Wie es heißt, sollen die Kreise, die der Deutschen Bank nahestehen, für die Finanzierung des gewaltigen Projektes sich interessieren. Übrigens verlautet, daß eine ähnliche Erfindung gegenwärtig auch in Paris der Prüfung unterliegt.

Lustige Ecke.

Ein Gemütsmensch.

Lehmann bittet seinen Chef nach jahrelanger Tätigkeit um einen Sommermonat Urlaub, um seine Gesundheit wieder herstellen zu können.

„Sehr gut! Paßt ausgezeichnet, daß Sie jetzt schon kommen, mein Lieber. — Ich fahre im Juni, mein Sozius im Juli, der Generaldirektor im August, der Ingenieur im September — wenn dieser zurück ist, können wir nochmal über die Sache reden!"

Die stets Verkehrte.

Frau Kreutzer „Ich habe heute ich mich in den Finger geschnitten. Ich brauche etwas, um es herumzuwickeln."

Gutsbesitzerin „Ich werde gleich einen Knecht rufen."

Billige
Samstag-Angebote

Strümpfe

Damen-Strümpfe 95 Pf
Ia. Seidenflor, farbig u. schwarz, Doppelsohle, Hochferse Paar

Damen-Strümpfe 1.25
Ia. Seidenflor, sehr feste Qual., schwarz und farbig Paar 1.65 1.45

Damen-Strümpfe 95 Pf
Waschseide, nur Ia. Ware, schwarz u. farbig Paar 2.25 1.95 1.75

Wäsche

Damen-Hemden 1.25
aus gutem Hemdentuch mit br. Festonspitze 1.85 1.50

Prinzeßröcke 2.25
aus prima Stoffen, reich garniert 3.95 3.45

Kissenbezug 1.95
aus prima Hemdentuch, reich bestickt und Hohlsaum verziert 2.45 2.25

Weißwaren

Hemdentuch 38 Pf
kräftige Wäschequalität eigener Ausrüstung 0.62 0.54

Wäschebatist 62 Pf
80 cm breit, für elegante Leibwäsche 0.95 0.78

Halbleinen 1.40
150 cm breit, gutes westfälisches und süddeutsches Fabrikat 2.65 1.95

HERTZ
MÜNSTER i/W.

RUDOLF WEILS & CO. BERLIN W. 8

Handschuhe

Damen-Glacé Ziegenleder . . . 3.90
Damen-Nappa Stepper 5.50
Damen-Waschleder in Wasser u. Seife waschb. 5.75
Echt Wildleder besond. preiswert . 5.50
Herren-Nappa Stepper 5.90

/ / / Nur in den guten Qualitäten liegt der billige Preis / / /

Damenstrümpfe

prima Seidenflor vorzügl. Qualität. 4fache Sohle 1.75
Waschseide Bemberg, in allen mod. Farben, äußerst feinfädig 2.50

Spezialhaus Utendorf Drubbel 19

Schirme in großer Auswahl Stöcke

Mein Geschäft ist durchgehend geöffnet

Junger Mann, der sich zu verheiraten gedenkt, nüchtern und zuverlässig, sucht h3903
Vertrauensstellung.
Kaution bis zu 5000 RMk. kann gestellt werden. Offert. u. Nr. 1291 an die Buchhandlung **H. Gauz, Horstmar.**

Zu kaufen gesucht

1 gebr. Federwagen, ca. 1000 Klgr. Tragf., und eine f1142
gebr. Bandsäge
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe an **Gebr. Maneke** in **Münster i. W.**

Elegantes
Speise- und Schlafzimmer
aus Privathand zu kaufen gesucht. Offt. unt. J K 662 an Geschft.

Suche einen schweren gebrauchten
Holzrückwagen
(sog. Marianne) zu kaufen und bitte um Angebot unter F if 5200 an die Geschäftsst. h3889

Eine gebrauchte, doch gut erhaltene **Schreibmaschine** zu kaufen gesucht. O. mit Preisangabe un. S T 669 an Geschft.

Weiß, echt. Zwergpu (Hund) sofort zu k fen gesucht. Vorstellung. Neubrückenstraße

Komme und **zahle** hö Preise für gebr. Herr **Jakobson** Sanierung 3a Volkt. genügt. ngüg all. Stiefel usw.

Motorrad, nicht unter 3 PS. gen Kasse zu kaufen sucht. Offerten un H H 678 an die schäftsstelle dss. Bl.

Zu verkaufen

Kinderwagen Brennabor), wie billig zu verkaufen Gartenstr. 53, II.

Frackanzug, sch **Gehrock, 2 Hoppen,** für mittl. Gr., u. **Anzugstoff,** auch Jackenkl. geeignet, m. zu verkauf. Jüdefelderstr. 56,

---

HEINRICH TOBBEN

DIE JUGEND-VERWAHRLOSUNG UND IHRE BEKÄMPFUNG

Das Buch
das jeder in der Jugendfürsorge Tätige,
Pädagoge, Richter, Arzt und Geistlicher unbedingt besitzen muß

VIII und 988 Seiten mit vielen Bildern br. 36, gebd. Ganzlein. 39, Halbled. 44 Mk.

ASCHENDORFF-MÜNSTER

WBV

Wir empfehlen unsern Mitgliedern:

Margarine
Pfd. 1.00, 0.90, 0.75, 0.65, 0.56, 0.50, **0.48**

Kokosfett in 1/1-Pfd.-Tafeln . **0,56**
Edamer Käse 20% **0,78**
Holländer Käse 20% . . . **0,78**

Landeier frische, Stck. . . **0,10**
„ „ 10 Stck. . **0,95**

Apfelringe, Ia. weiß . . . **0,68**
Birnen, helle Ware . . . **0,78**
Mischobst (5-Frucht) . . . **0,68**
Aprikosen, Ia **1,65**

Täglich frisch gebrannter Kaffee
aus eigener Röstung
4.00, 3.80, 3.60, 3.20, 2.80, **2,35**

Bratheringe, 1 Ltr.-Dose . **0,68**
Bismarckheringe 1 Ltr.-Dose **0,76**
Rollmops, 1 Ltr.-Dose . . **0,76**
Kronsardinen 1 Ltr.-Dose . **0,76**
Oelsardinen, Dose 0.85, 0.55 **0,35**

Bestellungen frei Haus! r9818tz

Warenverkaufstelle des Beamten-Vereins
Gleiche Preise in **allen acht** Verkaufstellen.

Zu sofort ein zuverlässiger, ordentlich., unverheirateter
Knecht
bei hohem Lohn, für Lager- und Molkereiarbeit und Fuhrwerk gesucht. h3852)
Molkerei-Genossenschaft Appelhülsen.

Suche zu Ostern ein. braven, kath., ehrlichen
Bäckerlehrling
mit gut. Schulbildung, ältere bevorzugt. r9785
Dampfbäckerei Stöveken, Nottuln i. W.
Fernruf 77.

Tüchtiger, ernsthafter und nur durchaus **vertrauenswürdiger**
Vertreter.
mit guten Beziehungen zu den Kraftfahrzeugbesitzern, bei hohen Verdienstmöglichkeiten gesucht. Offt. unt. T W 5122 an die Geschäftsstelle dss. Bl. h3886

Zuverlässiger Mann
zum Austragen von Waren gesucht. Kaution erforderlich. Angebote unter K K 680 an die Geschäftsstelle. *

Herrschaftl.
Kutscher
(mögl. mit Chauffeurausbildung) für sofort gesucht. Wohnung wird eventl. gestellt. Offert. mit Angabe von Referenzen unter O P 1706 an die Geschäftsstelle.

Für neu angelegte Eierfarm (Leghorn) kath., unverheir.
Geflügel-Meister
zu sofort gesucht. Unbedingte Sicherheit und Erfahrung in der Aufzucht von Eintagsküken mittels Schirmglucken ist nachzuweisen. In Frage kommen nur ganz zuverlässige, ruhige Bewerber. Landwirtssohn bevorzugt. Angebote m. Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unt. Angabe der bisherigen Tätigkeit an h3902
Ault. B. Coldewey, Cloppenburg i. O.

Photograph
für die Dauer von 3 Monaten, evtl. länger, gesucht. Angeb. mit Gehaltsansprüchen unt. W W 5212 an die Geschäftsst. dss. Bl. f1156)

Gesuchte Stellen

Suche für 17jährige Tochter, welche d. Oberlyzeum besucht, **Kost u. Logis** in erster kathol. Bürgerfamilie mit Familienanschl. Offt. mit Preis unter O O 5207 an die Geschft. h3892

Einf. gebild. Fräulein, 19 J., sucht Beschäftig., **am liebsten als Helferin bei einem Arzt.** * Offt. unter B B 673 an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten.

Älteres, zuverlässig. Mädchen sucht f. Donnerstag u. Freitagnachmittag **Stundenstelle.** Offt. erb. unt. K Q 663 an die Geschft. *

Jung. Mädel, 22 J., evgl., Lyzealbild., anpassungsfäh. Charakt., sehr kinderlieb, 2 J. in Gutshaus u. ¾ Jahr in Stadthaush. als Stütze tät. gewes., sucht wieder ähnl. **Wirkungskreis.** Familienanschl. und Gehalt Bedingung. Angeb. unt. T T 651 an die Geschäftsst. *

Tüchtige, ehrliche **Waschfrau sucht Kundschaft.** Offerten unter C F 657 an Geschft. *

Stütze, durchaus zuverlässig u. perfekt, sucht selbständ. Stellung zum 15. April oder später. h3885
Toni Straßmann, Köln-Lindental, Mannsenstr. 63.

Besseres
kath. Fräulein
sucht zu sofort oder später **Stellung in besserem** ath. Haushalt **wo Zweitmädchen vorhand. Im Kochen** und sämtl. Hausa beiten perf. ist, **im Nähen** ausgebildet. *ä
Offert. unter **R R 686** an. die Geschäftsst.

Försters-Tochter, mit höherer Schulbildung, 23 Jahre alt, kath., perfekt in der feinen u. bürgerlichen Küche sowie in allen Hausarbeiten, sucht passenden
Wirkungskreis
bei Familienanschluß. Angeb. unt. T T 5211 an die Geschft. h3905

Älteres Mädchen, das 10 Jahre d. Haushalt eines Geistlichen geführt hat, **sucht Stellung** bei ein. Geistlichen od. in ruhig. Haushalt für Küche und Haus. Off. unter J J 5203 an die Geschäftsstelle.

Suche für sofort oder später Stelle als
— Gehilfin —
in der **Damenschneiderei.** Bin schon mehrere Jahre als Gehilfin tätig. Off. unt. Nr. 3726 an Anz.eig.-Ann. **Korte Michaelisplatz 7—8.**

Jung. Damenschneider, perfekt im Zuschneiden, **sucht dauernde Stellung** möglichst in ein. Landstädtchen, unter bescheidenen Ansprüchen. Off. unter W W 465 an die Geschäftsstelle. *

Gärtner-Gehilfe, kath., **sucht Stellung,** am liebsten, wo Gelegenheit geboten wird, sich in Landschaft oder Baumschule weiter auszubilden. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offert. unt. Nr. 3625 an Anzeig.-Ann. **Korte, Michaelisplatz 7—8.** *

Jung. Schneidergeselle sucht Stellung, a. liebsten in Münster oder sonst auswärts. Off. u. M M 1697 an Gesch.*

Verwalter, Schweizer und Knechte
zum 1. April, 15. April und Mai zu vermieten.
Frau Franke-Urban, gewerbsm. Gesindevermieterin, **Papenburg (Ems),** Kuhweg 48. *

Ein 24 jähr. jg. **Mann,** durchaus erfahren in allen vorkommend. landwirtschaftlich. Arbeiten, sucht sofort oder zum 1. 4. 27 *
— Stellung, —
wo demselben Dauerstellung zugesichert wird. Derselbe würde auch gern als **Lagerarbeiter** tätig sein. Gute Empfehlung. vorhanden. Offert. unt. K Q 459 an die Geschäftsstelle dss. Bl. erb.

Müllergeselle
26 Jahre alt, kath., sucht Stellung in Landen, od. Handelsmühle. Offert. unt. O O 5202 an die Geschäftsstelle. *

Stellen-Gesuche

Junger Mann, 20 J., kath., sucht Stellung als **Lehrling** in Bäckerei, Konditorei oder Kolonialwarengeschäft. Offert. unt. Nr. 3727 an Anz.eig.-Ann. **Korte, Michaelisplatz 7—8.** *

Junger Mann, 20 J., kath., sucht Stellung als **Lehrling** in Bäckerei, Konditorei oder Kolonialwarengeschäft. Offert. unt. Nr. 3727 an Anz.eig.-Ann. **Korte, Michaelisplatz 7—8.** *

Offene Stellen

Zum 1. April wird ein braves, kath.
— Mädchen —
gesucht für Haus- und Gartenarbeit. h3906
Frau Hertiger, Sickingmühle bei Haltern i. W.

Tüchtiger Fuhr- und Ackerknecht
sofort gesucht. r9795
Wilhelm Brunsmann, Borghorst i. W.

Tüchtiger Reisender bzw. Vertreter
für eingeführte Tour in Bürstenwaren usw. ges. Ausführliche Angebote mit kurzem Lebenslauf usw. unter W Z 671 an die Geschäftsstelle. *

Für unsere Stearin- und Stearinkompositionskerzen (Haushalt- u Baumkerzen) suchen wir einen h3881
Vertreter
Es kommen nur Herren in Frage mit erstklassig. Referenzen, die bei der in Frage kommenden Kundschaft (Lebensmittelhandel, Seifenhandel, Drogerien usw.) bestens eingeführt sind Angeb. unt. B B 5196 an die Geschäftsstelle erbeten.

Suche für mittleres Manufaktur- und Kolonialwar.-Geschäft in ländlicher Gegend (Industrieplatz) einen kath.
jüngeren Verkäufer,
der auch evtl. die Landkundschaft mitbesuchen kann. Solche, die etw. dekorieren können, erhalten den Vorzug. Lebensstellung in Aussicht. Gefl. Offert. mit Bild unter Z A 5194 an die Geschft. h3883)

Zu einer guten Kleidung gehört ein guter Handschuh
Herren-Nappa Mk. 4.90
unübertrefflich in Sitz und Qualität
Herrenwäsche-Geschäft
Mimi Knie
Spiegelturm 1 f1147y
Zwischen Dom und Ueberwasserkirche
Durchgehend geöffnet.

Ladenlokal

mit Hinterraum, fast im Zentrum gelegen, pass. f. Engros- u. Musterlager od. sonst. Handwerksbetr. p. bald preisw. z. verm. Schöne helle Räume. Offerten unter **B 11303** an Annoncenbüro E. Vendel, G. m. b. H., Salzstraße 57. r9799y

---

Offiziere prima
Speisekartoffeln
L. J. Baumscheiper
Heimstättenweg 3 Wilmergasse 17/18
Telefon 172 r9779g

„Münst. Anzeiger"
— altangesehenes Familienblatt —
Anzeigen aller Art
beste Wirkung gewährleistet

Technikum Lemgo Ingenieurschule Staatsanerkannt
Maschinenbau, Elektrotechnik, Brückenbau | Hochbau, Tiefbau, Eisenbetonbau
Wissenschaftliche Betriebstechnik
Ingenieure, Architekten, Techniker, Werkmstr. Umgeb. durch d. Schule

---

Spitzbergen- und Nordkap-Reisen

Juli bis August 1927 mit M. S. Monte Sarmiento.
Reisedauer 15 und 19 Tage
Fahrpreise inkl. erstkl. Verpflegung Mk 230,— bis Mk. 490,— je nach Kabine und Reise
Frühzeitige Bestellung sichert den besten Platz. r7909xe
Prospekte etc. durch die Vertretung
Reisebüro M. Lückertz
Münster i. W., Ludgeristr. 12

Kein Reißen mehr durch Reißweg!
Untrüglich wirksam gegen Rheumatismus. Tausendfach anerkannt und täglich aufs neue bestätigt. Glücklichste Erfolge nachweisbar selbst in scheinbar hoffnungslosen Fällen. Auch bei Ischias glänzend bewährt. Preis Fl 3,20 und 6,60 Mk. Erhältl. in Apoth. wo nicht durch unsere Versand-Apotheke
Reißweg-Fabrikation. Abt. A, Berlin W 3

Pestalozzi-Gedenkfeier

anläßlich des hundertjährigen Todestages des großen Erziehers und Menschenfreundes

Heinrich Pestalozzi

am 12. März 1927, abends 8 Uhr in der Stadthalle zu Münster i. W., Neubrückenstraße.

Folge der Darbietungen:

1. Sprechchor: Chor der Toten von Conrad Ferd. Meyer. (Studien-Assessor Dr. Ewald Steffen.)
2. Heinrich Pestalozzi. (Ansprache des Oberschulrats Hellwig.)
3. Pestalozzi. Ein Spiel zum Gedächtnis des Lehrers der Kinder, des Vaters der Weisen von Konrad Maria Krug.

Die verehrliche Bürgerschaft der Stadt Münster wird hierdurch zu der Feier freundlichst eingeladen. — Karten zum Preise von 50 Pfg. sind zu haben im Deutschen Institut für wissenschaftliche Pädagogik, Domplatz 9 I, in den Buchhandl. Heinrich Stenderhoff, Salzstr. und Heinr. Poertgen, Salzstraße. h3899n

---

Café-Restaurant Kreuzschanze
Karl Röhrig.
Sonntag, den 13. März
nachm. 4 Uhr
Künstler-Konzert
abends 8 Uhr
Doppel-Konzert
unter gütiger Mitwirkung des Quartettvereins „Neutor" e. V.
Kapelle: Konzertm. Max Günther
Eintritt frei! r9796)n

Kostüme und Mäntel
fertige an, **zu niedrigen Preisen.**
Elegante und einfache Damenkleider in modernst. Ausführungen von 10 Mk an
J. Köching
Bült Nr. 1 I. Etage *y

Rindleder-Koffer, Autokoffer, Musterkoffer, Mustermappen, Büchermappen, f1143g
kaufen Sie zu Fabrikpreisen in der **Lederwaren-Fabrik**
Fr. G. Tranow & Co.
Lütkegasse 5 Hansahof

Ein weißer Schwan
3 bis 4 jährig (Männchen) zu kaufen gesucht.
Freiherrl. v. Kettelersche Verwaltung
Münster i. W., Heerdestraße 6
Telephon 712 f1139y

Prima
Westf. Knochenschinken
(Rundschnitt)
Mark 1,80 pro Pfund
Versand nach auswärts.
G. Schrage
Fleischwarenfabrik gegründet 1823
Münster i. W. Telgterstraße 19/21

Total-Ausverkauf

Herren-Anzüge	39.—	28.—	**15.00**
Sport-Anzüge	45.—	36.—	**25.00**
Loden-Anzüge	25.—		**17.00**
Kommunion- u. Konfirmations-Anzüge			**12.00**
Loden-Mäntel	imprägniert	24.—	**15.00**
Gummi-Mäntel	19.—	16.—	**10.00**
Streifenhosen	10.—	7.50	**3.00**
Cordbreeches-Hosen	10.—	6.—	**4.00**
Manchesterhosen	lange u. Breeches		**7.50**
Arbeitshosen			**2.00**

Bei Anzahlung werden die Sachen zurückgelegt.

Scheier
Salzstraße 30, nur eine Treppe
neben der Schauburg.

Kleine Anzeigen, wie Wohnungen, Stellungen, Anverkäufe, sowie sonstige Gelegenheits-Anzeigen finden durch den **„Münsterischen Anzeiger"** die beste und zweckmäßigste Verbreitung.

Strümpfe

Der Trumpf aller Trümpfe, sind Rawe's Strümpfe.

Damenstrümpfe schwarz und farbig 0.25
Damenstrümpfe Baumwolle, schwarz und farbig . . . 0.45
Damenstrümpfe Kunstseide, schwarz und farbig 0.95
Damenstrümpfe pr. Seidenflor, Doppelsohle u. Hochferse 1.10

Damenstrümpfe prima Kunstseide, fehlerlose Qualität, schwarz und farbig 1.25

Damenstrümpfe kräftige Macco Qual., Doppelsohle u. Hochferse 1.40
Damenstrümpfe feine Kaschmirwolle Doppelsohle u Hochferse 1.75
Damenstrümpfe Seidenflor, dichtes Gewebe, schwarz u. farbig 1.95

Damenstrümpfe prima Waschseide in schönen Modefarben, ausgesuchte Qualität 1.75

Damenstrümpfe „Rawes Spezialstrümpfe", schwere Seidenflor-Qual. 4 fache Sohle, schw. u. farb. 2.50
Damenstrümpfe prima Waschseide, der Strumpf der eleganten Dame 2.90

Damenstrümpfe schwere Bemberg-Seide, gr. Farbenausw. 3.25
Damenstrümpfe Wolle mit Seide, pleg. Damenstrumpf . 3.75
Herrensocken B'w., farb. 0.25
Herrensocken Macco-Imit., schwarz und farbig . . . 0.50
Herrensocken in schönen Karos und Streifen 0.75
Herrensocken Macco-Imit., in Jacquardmuster 1.10
Herrensocken prima Seidenflor, hübsch gemustert . . 1.45
Herrensocken reine Wolle, 2×2 gestrickt 1.75
Herrensocken prima Kunstseide schwarz und farbig . 1.95

Kinderstutzen der Lieblingsstrumpf der Jugend, Wolle mit farbigem Umschlagsrand . . . . Größe 4 1.25
jede weitere Größe 20 Pfg. mehr

Kinderstrümpfe farbig und braun, kräftige Qualität und hübsch sortierte Farben
Größe 1 2 3 jede weitere Größe
45 ₰ 50 ₰ 55 ₰ 5 Pfg. mehr

Sportstutzen Wolle, hübsch gemustert . . . 165 1.25

Kaufhaus Rawe

Das Haus der guten Qualitäten

Hochglanzpolitur
für Auto und Rad, verblüffende Wirkung, liefert preiswert *
Heinrichmann, Ochtrup.

Kotten
mit ca. 12 Morgen Acker und guten Gebäuden zum 1. 10. 27 zu verpachten. Arbeit auf dem Hofe. Offert. unt. L M 1704 an Gesch. *

Landwirtstocht., Ende 20 er J., kath., gesund, in all. Zweig. d. Haushalts erfahren, wünscht Bekanntschaft m. gesunden Herrn in sicherer Lebensstellung zw. bald. Heirat. Witw. mit Kind angenehm. Offert. unt. C C 674 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Zu verkaufen
Fast neuer r9542
leichter Rollwagen
zu verkaufen,
Blumenstraße 6.

Für Brautleute!
Fabrikneues eichenes
Schlafzimmer
äußerst preiswert zu verkaufen. r9800ä
Jüdefelderstr. 21, II. Tür.

Aus Privathand goldener Herrenring
585 gest. mit Stein
billig zu verkauf.
ä Näh. Geschäftsst

Guterhaltener, eichen.
Lachwand-Stuppen
mit Stalleinrichtung, 25 Meter lang, zum Abbruch zu verkaufen.
Ww. Stegemann, Greven, Wentrup. h3796

---

1 Düngerhaufen
zu verkaufen. *
Joseph Phoelen
Geist 58, am Kanal.

Tigerboggenhündin, 1½ Jahr, rein weiß, schwarz, prima Stammbaum, Ia Zuchthündin, noch nicht geworfen, umständehalber billig zu verkaufen. Tausche auch gegen andere nützliche Sachen. Offt. unt. V V 5208 an die Geschäftsstelle. h3897

Neue Kredenz,
vorn. groß. Stück, auch als kleines Büfett verwendbar, zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle. *

Werbe Woche

Die Preiswürdigkeit wird Ihnen auffallen ! ! !

Damen Spangen Gummizugschuhe moderne halbrunde Form, beliebter Schnitt, bequemer Blockabsatz . 6.50 — 5.90
Damen Lack-Spangen Gummizugschuhe moderne Form, hübsche Verzierung . 7,90 — 6.75
Damen braune Spangen spitze und halbrunde elegante Form L. XV.-Blockabsatz . . 9,75 — 7.90
Damen graue Spangen hochmoderne halbspitze Form, letzte Modefarbe L. XV.-Lederabsätze . . . — 10.50
Damen imit. Kroko- u. Eidechsspangen hübsche Modelle, letzte Neuheit L. XV.-Absatz . . . . . 14.50 — 11.90
Damen echte Nubuck Spangen-Gummizugschuhe grau und schwarz, eleg. Form, L. XV. flache Absätze . . . — 11.90

Herren schw.-braune Halbschuhe hochmoderne spitze-runde Formen, weiß gedoppelt . . . . . 9.75 — 8.50
Herren-Schnürstiefel Rindbox und Roß Chev. Lackk. spitze u. eleg. schlanke eckige Formen 10.50 9.75 — 8.50
Herren schw. u. braune Sportstiefel kräftige Strapazier-Stiefel, hochgeschn. geschlossene Lasche . . . . 12.50 — 10.50
Herren braune Stiefel Halbschuhe elegante halbr. Form, weiß gedoppelt 12.50 — 11.75
Herren Lack Halbschuhe halbspitze neueste Form, elegant weiß gedoppelt . . . . . — 11.90
Herren Lack Halbschuhe eleg. spitze Form mit schwarz-grauem Wildledereinsätzen . . . . . — 12.75

Knaben- und Mädchen Schulstiefel kräftig gepinnt Größe 36/39 **6.90** Größe 31/35 **5.75** Größe 27/30 . . — 5.25
Braune und schwarze Kinderstiefel Rindbox braun Gr. 25/26 **5.50** Gr. 23/24 — 4.90; schwarz Gr. 25/26 **4.75** Gr. 23/24 — 4.25
Braune und schwarze Kinderspangen bequeme Normalf. Gr. 25/26 **3.75** Gr. 23/24 — 3.25; braune Gr. 25/26 **4.25** Gr. 23/24 — 3.95
Kinderlackstiefel mit farbigem Chevr. Einsätzen, grau und braun Größe 20/22 **3.75** Größe 18/19 — 3.25
Kinder beige und graue Spangen Chevreaux gewendet Größe 20/22 **4.50** Größe 18/19 . . . — 3.90

Mädchen-Lack-Gummizugschuhe hübsche Verzierung Größe 31/35 **6.75** Größe 27/30 . . . — 6.25
Mädchen braune Spangen letzte Modefarbe, prima Fabrikat, mit einf. und durchbroch. Doppelspange Größe 31/35 **7.75** Größe 27/30 **7.25** Gr. 25/26 **6.50** Gr. 23/24 — 5.90
Mädchen Lackspangen moderne spitze Form mit durchbrochener Doppelspange Gr. 31/35 **7.90** Gr. 27/30 — 7.40
Mädchen-Spangen- u. Gummizugschuhe Größe 31/35 **6.75** Größe 27/30 . . — 5.90
Mädchen-Schnürstiefel Rindbox, bequeme Normalform, sehr preiswert Größe 31/35 **6.50** Größe 27/30 — 5.90

Gebr. Enk

SCHUH - GROSSVERTRIEB

r9848

Statt besonderer Anzeige.



Gestern abend ¼ vor 9 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Theodor Büning

Er starb im 65. Lebensjahre und im 42. Jahre einer glücklichen Ehe, versehen mit den hl. Sterbesakramenten ruhig und gottergeben.

Um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

Die trauernden Angehörigen.

Münster i. W., Coesfeld, Rheine, den 10. März 1927.

Das feierliche Levitenhochamt findet in Coesfeld in der St. Jakobikirche statt am Sonnabend, den 12 März, morgens 9 Uhr, anschl. die Überführung der Leiche vom Sterbehause Rekenerstr. 11 aus zum Stadttor nach Münster. — Die Beerdigung in Münster ist am Sonntag, den 13. März, nachm. ½5 Uhr vom Trauerhause Dortmunderstraße 17. — Das feierl. Levitenhochamt in Münster findet am Montag, den 14. März, morgens ½9 Uhr in der Herz-Jesu-Pfarrkirche statt. *n

---



Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute morgen 8¾ Uhr meine innigstgeliebte Frau, unser treusorgendes Mütterchen, unsere liebe, gute Tochter, unser einzigstes Kind, Schwägerin, Tante, Nichte und Cousine

Frau Bernhard Gehring

Luise geb. Müller

nach kurzem, schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Sie starb nach einem echt frommen christlichen Lebenswandel, gestärkt durch die Tröstungen der hl. Kirche, sanft und gottergeben im Alter von 33 Jahren.

Wir bitten, der Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Münster i. W., den 9. März 1927.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. März, nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause Mecklenbeckerstraße 37 aus, das Seelenamt am Montag vormittag 9 Uhr in der St. Antoniuskirche.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche anzusehen. *b

---

Welchen Strumpf soll ich tragen?

Heute, wo jeden Tag neue Strumpfarten erscheinen, ist es der Vorteil jeder Dame meine seit Jahren erprobt

Seru Strümpfe

in meinem **Spezial-Geschäft preiswert zu kaufen.**

Bemberg-Waschseide unübertroffen in Qualität Neueste Frühjahrsfarben 5.90, 5.50, 4.50, 3.50, — 2.95

Seidenflor nur das beste Material Alle modernen Farben 4.50, 3.50, 2.75, 2.— — 1.50

Der echte GBL **Dollarstrumpf** Alleinverkauf für Münster — 4.20 — Allerbeste Spezialseide in allen Farben vorrätig.

Sportstrümpfe für Dam. u. Herren | **Herrensocken** in all. Modearten
Kinderstrümpfe :-: **Söckchen** in allen Größen und Musterungen
zu bekannt billigen Preisen.

Selma Ruhr

Spezial-Geschäft höchstklassiger Strümpfe
Bahnhofstr. 2 Wickinghaus
Telef 302 Telef. 302

Emelka-Theater

Die Bärenhochzeit

Ein Vorspiel und 6 Akte nach dem Drama von A. Lunatscharsky.

Ein Film, dessen durchschlagender Erfolg in München in 12 Tagen nicht weniger als 24000 Menschen ins Theater zog.



Der künstlerische Wert dieses in Rußland hergestellt. Riesenwerkes, dessen gewaltige Wirkung u. Eigenart von einem Ausmaße ist, daß die Filmwelt aufhorchte, spiegelt sich am besten in den Kritiken der Presse aller Richtungen wider.

Die Presse schrieb: Der russische Film „Die Bärenhochzeit" ist endlich einmal etwas Besonderes, das man gerne im Gedächtnis behalten wird. Meisterhaft wurde hier etwas ganz Großes geschaffen Rußland, weite Steppen und Wälder, brutale Menschen im Banne tierischer Triebe, aber auch solche von unbeschreiblicher, überströmender Liebe, heißes, starkes Leben. Dieser Film verdient es, gesehen zu werden, man kann hier wirklich von einer Entfesslung des Films sprechen. Der Gebildete wird staunen, wie man das faustische Wort durch bildhafte Schilderung zu ersetzen verstand, wie man den Zwiespalt in des Menschen Brust, wildtierhafte Grausamkeit und schöne Liebe in geschickter Regie darstellte. Die große Masse aber kann sich der unerhörten Kraft des Werkes nicht entziehen. Der Film ist mit leidenschaftlicher Hingabe aller gemacht, und das ist sein ungeheuerlicher verblüffender Erfolg.

Anta ... Odeli ... Uta

Der phantastische Monumentalfilm in sieben Akten nach dem Roman „Aelita" von
ALEXEL TOLSTOI
Das Filmwerk der Zukunftswelt.

Dazu: **Das auserlesene Beigrogramm.**

Danksagung

Für die liebevolle Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden anläßlich des Todes unseres lieben Sohnes und Bruders Franz, sprechen wir allen unsern innigsten Dank aus.

Familie Josef Schwarte

Münster, im März 1927 *g

Wir suchen zum 1. April 1927 eine umsichtige

DAME

nicht unter 23 Jahren, aus der Manufakturwarenbranche, zur Beaufsichtigung d. Verkaufs

Gefl. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen umgehend erbeten unt. T. T. 688 an d. Geschäftsst. d. Bl. r9817t

---

Meine
Bernstein Fußboden-Lackfarbe „Trittfest"
ist in Qualität und Preiswürdigkeit unübertroffen. Per kg. 1.80 Mk. Nur zu haben im
Spezialgeschäft Wissing
Bremerstraße 25
2 Minuten von beiden Bahnhöfen. r9814t

Haushälterin
ges. Alters für einzelnen Herrn (Akademiker) mit größerer Wohnung gesucht. Stundenmädchen wird gestellt. 6514o
Bewerberinnen werden um Angabe ihrer Adresse gebeten, Angebote unter Nr. **R S 517** an die Geschäftsstelle.

Zu verkaufen
Neues, hochmodernes Schlafzimmer
sehr preiswert zu verk. * Overbergstraße 42.

Klavier,
schwarz pol., noch nicht gebr., weit unter Anschaffungspreis zu verk. Off. unter T W 670 an die Geschäftsstelle. *

Kleiner emaill. Ofen wenig gebr., für jede Kohle pass., weil überfl. zu verk. Desgl. **Gasofen mit Rohr u. Ofenschirm** * Goebenstr. 8, I.

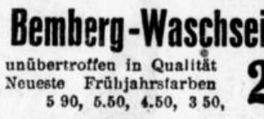
Sehr gut erhaltener
Kinderwagen
für 30 Mk. zu verkauf.
F. Terwesten,
Wesselerstraße 17 *

Lehrling
für hies. Großhdlg. gesucht
Angeb unter G G 677 an die Geschst *e

„Münst. Anzeiger", altangesehenes Familienblatt. Anzeigen aller Art beste Wirkung gewährleistet

---

Einem durchaus tücht. Fachmann ist Gelegenheit geboten, sich an einem alten wohlrenommierten r9781r
Wollwarengeschäft
im Mittelpunkt der Stadt gelegen, zu beteiligen oder dasselbe zu übernehmen. Off. u. **Nr 402** an die Ann.-Exped. **M. Lückertz**, Ludgeristr. 12.



Münstersche Fleischhalle
Hochstraße 4
Konkurrenzlos billig!
Empfehle täglich: f1148g
Prima hies. Rindfleisch Pfd. 90 Pfg. u. 1.00 Mk.
" " Schweinefleisch von 90 Pfg. an
" " Kalbfleisch . 90 Pfg. u. 1.00 Mk.
Gehacktes Rind- u. Schweinefleisch Pfd. 1.00 Mk.
Frische Bratwurst Pfd. 1.10 Mk., sowie sämtliche andere Fleisch- und Wurstsorten äußerst billig
Aug. Hessing
Hochstr. 4 Telefon 2694

Wohnungsanzeigen

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer (Nähe beider Bahnhöfe) gesucht. Off. unter M O 1705 an die Geschäftsstelle.

Kinderl. Ehepaar sucht möbl. Zimmer. Off. unter O P 666 an die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer mit Morgenk. in ruhig. best. Hause in der Jos.-Pfarre zum 1. 4. ges. Off. u. D D 675 Gesch.

2 jge. Mädchen suchen **einfach möbl. Zimmer.** Offert. mit Preisang. unter B B 652 an die Geschäftsstelle.

Suche eleg. Wohn- und Schlafzimmer auch Herren- und Schlafzimmer in neuzeitlichem, best., ruhig. Hause, mit allem Komfort, wie Elektrizität, Bad und Telephon, für junges, kinderloses Ehepaar, in Gegend Josefs-Viertel, Hammerstraße, Südstraße, Görresstraße, Kronprinzenstr., Jägerstr., zwecks bequemem Aufenthalt für die Sommerzeit, per sofort. Offert. unt. A B 654 an die Geschäftsstelle.

Ein gut eingerichtetes **Wohnzimmer** und ein dto. **Schlafz.** mit 2 Betten sucht **Schmidt** Pol.-Oberstw. und Kommandeur Münster, Legiditkaserne. Angeb. an obige Adresse.

Einfach möbl. Zimmer, Nähe Hüfferstift, sofort gesucht. Bedingung: Sonnenseite u. elektr. Licht. Off. unt. F F 676 an die Gesch.

Ältere, alleinst. Dame sucht **2—3-Zimmer-Wohnung** od. abgeschl. Mansarde in gutem Hause. Offt. unter M O 665 an die Geschäftsstelle.

Man hört überall:

Bei Lapp kauft man gut und billig! — Samstag neue Angebote!

Damen-Wäsche

Trägerhemden aus gut. Wäschetuch reich ausgestattet 1.95, 1.25, 95 — **68 ₰**

Hemdhosen neue Form, gute Ausführung m. Spitze reich verziert 2.75, 1.95 — **1.25**

Prinzeßröcke aus gut. Wäschetuch echtkl. Verarbeitung. 2.95 — **2.45**

Nachthemden Ia. Qual. aus gut. Wäschestoff hübsch garn. 3.25 — **2.45**

Nachthemden elegante Ausführung m. feinen Spitzen . . . . . — **3.95**

Strümpfe - Handschuhe

Dam. Waschseid.-Strümpfe Paar 2.95, 2.78, 1.95 — **98 ₰**

Dam. Seidenflor-Strümpfe Paar 1.75, 0.98, 0.75 — **58 ₰**

Karrierte Herren-Socken Paar 1.25, 0.95, 0.68 — **45 ₰**

Dam. Fantasie-Handschuhe Leder imit. m. best. Mansch. — **1.35**

Dam. Handschuhe Waschleder imitiert Paar — **95 ₰**

Nappaleder-Handschuhe für Damen u. Herren Paar — **4.95**

Extrapreise Schürzen - Corsetts

Weiße Dam.-Schürzen — **95 ₰**

Bunte Dam.-Schürzen 1.25 — **95 ₰**

Drell-Corsetts 2.25 — **1.75**

Hüfthalter mit Strumpfbänder — **1.45**

Billige Trikotagen

Schlüpfer für Damen, feine Baumwolle in viel. Größen u. Farben 1.45 — **85 ₰**

Hemdhosen für Damen, Windelform, fein gewirkt mit Bandträgern 1.45 — **95 ₰**

Mädchen-Schlüpfer fein gewirkt in aparten Farben 1.05 0.85 — **65 ₰**

Posten Herren-Jacken Macco imit. alle Größen solide Qual. 1.25 — **95 ₰**

Herren Einsatz-Hemden besonders gute Qualität mit schönem Einsatz . . — **1.95**

Großer Extraposten **Gardinen**

Gardinen Künstler-Leinen gestr. in vielen Farben Mtr. 1.45 — **95 ₰**

Gardinen Meterware schöne Muster ca. 110 u. 130 cm breit Mtr — **95 ₰**

Anfertigung von Dekorationen nach eigenen und gegebenen Entwürfen allerbilligst

Lapp

Strick-Pollover

die große Frühjahrs-Mode

Neue Kinder-Pullover entzückende Farb., gemust. 4.-, 3.80 — **2.95**

Neue Damen- u. Kinder-Pullover Wolle mit Seide und reine Wolle, mit und ohne Kragen . . . . 9.75, 8.90 — **5.90**

Lamberjacks letzte Neuheit für Damen, entzückende Farben . . . — **11.90**

Vornehme 4—5-Zimmer-Wohnung Küche, Bad, beschlagnahmefrei, für kinderlosen Haushalt (2 Personen) gesucht Eventl. Tauschwohnung Bad Oeynhausen. Off. unt. S T 5191 an die Geschäftsstelle. *6539

Kinderl. Brautpaar sucht für sofort oder später **2-3-Zimmer-Wohnung** gegen gute Miete. Offert. unt. P P 849 an die Geschäftsstelle.

2—3 Zimmer m. Küche sofort gegen gute Miete gesucht. Offerten unter R R 640 an die Geschäftsstelle bis. Bl.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer, elektr. Licht u. Ofen, sofort zu vermieten. *6533 Hollenbeckerstraße 10.

Wohnungstausch! Schöne **4-Zimmer-Wohnung,** Erphofstraße. Friedensmiete 540 Mk., zu tauschen gesucht gegen 4- oder 5-Zimmer-Wohnung. Offerten unter G H 660 an Geschäft.

Wohnung. Suche sofort od. bald beschlagnahmefr. Wohnung von mindestens 6—7 Zimmern, Küche und Zubehör. Einfam.-Haus angenehm. Instandsetzungskosten, Vorausmiete und auch Darlehn oder Hypothek wird übernommen. Offt. unter R S 668 an die Geschäftsstelle.

Suche zum 1. April eine beschlagnahmefreie **Wohnung,** 4 Zimmer und Küche, gegen Abstandssumme von 1000 Mark. Offt. unter S S 650 an die Geschäftsstelle. *6541

Würstchen Paar Mk. 0,30, 0,35, 0,40
Bockwürstchen Stck. Mk. 0,35
Leberwurst mit Mehl Pfd. Mk. 0,40
Rotwurst mit Mehl 0,40
Kleinfleisch 0,40
frische Knochen 3 Pfd. 0,50
Rinderfett ausgelassen 0,50
Schweinegefrierleber 0,50
Margarine 0,55
Sülze 0,60
Sülzkoteletten Stck. 0,60
Gefrierochsenleber Pfd. Mk. 0,70
Mettwurst geräuchert 0,80
Beste Leberwurst 1,—
„ **Rotwurst** 1,—
Plockwurst stückweise 1,60

G. Schrage

Gegr. 1823 **Fleischwarenfabrik** Gegr. 1823
Münster i. Westf.
Telgterstraße 19-21 Fernruf 3600-3503

Mein Schlager:
Halberstädter Würstchen
(Fabrikat Niebelwerke) / Ia. Qualität
Dose (4 Würstchen) 50 Pfg.
Heinr. Hill



Gesuchte Wohnungen

Leeres Zimm. zum 1. 4. gesucht. Offert. u. O J 1701 an die Geschäftsst.

Offene Stellen

Suche zum 15. März für meinen k. kinderl. Haushalt ein **— Mädchen, —** das zu Hause schlafen kann. Näh. Geschäftsst.

Zum 1. April oder früher kath., gebildete **Kinderschwester** oder ältere **Kindergärtnerin** zu 2 Kindern gesucht. Dieselbe muß in der Kinderpflege erfahren u. zuverlässig sein. Off. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsang. unt. C D 656 an die Gesch.

Ordentliches Mädchen für kleinen landwirtschaftlichen Haushalt b. Familienanschluß u. guter Behandlung zu sofort oder 1. 4. ges. Offert. unt. K L 1703 an die Geschäftsstelle.

Mädchen gesucht! Aus Westfalen stammende, im Vorort Berlins wohnende katholische Familie sucht zum 1. April ds. Js. älteres, tinderliebes, kath. Mädchen f. sämtliche Hausarbeiten, gegen guten Lohn, bei Familienanschluß. Off. unter C C 5197 an die Geschäftsstelle. b3880)

Perfekte Büglerin alle 3 Wochen ins Haus gesucht. Offert. unter F G 1966 an Geschft.

Geflügelbratenfleisch 50, 60, 65, 70, 75, 80 Pfg.
Frisches Ochsenfleisch Mk. 1,—, 1,10
Hammelfleisch Mk. 1,20, 1,30, 1,40
Kalbsragout 1,00
Kalbsbraten gerollt ohne Knochen Mk. 1,30
Schweinekotelettenstück 1,25
Kasselerrippespeer 1,40
Saucischen 1,60

ff. Aufschnitt
Verschied. Rouladen — Kalter Schweinebraten
Verschied. Pasteten — Gekocht. u. roh. Schinken
Kaltes Roastbeef — Ochsenpöckelbrust gekocht
Kalter Kalbsbraten — Rauchfleisch (Haststück)

G. Schrage

Gegr. 1823 **Fleischwarenfabrik** Gegr. 1823
Münster i. Westf.
Telgterstraße 19-21 Fernruf 3600-3603

Braves kath., zuverlässiges sauberes **— Mädchen —** für Küche, Haus und etwas Gartenarbeit z. 1. 4. gesucht. Offerten unter G G 3201 an die Geschäftsstelle. b3891

Alleinmädchen zum 1. 4. 27 für drei Damen gesucht. Eigenes Haushalt. Gute Zeugnisse Bedingung. b3856)
Frau Prof. Fortmann, Düsseldorf, Capellstraße 48.

Suche sofort ein braves, ansehnliches **— Mädchen —** für Haus, Küche und Wirtschaft. r9786
Frau Drachter, Coesfeld, am Markt.

Wir suchen für die Provinz Westfalen einen tüchtigen
Vertreter
zum Besuch von Banken und Sparkassen für unsere Apparate. Große Verdienstmöglichkeit. Es kommen nur Herren in Frage mit gut. Auftreten, welche für die zu liefernden Apparate Mk. 300.— Kaution stellen können. Herren, welche Verbindungen zu Banken haben oder aus dieser Branche sind, erhalten den Vorzug.
Offerten unter J J 679 a. d. Geschäftsst.

Ringofenmaschinen-Ziegelsteine
von frachtgünstigen Stationen prompt lieferbar
Gebrüder Hoppe G. m. b. H.
Hamborn b3869)

Offene Stellen

Für 16½ jähr. jung. Mädchen, das schon aufgewohnt hat, suchen wir Stelle in gut kath. bürgerlich. Haushalt in Coesfeld. Dorsten oder Nähe Bottrop, zum 1. od. 15. April b3831)
Kath. Jugendverein, Burgsteinfurt, Friedhofstr. 33.

Gehilfin für bessere Damenschneiderei gesucht. Bevorzugt werden solche, welche schon längere Zeit bei einem Damenschneider beschäftigt waren. Offert. u. B B 653 an Gesch.

Wegen Übernahme des jetzigen, kräft. Fräuleins **Mädchen** in Küche und Haushalt durchaus erfahren zum 1. April gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Frau Proles, Kaditz, Alfons-Straße 3 b3

Suche zu sofort oder 1. 4. ein brav. Hausmädchen. **— Mädchen —** vom Lande gegen gute Behandlung auf 15. April in den Haushalt. Offert. unter [illegible] an die Gesch.

Jeder Artikel eine Sonderleistung

Damenwäsche

Ein Posten Untertaillen ganz gute Qualitäten, weil einzelne kurze Form . . . . . zum Auslesen — **0.65**

Damenhemd Schulterschluß, aus gutem, starkfädigen Hemdentuch, vorn breiter Feston . . . . . — **1.25**

Damenhemd Trägerform, aus ganz feinem Hemdentuch, mit ganz feinem 2X Valenciennesstickereinsatz, stumpf . . . . — **1.60**

Damen-Nachthemd aus gutem Hemdentuch, Kimonoform mit schönem Feston . . . . . — **1.95**

Damen-Hemdhose aus gut farb. Wäschestoff, mod. Windelform — **1.95**

Damen-Prinzeßrock aus ganz gutem Wäschebatist, mit feiner breiter Valenciennesspitze . . . . . — **2.90**

Prinzeßrock aus gutem gestreiften Kl.-Seidentrikot . . — **3.60**

Damen-Strümpfe

Damen-Strümpfe Seidenflor, gute Qualitäten, weil mit kleinen Schönheitsfehlern . . . . . — **0.48**

Damen-Strümpfe Baumwolle, gute Qualität, schwarz und farbig . . . — **0.75**

Damen-Strümpfe Kunstseide, schwarz und farbig . . . . . — **0.95**

Damen-Strümpfe Seidenflor, gute feinmaschige Qual., schwarz u. farbig, — **1.25**

Damen-Strümpfe feinfädige Waschseide, schwarz und farbig . . 2.95 — **1.70**

Damen-Strümpfe Zwirn, allerbeste fehlerfreie Qualität, nur schwarz, regulärer Wert 3.40 . . . . . — **1.95**

Damen-u. Backfischstrümpfe reine weiche Wolle, schwarz und farbig, regulärer Wert 3.40 . . . . . — **1.95**

Damen-Strümpfe achtfache Tramaseide, schwarz . . . — **2.10**

Herrensocken

Herrenschweißsocken grau, gute Qualität . . . . . — **0.30**

Herrenmakosocken mit farbig, ganz gute Qualität . . . . — **0.48**

Herrensocken neue moderne Muster . . . . . — **0.55**

Herrensocken Wolle, grau, gestrickt, ganz gute Qualität . . — **0.85**

Herrensocken reine Kammgarnwolle, unifarbig . . . . . — **0.95**

Herrensocken ganz gute reine Kammgarnqualität, moderne Muster, Wert bis 3.40 — **1.80**

D.-Rundstuh.-Handschuhe gute Qualität . . . . . — **1.25**

Damen-Schlupfhosen

Damenschlupfhosen Baumwolle, gute Qualität . . . 1.10 0.95 — **0.65**

Damenpullover Wolle mit Seide, ganz neue moderne Muster — **5.80**

Handschuhe

Damen-Handschuhe Trikot, gute Qualität . . . . . — **0.75**

Damen-Handschuhe mit moderner gestickter Manschette . . — **0.85**

Matrosenmützen dkm elblau, gute Qualitäten . 2.80 1.95 — **1.45**

Oberhemd aus gutem Zephir moderne ☐ Muster, 1 Kragen . . . — **3.90**

Oberhemd weiß, mit Ripseinsatz . . . . . — **4.20**

Selbstbinder gute Qual., mod. Muster . . 1.10 0.60 — **0.50**

ALTHOFF
Münster i. W. **Salzstraße**

Offene Stellen

Kräftig., schulentlass. **Mädchen oder Junge** für Dienstags jeder Woche einen Tag zum Waschmaschine drehen gesucht.
Frau Rottmann, Wäscherei, Hansaring 36.

Suche zum 15. März oder später ein sauber., ehrliches b3898
— Mädchen, — welches waschen und bügeln kann. Säuglingsmädchen vorhand. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich meld.
Frau W. Dietz, Tapetenhaus, [illegible] b. Recklinghausen.

Für kl., ruh. Haushalt (kl. Garten) ein ehrliches, junges **— Mädchen, —** 14—16 Jahre alt, oder älter, gesetzt. Alters, als Hilfe der Hausfrau nach Havixbeck zum 1. April gesucht. Gefl. Off. mit Lohnangabe unter S S 3910 an die Geschäftsstelle. b3901

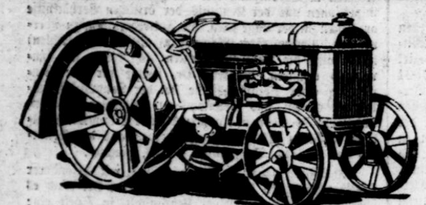
Wie reinigt man silberne Löffel? Täglich gebrauchte silberne Löffel müssen des öfteren gründlich gereinigt werden. Das erreicht man am besten, wenn man sie fünf einige Minuten in kochend aus und reibt sie mit einem weichen Tuche trocken.

Verantwortlich für die Redaktion: Wilhelm Tillmann, Münster i. W. Druck und Verlag: Aschendorffsche Buchdruckerei, Münster i. W.

dazugeschnitten und 1 Pfund Sauerkraut hinzugetan. Alles zusammen muß 1½ bis zwei Stunden tüchtig durchkochen. Vor dem Auftragen wird das Rindfleisch in Streifchen geschnitten und in die Suppenschüssel gelegt, die Suppe selbst wird noch mit einer Tasse saurer Sahne, in welcher ein Löffel Mehl verquirlt wurde, gebunden und dann über das Fleisch gegeben. T. Sch.

Wie reinigt man silberne Löffel? Täglich gebrauchte silberne Löffel müssen des öfteren gründlich gereinigt werden. Das erreicht man am besten, wenn man sie fünf einige Minuten in kochend heißes Kartoffelwasser legt. Die silbernen Löffel bekommen dadurch einen schönen Glanz. Will man aber, daß sie wie neu aussehen, so lege man sie in eine Lösung von gleichen 2 Teilen Kochsalz, Weinstein und Alaun und lasse diese Mischung aufkochen. Danach nimmt man die Löffel heraus und reibt sie mit einem weichen Tuche trocken.

Verantwortlich für die Redaktion: **Wilhelm Tillmann**, Direktor der Landwirtschaftlichen Schule in Münster. Druck und Verlag der **Aschendorffschen Buchhandlung** in Münster.



Fordson - Traktoren

Mk. 3510.—, dazu Riemenscheibe Mk. 115.— Kettigel Mk. 235.— ab Fabrik Berlin

Ford - Automobile

Besichtigung in unseren Ausstellungsräumen — Ersatzteile Reparaturen

Fischer & Co., Münster i. W.

Bahnhofstraße 8 u. 48 / Telefon 2632

Autorisierte Fordvertretung für Deutschland

25—34. Tausend!

Ein Büchlein vom frohen Beichten

Von **Joseph Lucas PSM.**

146 S. Karton. Mk. 2.—, geb. Mk. 3.—. Dieses aus der Seelsorge hervorgegangene Büchlein wird allen suchenden Seelen ein praktischer Wegweiser werden. P. Lucas versteht es wirklich, auf alle Einwendungen und vermeintlichen Schwierigkeiten die richtige Antwort zu geben u. die Beichte als das zu zeigen, was sie wirklich ist, eine Quelle der Freude. Wer klare Begriffe und sichere Führung sucht, wird hier finden, was er braucht.

In allen Buchhandlungen zu haben.

Kongreg. d. Paliotliner, Limburg (Lahn)

Bodendurchlüftung und Pflanzenernährung durch

Kalkdüngung

Branntkalk in Stücken

Branntkalk fein gemahlen und maschinenstreubar

mit einem Äthalkgehalt von 75–95% für schwere und nasse Bodenarten

Freya-Mergel

hoher Kalkgehalt (50/54 %)

gut streubar, trockenheit

leicht gemahlen

maschinenstreubar

für leichte und mittlere Bodenarten

Wiesen und Kleekulturen

Wicking-Werke AG. Münster i. W.

Sehr erfolgreich inserieren Sie durch den „Münsterischen Anzeiger".

Zehn Rosen vier Mark!

Ihr Garten gewinnt durch Anpflanzung unserer Rosen. Wir liefern **nur kräftige Pflanzen.**

Buschrosen: 10 Stck. in 10 Sort. RM. 4,—, 25 Stck. in 10 Sort. RM. 9,—, 25 Stck. in 25 Sort. RM. 10,— **Kletterrosen**: in verschied. Sort.: 1 Stck RM. 0,60, 10 Stck. RM. 5,40 **Hochstammrosen**: in v. Sorten 75—100 cm Kronenhöhe 1 Stck. RM 1,75, 10 Stck. RM. 16,—, 100—140 cm 1 Stck RM. 2,—, 10 Stck. RM. 18,— **Trauerrosen**: 160—200 cm: 1 Stck. RM. 4.— 10 Stck. RM 36,— **Balkon- und Topfrosen**: 1 Stck. RM. —.60, 10 Stck. RM. 5 40. Jede Pflanze wird pflanzfertig mit Namen u. Farbenbezeichnung geliefert. Versand nur geg. Nachn. Beste Pflanzzeit? Je früher, desto besser! Illustr. Hauptkatalog über Rosen, Johannisbeeren, Obstbäume usw. mit Kultur-Anweisungen gratis.

E. Paulsen, G. m. b. H., Baumschulen, **Elmshorn** Königstraße 114

Bezug durch Handel und Genossenschaften

Die weite Verbreitung des „Münst. Anzeigers" im kaufkräftigen Leserkreise sichern Ankündigungen guten Erfolg

3jährige Kaufmännische Privatschule

mit Internat Bitburg (Bez. Trier). Englisch und Französisch Pflichtfächer. Möglichkeit, sich bei den Schulbrüdern im Auslande weiter auszubilden.

Schulbruder Franz Heising

50 m Geflecht 1 m hoch Mk 7,50, 1000 m Stacheldraht, 2 spitzig Mk 35,— Die Ware in Ia. verzinkt. Liste frei

Drahthaus Saint-George, Hachenburg 26

Achtung! **Landwirte!** Achtung!

Saatgut-Reinigung für sämtl. Saatgetreide.

Wenn Sie Saatgut zu reinigen haben, bringen Sie es zu mir, Sie ersparen an Ihrem Saatgut zirka 25—30% und haben die Garantie, ein vollwertiges Korn zu säen. Sie haben bisher auf der Windfege doppelt gereinigt und trotzdem kein reines Saatgut erhalten. — Wenn Sie bei mir Ihr Saatkorn reinigen lassen, kann es nicht mehr vorkommen, daß Sie nicht genügend gereinigtes Saatkorn, wie es häufig bisher geschehen, aussäen.

Wie die Saat — so auch die Ernte!

Auf meiner, mit den neuesten Errungenschaften der Technik ausgestatteten

Saatauslesemaschine „Schule"

wird Ihr Saatgut so gereinigt, daß nur reines und für die Saat vollwertiges Korn übrig bleibt, während noch der Rest zu Futterzwecken verwandt werden kann. Meine Saatreinigungsmaschine ist täglich in Betrieb und kann jederzeit besichtigt werden.

Wahren Sie Ihren Vorteil und lassen Sie Ihr Saatgut bei mir reinigen. Sie ersparen sich Geld und Ärger.

Heinr. Fockenbrock, Münster i. W.

Getreide- und Futtermittel-Handlung. — Häckselschneiderei.

Hörsterstraße 37. Telephon 1918.

Lager: Warendorferstraße 65.

Hochwichtig für die Landwirtschaft!

Melken mit der

Alfa-Laval Melkmaschine

spart Zeit und Mühe ist besser als Handmelken gibt reinere Milch erleichtert die Viehhaltung

Nähere Auskunft erteilt die Generalvertretung

Gebr. Schultz, Münster i. W.

Fernruf 3743, 3744, 3745

Saatkartoffeln

Original Holländer Erstlinge, allerfrüh. Mäuselkartoffel, Paulsens Juli, anerkannte 1. Absaat, Zwickauer frühe, Odenwälder Blaue besonders ertragreich Modrows Preußen, anerkannte 1. Absaat, Krebsfest, Lembkes Industrie, anerkannt 1. Absaat

Saatgetreide

Original Breustedts roter Bordaug Sommerstaatsroggen, Sommerstaatsroggen, Pethkuser anerkannte 1. Ab aat, Original Breustedts extra ertragreicher Frühhafer, Petkuser Gelbhafer, anerkannte 1 Absaat und Handelssaat, Siegerhaar, anerkannte 1. Absaat u. Handelssaat Saatgerste, Original Breustedts Harzer Sommer,

Anton Stadthäumer Münster i. W.

Fernruf 3503 und 3504.

Versand nach auswärts prompt.

Metallbetten

Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig an Private Katalog 3118 frei. **Eisenmöbelfabrik Suhl** (Thür.) r3982xy



Zeltes Weltsystem „Opel-Sprechmaschine mit Löwen" „Imperial"

Katalog kostenlos.

auch über Fahrradbedarfsteile, Nähmaschinen, Haushaltartikel, Uhren, Stahlwaren, Musikinstrumente, Taschlampen Revolver. Versand diskret an Private! Billigste Preise! Feinste Qualität!

Sommer & Co. K. G. m. b. H. Kreienseen a. Harz 119.

Junge Stelle

Suche für meine Tochter, 17 Jahre alt, katholisch, evangelisch erzogen, schulentlassen, Stelle als Lehrmädchen in gutem Hause, wo Gelegenheit geboten ist, sich in der feinen Küche und in allen Handarbeiten auszubilden. Gefl. Angebote an Frau Wwe. Hermann Schmidt, Bad Oeynhausen, Bismarckstraße 10.

Junges Mädchen

für Küche und Hausarbeit, das schon gedient hat, zum 15. März gesucht. Frau Dr. Hoffmann, Münster, Hohenzollernring 72.

Suche zum 1. April

ein ordentliches, sauberes Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit verste

einer besonderen Klasse vereinigt und nach einem besonderen Lehr- und Stoffplan unterrichtet werden.

Das erfordert aber ein besonderes Klassenzimmer und die Anstellung einer neuen Lehrkraft, also einer Lehrerin, die zweckmäßig auch besonders beruflich vorgebildet sein müßte. In der ländlichen Fortbildungsschule — das sei nebenbei bemerkt — liegt der Unterricht als Nebenbeschäftigung in den Händen der Volksschullehrerin, die in besonderen Ausbildungskursen hierzu vorbereitet wird.

Die Errichtung eines neuen Klassenzimmers und die Anstellung einer neuen Lehrerin erfordern aber eine neue schwere finanzielle Belastung, die das Land nicht tragen kann und nicht tragen will.

Wie gesagt, soll die Anfügung eines 9. Schuljahres zweckdienlich sein, dann müssen die Schülerinnen dieses Schuljahres zu einer neuen Klasse vereinigt werden. Zur Errichtung einer neuen Klasse ist aber auch eine hinreichende Anzahl von Schülerinnen erforderlich, sonst lohnen sich Kosten und Arbeit nicht.

Werden wir genügend Schülerinnen haben?

Vielleicht in den größeren Orten. Wieviel Mädchen wurden aber bisher aus der Oberklasse der einklassigen oder wenigklassigen Schulen entlassen? Für diese wenigen eine neue Klasse einzurichten? — Aber die schulentlassenen Mädchen mehrerer Schulen könnten ja zu einer Klasse vereinigt werden! Hier und da wird es gehen — aber nur in sehr wenigen Fällen; man sehe sich die Lage der Schulen an, die Entfernung von einander und die Schulwege! In den allermeisten Fällen wird die Errichtung eines 9. Schuljahres schon an der geringen Schülerzahl scheitern.

Und dann kommt die Art der Arbeit in der neuen Klasse.

In den Berufsschulen und den Schulen mit beruflichem Charakter gehen die praktische berufliche Ausbildung und die theoretische berufliche Unterweisung Hand in Hand, ja, die Schularbeit stützt sich auf die praktische Ausbildung, setzt sie für die verschiedenen Lehrgegenstände unbedingt voraus. Demgemäß ist auch der Lehrplan der Schule aufgebaut. Die Lehrzeit ist im allgemeinen eine dreijährige; aus dem angegebenen Grunde sind auch für den Fortbildungsunterricht fast allgemein drei Jahre vorgesehen. Der Verstand kommt auch bei unserer Jugend auf dem Lande erst mit den Jahren. Je mehr sie sich entwickelt, je weiter ihre berufliche Ausbildung schreitet, je tiefere Einsicht sie in die Berufsaufgaben bekommen und die Pflichten, die sie im späteren Leben zu erfüllen haben, um so schwieriger gestaltet sich fortschreitend die Schulbildung.

Aus diesen wenigen Andeutungen läßt sich schon ersehen, daß das 9. Schuljahr keinen Ersatz für den Besuch der Fortbildungsschule bietet, keine auch nur einigermaßen genügende Fort- und Ausbildung vermitteln kann.

Dann ist noch eine, gerade für die Mädchen wichtige Aufgabe der Fortbildungsschule in Betracht zu ziehen.

Beim Verlassen der Volksschule und nach ihr stehen sie in den geschlechtlichen Jahren der Entwickelung. Die zarte Scheu, das geheimnisvolle Etwas, das das Mädchen umgeben muß, damit es das bleibt, was es ist, das es vor Fehltritten bewahrt und das ihm die Schutzmittel gegen Lüsternheit und Verderbtheit roher Burschen schützt, das muß mit rechtem Verständnis und mit zarter Hand während dieser Jahre gehegt und gepflegt werden. Mit dem 9. Schuljahr ist diese Arbeit nicht abgetan. Wohl finde das junge Mädchen Halt u. Stütze in der Kongregation. Aber die Führung, die vielleicht in der Fortbildungsschule auch die bisherige Lehrerin in die Hand nimmt, ist eine wohl zu beachtende Ergänzung der geistlichen Führung im kirchlichen Verein, und es ist wohl zu bedenken, daß das junge Mädchen zur Pflichtfortbildungsschule muß. Hier hat es zu erscheinen, hier muß es hören, wenn es auch nicht will. Dem Vereine kann es sich anschließen, braucht es aber nicht und geht nur hin, wenn es ihm paßt.

Der erfolgreiche Besuch, der aus Kindern des 9 Schuljahres gebildeten Klassen würde wöchentlich etwa 30 Unterrichtsstunden erfordern. Das machte bei etwa 40 Unterrichtswochen 1200 Unterrichtsstunden aus. Für den Besuch der Fortbildungsschule sind 100—120 jährlich vorgesehen, das macht für 3 Jahre 300 bzw. 360 Stunden. Wenn die Zahl der Unterrichtswochen ins Gewicht fallen sollte, müßte man sich entschieden für die Anfügung eines neuen Schuljahres an die bisherigen entscheiden.

Die vorstehenden Ausführungen dürften die in der Überschrift gestellten Frage: Ländliche weibliche Fortbildungsschule oder 9. Schuljahr wohl in recht ergiebiger Weise geklärt haben, und es dürfte nach ihnen wohl nicht schwer fallen, sich zu entscheiden, welchen von beiden Ausbildungsmöglichkeiten der Vorzug zu geben sei.

Wir erstreben doch, daß unsere frischen, braven Mädchen auf dem Lande, die uns mit ihren hellen, offenen Augen so treuherzig anschauen, und durch die wir tief in ihre Seele schauen, das werden, was wir in ihren Augen lesen, tüchtige Hausfrauen, christliche Mütter und wohlerfahrene Stützen ihrer Männer im Wirtschaftsbetriebe. Wer hierzu beiträgt, vollbringt eine edle Tat. Wählen wir denjenigen Weg für die hauswirtschaftliche und berufliche Fort- und Ausbildung und eine religiöse christliche Erziehung unserer Landmädchen, der der beste ist.

Besuch der Westfäl. Zentral-Genossenschaft bei den Wicking-Werken.

Die Westfälische Zentral-Genossenschaft e. G. m. b. H. in Münster veranstaltete in Verbindung mit den Wicking'schen Portland-, Zement- und Wasserkalkwerken A.-G. in Münster am 22. Februar 1927 eine Besichtigung der Lengericher Werke I und II dieser Gesellschaft.

Ungefähr 60 Vertreter der Bäuerlichen Bezugs- und Absatz-Genossenschaften des Münsterlandes versammelten sich nachmittags um 2 Uhr im Vortragsraum des modern ausstatteten „Wicking Institut für Kalk- und Zementforschung". Nach Begrüßung der Gäste durch den Direktor der Werke, Herrn Dr. Mann, hielt Herr Finkener den Versammelten einen Vortrag unter Vorführung zahlreicher Experimente. Er wies in leicht verständlicher und anschaulicher Weise nach, wie Kalkdüngung unbedingt erforderlich ist, um den Ackerboden so vorzubereiten, daß die von den Pflanzen benötigten Nährstoffe auch wirklich wirksam sein können. Herr Finkener wies besonders darauf hin, daß es falsch wäre, wollte man etwa das schwefelsaure Ammoniak heute nicht mehr verwenden, nur, weil sich herausgestellt hat, daß dasselbe mit bodenversäuernd wirken kann. Schwefelsaures Ammoniak sei im Gegenteil ein sehr wichtiges Düngemittel, und die bodenversäuernde Nebenwirkung ließe sich eben mit Leichtigkeit durch eine sachgemäße Kalkdüngung beheben. Der Vortragende brachte auch zum Ausdruck, daß selbstverständlich Kalk für sich allein nicht das Universalmittel für einen guten Pflanzenwuchs wäre, sondern daß unsere Kulturpflanzen Stickstoff, Phosphorsäure, Kali und Kalk benötigen, und daß jedesmal, wenn einer von diesen vier Pflanzennährstoffen im Boden fehle, der Erfolg der ganzen Düngung in Frage gestellt bezw. nur ein teilweiser sein kann. Der Beweis für die Richtigkeit und Wichtigkeit gründlicher Kalkdüngung brachte der Redner durch eine Reihe von Experimenten und Lichtbildvorführungen über die Wachstumsunterschiede je nach der Düngungsweise der benutzten Düngersorten und Mengen. Großer Beifall am Schlusse seines Vortrages dankte dem Redner, ein Beweis dafür, daß derselbe allen Teilnehmern wirklich Interessantes und Belehrendes gebracht hatte.

Es folgte ein kurzer Vortrag des Herrn Dr. Biehl über die Zementherstellung und es wurde gezeigt, mit welcher Sorgfalt das Material nicht nur hergestellt, sondern auch auf seine Brauchbarkeit geprüft wird. Zerreiß- und Druckproben zeigten eine Festigkeit, die ganz erheblich über die von Fachkreisen geforderte Festigkeit hinausging

Nunmehr begann unter Führung der Herren Direktor Dr. Mann, Dr. Biehl und beim Kalkwerk Herrn Betriebsleiter Weber der Besichtigungsgang durch die sich im vollen Betriebe befindlichen Werke — Werk I (Zementwerk) und Werk II (Kalk- und Mergelwerk). — Was die Teilnehmer nun zu sehen bekamen, übertraf alle Erwartungen. Der ganze Produktionsgang vom Kalkstein bis zum versandfertigen Zement oder Aetzkalk oder stanbeinen Mergel wurde jedem Teilnehmer gezeigt und trefflich erläutert.

Nachdem durch Sprengung in den Brüchen der rohe Stein gewonnen ist, gelangt er vermittels einer Transportbahn zum eigentlichen Werke. Hier wird das Gut von Transportbändern aufgenommen, und nach vorheriger Trocknung den riesigen Steinbrechern zugeführt, wo das Material erst einmal auf Haselnußgröße zerkleinert wird, um dann in die Kugelmühlen zu wandern. Aus den Mühlen fällt das Material auf Siebe, und nicht ganz feingemahlenes Gut wird wiederum den Mühlen zugeführt. Das staubfeine Mehl wird nun mit Wasser zu einem Schlamm angerührt und in starkem Strahl in die Brenntrommeln geleitet. Diese werden durch Kohlenstaubfeuerung geheizt, und der Schlamm wandert nun durch die geneigt gelagerte, sich langsam um sich selbst drehende Trommel, allmählich vom erhöhten Ende zum geneigten Ende, und damit von der mäßigen Wärme des höher gelegenen Trommelteiles zur heißesten Zone im niedrigstgelegenen Teil. Auf diesem Wege macht der Zementschlamm einige Verwandlungen durch. Auf dem ersten Drittel seines Weges wird er vorgetrocknet, auf dem mittleren Drittel die letzte Feuchtigkeit ausgetrieben, und im letzten Drittel, in dem eine Temperatur von 1500—1800° herrscht, erfolgt die sogen. Sinterung des Materials. Man sieht durch besondere Beobachtungsfächer an diesem Trommelende, wie sich die weißglühene körnige Masse in der Trommel bewegt. Beim Verlassen der Brenntrommel fällt dieser Zementkörner in eine Sortiertrommel, und wird von da aus in Silos transportiert. In einem neuen Arbeitsgange erfolgt dann die Mahlung der Sintermasse unter Zusatz einer Gipsart, und als graugrünes Pulver wird der fertige Zement wieder in anderen großen Silos gelagert. Diese Silos stehen über den Packräumen, haben nach unten mehrere Abzugslöcher, an welche fahrbare Absackmaschinen angeschlossen werden können, vermittels derer der Zement nunmehr für das Inland in Papiersäcke verpackt wird. Für den Ueberseeversand wird der Zement in Holzfässern verfrachtet.

Der Kalk- und Mergelproduktionsgang ist ähnlich. Der rohe, zum Teil steinige Mergel aus dem Bruch wird getrocknet, zerschlagen und in Kugelmühlen gemahlen, bis er staubfein zur Verladung kommt. Der rohe Kalkstein wird in Ring- oder Schachtöfen gebrannt, und so als Stücken-Aetzkalk zum Versand gebracht oder ebenfalls gebrochen und zu gemahlenem Aetzkalk vermahlen. Ein Teil wird abgelöscht und kommt als Baufacktalk auf den Markt.

Vortrag und Besichtigungen dauerten etwa 3½ Stunden. Alle Teilnehmer waren von Gesehenen und Gehörten außerordentlich zufrieden gestellt. Vorträge und Werkbesichtigung haben dazu beigetragen, die Landwirte auf die Möglichkeiten zur Erzielung höchster Ernten hinzuweisen, zum Segen des Bauernstandes.

Kurze Winke für die Arbeiten im März.

(Nachdruck verboten.)

Die übliche Frühjahrsbestellung beginnt. Die Gräben der Felder und Wiesen sind zu öffnen, die Drainagen sind in Ordnung zu bringen, damit das Wasser abfließen und das Land abtrocknen kann. Keine Saat darf in dem Boden geschmiert werden. Der über Winter liegengebliebene Sturzacker darf jetzt nicht mehr in rauher Furche bleiben, weil sonst der Wasserverlust zu groß würde. Sobald der Acker genügend abgetrocknet ist, bereitet man das Saatbett. Je früher die Saat, desto besser die Ernte. Wo Winterjaaten aufgefroren sind, müssen sie angewalzt werden. Vorteilhaft gibt man der Saat jetzt eine Kopfdüngung. Mit leichter Saategge ist der Dünger einzueggen. Kleefelder, Wiesen und Weiden erhalten auch eine Kopfdüngung und sind aufzueggen. Auf den Wiesen sind die Maulwurfshügel zu schleppen. Im eigenen Interesse ist auf Auswahl des Saatgutes größtes Gewicht zu legen. Auf jeden Fall ist es geraten, das Saatgut auch zu beizen. Die Zugtiere bedürfen jetzt einer kräftigen Fütterung, denn für sie beginnt wieder eine schwere, kräftezehrende Zeit. Jungvieh und Schafe lasse man auf die Weide. Daß alle in Kürze zu brauchende Geräte, soweit es noch nicht geschehen, sofort in gebrauchsfähigen Zustand gesetzt werden müssen, bedarf wohl nur der Erwähnung. —ek-

Geflügel und Kaninchen auf der Dortmunder Wanderausstellung.

Wenn je auf den Wanderausstellungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft für die Geflügel- und auch für die Kaninchenzucht eine gute Vertretung erwünscht erschien, so ist dies in erhöhtem Maße für die Dortmunder Wanderausstellung (24. bis 29. Mai) der Fall, die, mitten im Industriegebiet gelegen, hiermit den Wünschen der dichtgedrängten städtischen Bevölkerung und Arbeiterschaft entgegenkommt. Das erscheint heute um so bedeutungsvoller, als nach dem Übereinkommen mit dem Bunde Deutscher Geflügelzüchter vom Jahre 1927 ab der Bundesring mit der Bezeichnung: „D. L. G." die anerkannten Geflügelstammzuchten auch zur Beschickung der Geflügelausstellungen des Bundes berechtigt. Hiermit sind die Gegensätze zwischen Nutz- und Rassezucht überbrückt, und auf dem Grunde wohlerwogener gemeinsamer Bestrebungen bietet sich die Möglichkeit gegenseitiger Betrachtung im Sinne der Förderung der Geflügelzucht. Die Rassezucht, soweit sie auf Leistungszucht beruht, hat daher ein erhöhtes Interesse, sich an der Dortmunder Wanderausstellung zu beteiligen, nicht allein in der Gruppe der Einzeltämme in Käfigen, sondern auch in der Gruppe der Zuchtstämme im Freien, die den Gedanken der Ruzhuhnzucht verkörpert und folgende Bestchidung vorsieht: 1,4 Hühner oder 5,5 Jungtiere; 1,3 Enten oder 5,5 Jungtiere; 1,2 Gänse oder 5 Junggänse, 1,2 Trut- und Perlhühner oder 5 Junghühner

Von besonderer Bedeutung ist auch der Preisbewerb für Eier, dessen Beschickung für die Förderung des Eierabsatzes ungemein wertvoll erscheint.

Auch die Kaninchenabteilung erfordert für Dortmund eine starke Beteiligung, nicht nur innerhalb der einzelnen Rassen, sondern auch in der Gruppe der Felle und Fellerzeugnisse.

Der Anmeldeschluß für Geflügel und Kaninchen ist der 15. April. Damit ist den Züchtervereinen genügend Zeit gegeben, bei ihren Mitgliedern auf eine Beteiligung hinzuwirken, die weniger der Zahl nach als in der Auswahl der Zuchttiere ins Gewicht fällt.

Der Sonderausschuß für Geflügelzucht hat beschlossen, während der Wanderausstellung in Dortmund im Rahmen des Landtagungen eine öffentliche Versammlung der Geflügelzüchter abzuhalten. Ebenso soll nach einem Beschluß des Sonderausschusses für Kaninchenzucht eine öffentliche Versammlung der Kaninchenzüchter, und zwar nach Möglichkeit am Himmelfahrtstage, veranstaltet werden. Auch damit wird den besonderen Interessen des Industriegebietes Rechnung getragen.

Die Mechanisierung der Landwirtschaft.

Die Mechanisierung der Landwirtschaft steht unter den Maßnahmen zur Förderung und Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion, deren Ziel die Nahrungsfreiheit des deutschen Volkes ist, mit an erster Stelle. Die deutschen Landwirte aller Betriebsgrößen haben denn auch in großem Maßstabe namentlich in der Nachkriegszeit sich mit landwirtschaftlichen Maschinen aller Art eingedeckt. Der Wert der in der Landwirtschaft verwendeten Maschinen beträgt heute im deutschem Reiche etwa 6 Milliarden Mark. Die deutsche Landwirtschaft kauft jährlich für 1—1½ Milliarden Mark neue Maschinen ein.

Man kann rückblickend jetzt eine ungefähre Bilanz der Folgen und Wirkungen der steigenden Mechanisierung der Landwirtschaft aufstellen. Dabei läßt sich erkennen, daß zwar die wachsende Mechanisierung unstreitig die landwirtschaftliche Betriebsführung von der rationellen und produktiven Seite her gefördert hat, daß aber von einem derartigen Einfluß auf die Rentabilität noch nicht gesprochen werden kann. Zwar hat die Mechanisierung, als sie zum ersten Male in der Inflationszeit stark einsetzte, die Frage der Rentabilität nicht aufgeworfen, weil damals alle Unterlagen einer vergleichenden Kostenrechnung fehlten. Erst die ersten Jahre der Währungsstabilisierung ließen die Wirkung der Mechanisierung auf die Rentabilität allmählich erkennen, derart, daß auf das Konto der Mechanisierung ein gewichtiger Teil der Ursachen, die zur schnellen, neuen, starken landwirtschaftlichen Nachkriegsverschuldung geführt haben, kommt. Die Verwendung von Maschinen und ihr Einfluß auf die Gestaltung der Rentabilität der Betriebsführung sind in der Landwirtschaft wesentlich anders zu beurteilen als in der Industrie. In ersterer regiert das Nacheinander und in letzterer das Nebeneinander im Produktionsprozeß. Dazu kommen die alles beherrschenden Einflüsse der Witterung und die Tatsache, daß die Maschine meistens nur an wenigen Tagen des Jahres in Betrieb gehen kann. Die Meute, die die Maschine abwirft, erscheint zwar in der Arbeitseinheit als sehr bedeutend, sie wird aber dadurch, daß sie nur kurze Zeit im Jahre fließt, in der Bilanz des ganzen Betriebsjahres stark gedrückt. Wenn einerseits die Preise für landwirtschaftliche Produktionsmittel und Kreditzinsen hoch stehen und wenn andererseits die Preise der landwirtschaftlichen Produkte gedrückt sind, so ist es klar, daß die auf Kredit erstandene Maschine die Schuldzinsen nicht aufbringt, so daß sie trotz der vielleicht durch sie bewirkten Produktionssteigerung einen Hebel zur wachsenden Verschuldung darstellt. Es dürfte einleuchten, daß bei fallender Betriebsgröße die Grenzen der Mechanisierung enger werden und hiermit der Gesahrenpunkt der Verschuldung durch Maschinenanwendung noch tiefer liegt, weil bei Klein- und Mittelbetrieben die Ausnutzungsmöglichkeit eine geringe ist.

Aus diesen kurzen Darlegungen läßt sich für die vergangenen Jahre der Mechanisierung folgendes herausstellen.

Es bestand ein Mißverhältnis zwischen den Preisen der Produktionsmittel und den Preisen der landwirtschaftlichen Produkte. Die Landwirtschaft besaß keine Barmittel: die Maßnahmen der maschinellen Intensivierung konnten nur auf dem Kreditwege erfolgen. Da die maschinelle Intensivierung bei hohen Zinsen eine ausgleichende Verbilligung der Produktion nicht bringen konnte, mußte sie die Verschuldung fördern. Es war danach falsch, zu einer Zeit, da die Rentabilität der Landwirtschaft nicht gegeben war und die Landwirte auf der ganzen Linie an der Substanz zehrten, den Landwirten durch allerlei Maßnahmen zu empfehlen, Maschinen auf Kredit einzukaufen. Die Organisationen, die Kreditte und Zahlungserleichterungen, die für den Einkauf von Maschinen geschaffen und gegeben wurden, erwiesen sich als schädigend für die Rentabilität der landwirtschaftlichen Betriebsführung und hiermit für den Bauernstand. Dabei ist bedauerlich, daß gerade die landwirtschaftlichen Pioniere der Intensivierung in Anwendung der maschinellen Intensivierung bestraft worden sind. Das bedeutet nicht nur privatwirtschaftlich einen empfindlichen Schaden, auch volkswirtschaftlich ist es zu bedauern, wenn das Kapital von den besten Betrieben zu den schlechten Betrieben wandert. Mann hat öfters betont, daß die Erreichung der Nahrungsfreiheit des deutschen Volkes davon abhängt, ob es gelingt, die Massen der bäuerlichen Betriebe zu einer rationellen Intensivierung der bäuerlichen Betriebsführung zu bringen. Die maschinelle Intensivierung der bäuerlichen Betriebe ist aber in Angriff genommen worden, bevor die wirtschaftlichen Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Erfüllung dieser Maßnahmen gegeben waren dieser Umstand erwies sich als schädlich, insofern, als dadurch viel Geld und guter Wille verloren gingen. Dabei soll nicht bestritten sein, daß die Landmaschinenindustrie von diesen Maßnahmen einen Nutzen hatte, indem es dieser möglich war, infolge eines großen gesteigerten Absatzes die Grundsteine für ihren Aufbau zu legen. Die Frage ist nur die ob, sowohl privat- wie volkswirtschaftlich der Schaden der Landwirtschaft nicht den Nutzen der Industrie ganz erheblich überzeigt. Man hätte sicherlich besser getan, wenn man überall den Rat der Bauernvereine befolgt hätte, die von jeher verlangt haben, daß an den Anfang aller die Landwirtschaft fördernden Maßnahmen die Sicherung der landwirtschaftlichen Betriebsführung, ihre Rentabilität gestellt werden müsse. Die Bauernvereine haben sich dabei längst für die Mechanisierung, namentlich der bäuerlichen Wirtschaften, eingesetzt, weil sie der Ansicht sind daß hier die Vergangenheit viel versäumt hat.

Verband der westfälischen Kontrollvereine.

Unter dem Vorsitze des Oekonomierats Dr. Gerland als Direktor der Landwirtschaftskammer tagte am 26. Februar in der Münsterlandhalle die Vertreterversammlung der westfälischen Milchkontrollvereine, die aus allen Teilen der Provinz bis nach Wittgenstein hin sehr zahlreich besucht war. Der Vorsitzende stellte zunächst fest, daß man auf das abgelaufene Geschäftsjahr mit großer Befriedigung zurückblicken könne.

Den Jahresbericht erstattete Zuchtinspektor Becker, indem er kurz folgendes ausführte: Die günstige Entwickelung des Verbandes beweist am besten die Tatsache, daß im Berichtsjahre 1926 18 Vereine mit 345 Mitgliedern und 3154 Kühen neu entstanden sind. Es bestehen sonach in der Provinz 110 Vereine mit 1940 Mitgliedern und 23804 Kühen, und die Zukunft bietet die allerbeste Hoffnung auf eine gleich günstige Weiterentwicklung. Allerdings sei die Kontrollvereinsentwicklung im vorigen Jahre wesentlich günstiger gewesen; denn da habe unsere Provinz in dieser Beziehung an der Spitze des Reiches gestanden. Es ist zu hoffen, daß jetzt auch der südliche Teil Westfalens und das Industriegebiet den Wert der Kontrollvereine hinreichend zu würdigen beginnen, ebenso das Industriegebiet, wo bisher fast nur Abmelkwirtschaften bestanden. Wie sehr die Kontrollvereine noch an Boden gewinnen können, zeige am besten die Tatsache, daß erst 5,4% aller Kühe Westfalens dem Kontrollvereinsgedanken Raum gegeben haben.

Von der vorgenannten Gesamtzahl entfallen auf den Regierungsbezirk Münster 54 Vereine mit 943 Mitgliedern und 10846 Kühen, auf den Regierungsbezirk Minden 29 Vereine mit 486 Mitgliedern und 6824 Kühen und auf den Regierungsbezirk Arnsberg 27 Vereine mit 511 Mitgliedern und 6134 Kühen. Nach Kreisen betrachtet, marschiere Beckum mit 10 Vereinen an der Spitze, Coesfeld habe 8 Vereine, 7 Vereine seien in Münster und Tecklenburg, 6 Vereine in Wiedenbrück und Hamm, 5 Vereine in Soest, 4 Vereine in Steinfurt, Warendorf, Borken, Recklinghausen, Ahaus, Halle, Herford, Büren, Höxter, 3 Vereine in Meschede, Altena und Lippstadt, 2 Vereine in Lüdinghausen, Minden Lübbecke, Paderborn und Warburg, 1. Verein sei in Bielefeld, Arnsberg, Jserlohn, Brilon, Olpe und Wittgenstein. Von diesen 110 Kontrollvereinen seien 105 dem Vereine angeschlossen, so daß 5 noch außerhalb stehen.

Zu dem vom Verbande abgehaltenen Lehrgang hatten sich an die 100 Teilnehmer gemeldet. Davon wurden 60 zugelassen, 9 traten von der Prüfung zurück, 51 bestanden, davon 12 mit sehr gut bis gut.

Die absoluten Leistungen der Kühe sind in dem Kontrolljahr ganz wesentlich gestiegen. Unter 2000 kg Milch jährlich standen aber noch 170 Tiere, 2—3000 kg lieferten 3482 kg, bis 4000 kg 6409, bis 5000 kg 6817, bis 6000 kg 1014, bis 7000 kg 169, bis 8000 kg 32, bis 9000 kg 6 und bis 10000 kg 1. Kuh. Es ist dies die Kuh „Sieglinde" des Gutsbesitzers Zurlinden in Recke, die im Durchschnitt 47,2 kg Milch täglich gab. In dem gleichen Bestande ist noch die Kuh „Laura", die 45,6 kg erbrachte. (Durch Zuruf in der Versammlung wurde allerdings behauptet, daß im Kreise Herford eine Kuh stehe, die im vorigen Jahre durchschnittlich 49 kg Milch geliefert habe und daher der „Laura" noch überlegen sei.) Diese beiden Kühe werden fünfmal täglich gemolken und ebenso oft gefüttert, das erste mal morgens um 6, das letzte Mal nachts um 1 Uhr. Die Kuh „Laura" war übrigens im vorletzten Kontrolljahr in der Fettleistung (336 kg Fett) die beste Kuh in ganz Deutschland. Der Vortragende warnte allerdings davor, aus Rekordaschten die Leistungen der Tiere auf die Spitze zu treiben, weil das leicht auf Kosten der Gesundheit der Tiere gehe. Doch empfahl er dringend den Anschluß an die Kontrollvereine, damit die wichtigste Quelle des Landwirts, der Kuhstall, die ihm gebührende Beachtung und Pflege erhalte.

Der Vorsitzende, Oekonomierat Dr. Gerland, wies in interessanten Darlegungen auf die oft vorkommende Verschmutzung der Milch hin, und auf seine Anregung hin beschloß der Verband, daß die Landwirtschaftskammer die Kontrollvereine mit einem Milchfilter beliefert, um durch ständige Milchuntersuchung auf die Reinhaltung der Milch hinzuwirken.

Des weiteren entspann sich eine eingehende Debatte über die Frage, wieweit die Kontrollassistenten dazu herangezogen werden, durch Untersuchung der Euter auf Knötchen und Mitteilung an die zuständige Stelle an der Bekämpfung der Euterinfektion mitzuarbeiten. Es wurde beschlossen, daß die Kammer gebeten werden soll, die Kontrollassistenten bezirksvereinsweise zusammenzurufen, um sie über die nötigen Erfordernisse zu unterrichten.

Zuchtinspektor Schraeder nahm dann in kurzen, sachlichen Darlegungen Stellung zu dem nach amerikanischem Muster angelegten Deutschen Rinderleistungsbuch, für dessen Anlegung die Reichszuschüsse bereits verbraucht seien, so daß, wenn die Herdbuchgesellschaften tatsächlich Interesse daran hätten, sich anzuschließen, sie die Kosten wohl selbst zu tragen hätten.

Die Versammlung war der Ansicht, daß es zweckmäßig sei, die bisher eingenommene abwartende Haltung vorerst noch beizubehalten

„Die Futterberatung in den Kontrollvereinen." behandelte Direktor Dr Koch von der höheren Lehranstalt für praktische Landwirte in Soest in einem außerordentlich sorgfältig durchdachten Vortrage, wobei er den Grundgedanken an die Spitze stellte, daß für jeden Landwirt Fütterung nach Leistung und Zucht nach Leistung maßgebend sein müsse. Um rationell wirtschaften zu können, sei es unbedingt nötig, festzustellen, mit welcher Futterration das Tier die beste Leistung vollbringe, sei es nun Menge oder Zusammensetzung des Futters. Der sei der beste Futtermeister, der die Stoffe der eigenen Wirtschaft am besten in höchstwertige tierische Erzeugnisse umzuformen verstehe. Daher sei eine richtige Futterberatung identisch mit Erstrebung höchster Wirtschaftlichkeit Bei einem Tier sei zu unterscheiden zwischen individueller Leistungsfähigkeit und Futterdankbarkeit. Beide Eigenschaften in einem Tiere zu möglichst hoher Vollendung zu bringen, müsse das Streben des Landwirts sein, um die beste Rente aus dem Rindviehstalle zu ziehen. Der Landwirt möge sich vor allem hüten, mehr Tiere anzuschaffen, als er im Sommer auf der Weide und im Winter im Stall aus der eigenen Wirtschaft ernähren könne. Der Redner geht dann auf die Wichtigkeit der Futterberatung durch die Kontrollvereine ein und beleuchtet im einzelnen die dafür maßgeblichen Richtlinien. Seine wertvollen Darlegungen gipfelten in der Anregung eine Futterberatungsstelle für die ganze Provinz einzurichten, zu der er gern seine Unterstützung zusage. (Lebh. Beifall.)

In der sehr ausgedehnten Aussprache betonte der Vertreter aus Wittgenstein, daß die landwirtschaftlichen Schulen in Verbindung mit den zuständigen Tierzuchtinspektionen aus der Kenntnis der örtlichen Verhältnisse am besten in der Lage seien, die Futterberatung zu übernehmen. Berkenbrücker (Paderborn) und Bunkey (Ahlen) hatten auch die Kontrollassistenten nicht hierzu für hinreichend erfahren, während Dr. Lochte für die Einrichtung einer Beratungsstelle bei der Landwirtschaftskammer eintrat und Oekonomierat Peitzmeier (Wiedenbrück) mit besonderem Nachdruck auf die landwirtschaftlichen Schulen in dieser Frage, gerade aus der Kenntnis der örtlichen Verhältnisse heraus, hinwies.

Schließlich nahm die Versammlung mit besonderer Dankbarkeit davon Kenntnis, daß Direktor Dr. Koch es übernehmen wolle, an seiner Lehranstalt in Soest eine solche Beratungsstelle einzurichten und sie mit besten Kräften zu unterstützen

Oekonomierat Dr. Gerland teilte zum Schlusse der Versammlung noch mit, er habe im Landwirtschaftsministerium erfahren, daß die Mittel bereit gestellt werden sollen für die Anstellung eines Oberkontrollassistenten, und zwar vielleicht schon zum kommenden April. Die Versammlung war darüber sehr erfreut.

Ein Lehrreicher Blitzschlag.

Es ist bekannt, daß der Blitz, wenn es eben möglich ist Metallleitung zu erreichen sucht, um sich mit der Erde zu vereinen. Der Blitzableiter beruht ja auf dieser uralten Erfahrung. Bekannt ist ferner, daß oft im Sommer Weideviere, die sich beim Gewitter in ihrer Angst an den Zaun gedrängt haben, vom Blitz erschlagen werden, wenn er in die Drähte der Umzäunung fährt. Ein außerordentlich lehrreiches Beispiel von dem Einfluße, den ein Drahtzaun auf einen niedergehenden Blitz ausübt ist kürzlich von der Westfälischen Provinzial-Feuersozietät in der Nähe Münsters festgestellt und photographisch festgehalten worden. An der Abzweigung des Wolkenweges von dem die Verbindung zwischen dem Guten-Hirten-Kloster und der Bloibecker Chaussee (diesseits Stapelskotten) herstellenden Fahrwege liegt eine mit Eisendraht umzäunte Weide. An einer Stelle steht dicht an der um Umzäunung eine alte Eiche, und der Umzäunungsdraht ist mit Krampen an die Weide befestigt. Im Spätsommer vergangenen Jahres war nun ein Blitz in dieser Eiche geschlagen, beim Hinunterfahren aber, wie die Spuren deutlich zeigen, mit Umbiegung im rechten Winkel sofort da in den Weidenzaun übergegangen, wo er die Eiche berührt, so daß die Beschädigung des Baumes haarscharf am Drahtzaun abschneidet. Daß der Ast auch bis zum unteren Zaun abgesprungen ist, darf nicht irre führen; denn dieses Stück Ast ist nachträglich als Folge der ersten Beschädigung erst vor wenigen Wochen abgesprungen. Der Einschlag, der besonders lehrreich für den Verlauf eines Blitzes ist, mag allen zur Besichtigung empfohlen werden. Für die Landwirte mag er die Lehre bringen, jetzt, wo sie daran gehen, Weidenzäune auszubessern, zu überlegen, ob sie nicht nur im Interesse ihres Weideviehes davon abieben wollen, Bäume in die Umzäunung einzubeziehen, sondern auch in gewissen Abständen Drähte von der Umzäunung aus senkrecht in die Erde zu führen, und zwar möglichst tief oder in einen benachbarten Wassertümpel, um den etwa einschlagenden Blitz so rasch als möglich in die Erde zu leiten. wp.

Hauswirtschaftliches.

Sauerkrautsuppe. Eine kräftigschmeckende, sättigende Sauerkrautsuppe wird folgendermaßen hergestellt: ½ bis 1 Pfund Rindfleisch wird in etwas drei Liter Wasser mit Salz und etwas kleingeschnittener Zwiebel zum Kochen gebracht, dann werden zwei Hände voll Kartoffelstückchen

